Aug. 1999

Jos. Hutter. Sc.

Gemeine Satzungen, Ablässe, Gebethe,

und

Verrichtungen

der löblichen

Congregation

der

Herren und Bürger

unter dem Titel

Mariä Himmelfahrt,

in Augsburg

1823.

Mit Erlaubniß der Obern.

Gedruckt bey Joh. Michael Winter.

Beatus homo, qui audit me, et qui vigilat ad fores meas quotidie, et obſervat ad poſtes oſtii mei. Qui me invenerit, inveniet vitam, et hauriet ſalutem a domino: qui autem in me peccaverit, laedet animam ſuam. Omnes, qui me oderunt, diligunt mortem. Prov. 8.

Selig iſt der Menſch, der mich höret, und der an meiner Thüre täglich wachet, und an den Pfoſten meiner Thüre wartet. Wer mich findet, der findet das Leben, und wird das Heil von dem Herrn ſchöpfen. Wer aber an mir ſündiget, der verletzet ſeine Seele. Alle, die mich haſſen, lieben den Tod.

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

* * *

Satzungen der Congregation.

I.

Wir dürfen sicher hoffen, daß die seligste Mutter Gottes Maria, welche die vornehmste Patroninn, dieser Sodalität ist, dieselbe besonders ihrem Schutz und Schirm werde empfohlen seyn lassen; denn als eine Mutter der Barmherzigkeit hat sie alle diejenigen lieb, welche sie lieben, und welche ihre Zuflucht mit Andacht bey ihr suchen. Deßwegen geziemt es sich allerdings, daß alle, die in dieser Bruderschaft einmal sind, Mariam nicht allein in großen Ehren haben, und mit sonderbarer Andacht anrufen, sondern sich auch befleißen ihrem gottseligen tugendsamen Wandel und ihren vortrefflichen Tugenden nachzufolgen. Aus dieser Ursache sollen sie sich oft miteinder unterreden,

und sich selbst zur Liebe und Verehrung derselben antreiben, und eine inbrünstige Begierde in ihren Herzen erwecken den allerheiligsten Namen dieser werthen Mutter je länger je mehr zu erhöhen. Auf daß nun solches leicht möge in das Werk gesetzet werden, wird die Haltung dieser Satzungen sehr dienlich seyn, die deswegen sind verfasset worden, damit sie allen andern Congregationen und Bruderschaften, welche mit der römischen vereiniget sind, gemein seyn möchten. Es ist auch erlaubt, daß eine jede Bruderschaft nach Erheischung der Zerschiedenheit der Länder und Personen neben diesen gemeinen Gesetzen etliche eigene hinzusetze, welche ihr sonderheitlich bequem und nützlich zu seyn scheinen, doch muß alles nach der Obern Gutachten geschehen, damit dergleichen sonderbare Satzungen diesen gemeinen nicht zuwider laufen, und damit die Bruderschaft mit der ersten und Erzbruderschaft zu Rom vereiniget bleibe, welche durch väter-

liche

liche Sorge, und durch den Fleiß des hochwürdigen P. Claudius Aquaviva, des fünften Generals der Societät Jesu, von Sr. päbstl. Heiligkeit ist aufgerichtet, gutgeheißen, und mit ausnehmenden geistlichen Gnaden und Ablässen reichlich begabet worden, wie in dem päbstlichen Briefe, durch welchen diese Bruderschaft bestättiget wird, zu sehen ist.

II.

Die ganze Bruderschaft wird von dem Präses, und von einem Präfekt und zwey Beysitzern regieret und verwaltet werden, neben welchen auch ein Secretarius seyn soll, und zwölf Räthe, wo die Anzahl der Brüder groß, oder nur sechs, wo ihrer wenige sind, derer Amt überhaupts ist, daß sie dem Präfekt zu guter und leichterer Regierung der Congregation beyhelfen, und ihm mit ihrem Rathe beystehen. Neben diesen werden auch andere mindere Beamten

erwählet werden, wofern die Bruderschaft derer bedürftig seyn wird. Derowegen sollen alle und jede Sodalen nicht allein dem Präses, sondern auch dem Präfekt, und andern nachgesetzten Beamten, wie es eines jeden Stand erfordert, gebührende Ehrerbiethung erzeigen, auch in allen Sachen, welche die Congregation betreffen, gehorsamen, und wenn ein Hinderniß vorfällt, werden sie den Präses, oder Präfekt bey Zeiten ermahnen, daß solches Geschäft einem andern möge anbefohlen werden.

III.

Das vornehmste Ziel und Ende dieser Congregation ist die Erlangung der Tugend und christlichen Vollkommenheit, zu welchem dann der ämsige Gebrauch der heiligsten Sakramente der Buße und Communion förderst heilsam, nützlich und gut ist. Daher soll ein jeder, der sich in diese Bruderschaft will einschreiben lassen,

ehe er in dieselbe aufgenommen wird, von seinem ganzen bisher zugebrachten Leben eine vollkommene Beicht, wo er anders dieselbe nicht schon zuvor verrichtet, oder doch von der letzthin verrichteten gemeinen Beicht, vor einem der Bruderschaft vorgesetzten Beichtvater ablegen: es wäre dann der Fall, daß der Beichtvater aus beweglichen Ursachen dafürhielt, daß solche Beicht verschoben, oder gar unterlassen werden könnte.

IV.

Ferner sollen alle Brüder beichten, und das hochwürdige Sakrament empfangen, den ersten Sonntag eines jeden Monats, und auch an etlichen hohen Festen Christi unsers Herrn, Und U. L. Frau; als da sind: das hohe Fest der Weihnachten, der Beschneidung, der Ostern, der Auffahrt, der Pfingsten, des Fronleichnams Christi, der unbefleckten Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Reinigung, und Himmelfahrt Mariä der hochgelobten

lobten seligsten Jungfrau, wie auch am Feste des glorwürdigsten Patriarchen, des heiligen Josephs: über das entweder am Geburtstage Johannis des Täufers, oder am Feste der heiligen Apostel Petri und Pauli: letzlich am hohen Feste aller lieben Heiligen. Doch ist hierbey zu merken, daß aus solchen obbenannten Feyertägen, einer oder der andere statt des ersten Sonntags des Monats genommen und gehalten werden kann, wenn er entweder auf den Sonntag selbst fällt, oder ihm sehr nahe ist. Allein die vornehmsten Amtsverwalter der Congregation, als da sind, der Herr Präfekt, die Assistenten, der Secretarius, die zwölf oder sechs Räthe, sollen etwas öfters, als die andern pflegen, das hochwürdige Sakrament empfangen, wofern es anders der geistliche Vater für gut ansieht.

V.

Alle Sonntäge sollen die Brüder am gewöhnlichen Orte und zur bestimm-

bestimmten Zeit zusammen kommen, und allda ohngefähr eine Stunde lang nach des Präses und Präfekts Gutachten in geistlichen Sachen' zubringen, Es mag auch etwas aus einem andächtigen Buche vorgelesen, und über das, was gelesen worden, ein geistliches Gespräch angestellt werden.

VI.

Ehe man in den Verhandlungen etwas abzuhandeln anfängt, soll der Hymnus oder das Lobgesang sammt der Antiphon, dem Versikel und Gebeth von U. L. Frau, wie solche am Ende des Officiums, oder U. L. Frauen Curs, von der christlichen Kirche auf unterschiedliche Zeiten verordnet sind, gebrauchet werden.

VII.

Täglich sollen sie die heilige Messe hören, und an obbemeldten Tägen, da sie zum hochwürdigen Sakrament gehen, nach der Empfangung dessel-

bigen an dem Orte, da sie es empfangen, eine Viertelstunde lang in geistlicher Verrachtnng, oder in dem mündlichen Gebethe nach eines jeden Andacht, und Gottesfurcht zubringen.

Im Falle, daß einer Amts- oder anderer Geschäfte halber, nicht würde können die heilige Messe hören, soll er an deren statt einen Rosenkranz, oder aufs wenigste fünf Vater unser und fünf Ave Maria bethen.

VIII.

Sie sollen alle Tage Morgens früh, sobald sie aufgestanden sind, und Gott dem Herrn für die empfangenen gemeinen und sonderbaren Gutthaten Dank gesagt haben, drey Vater unser und drey Ave Maria zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit bethen, sammt einem Glauben und Salve Regina, das ist: sey gegrüßt du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, ꝛc. Zu Nachts aber, ehe sie sich zur Ruhe begeben, sollen sie erstlich ihr Gewissen

sen erforschen, darauf drey Vater unser, und Ave Maria, mit dem Psalme: aus der Tiefe, ꝛc. für alle abgestorbenen christglaubigen Seelen bethen.

Ueber dieß alles aber wird allen, welche dieser Bruderschaft einverleibet sind, gerathen: daß, gleichwie sie sich zu der christlichen Vollkommenheit etwas mehrers, als andere Leute bekennen, also auch um so viel mehr einen größern Fleiß auf die gottseligen christlichen Werke anwenden sollen; dergleichen sind, öfters seine Sünden beichten, und das hochwürdige Sakrament empfangen: den Curs, oder unser lieben Frauen Rosenkranz bethen: in dem innerlichen Gebethe und der Betrachtung etwa eine Zeit zubringen: am Samstage unser lieben Frau Litaney bethen: (die Gefängnisse, Spitäler, und Brüderhäuser besuchen: die Unverständigen, als Kinder, Ehehalten und Untergebene) im Katechismus unterweisen, und was dergleichen andere gottselige Werke

 sind,

sind, in welchem sich ein jeder nach seinem Stande und nach seiner Andacht für sich selbst, oder für die ganze Congregation; allein oder mit andern, üben mag, wie es nach Gestalt der Sachen, der Präses, welcher der ganzen Congregation vorsteht, ordnen und rathen wird.

IX.

Wer an den bestimmten Tägen und Zeiten bey den gemeinen Versammlungen nicht erschienen ist, der soll bey der ersten Gelegenheit dem Präses oder Präfekt seiner Abwesenheit Ursache anzeigen, bey welchen hernach stehen wird zu urtheilen, ob es eine hinreichende Ursache gewesen seye: und im Fall einer strafbar gefunden wird, mögen sie denselben nach ihrem Gutdenken ermahnen, auch wegen dieser Versäumniß, oder andern Uebertretungen bisweilen auf eine Zeit lang von der gemeinen Versammlung ausschließen, sofern es der

Bru-

Bruderschaft nützlich, und zu der Ehre unsers Herrn ersprießlich scheinen wird.

X.

In ansehnlichen Zusammenkünften, wie etwa im Jahre von der Bruderschaft geschiehet, soll man fleißig Acht geben, daß Alles auferbaulich nach eines jeden Stande verrichtet werde, damit sich Niemand zu beklagen habe, und darum wird eine jede Bruderschaft neben andern ihren besondern Statuten nach des Präses Meynung und Gutheißen verordnen und schließen, was hierin zu thun sey.

XI.

Wenn einer aus den Brüdern in eine Krankheit gefallen ist, soll er als ein Sodalis den Präses rufen lassen, welcher Sorge tragen wird, daß man ihn heimsuche, auch mit den HH. Sakramenten der Beicht, Communion und letzten Oelung, wenn es

nach Gestalt der Krankheit vonnöthen ist, versehen werde. So werden auch alle und jede Mitglieder ihn Gott dem Herrn in ihrem Gebethe empfehlen; wenn er aber mit Tode abgeht, alsdann werden die Brüder seine Leiche zur Begräbniß begleiten, und wenn irgendwo der Gebrauch ist, daß man die Sodales auf den Achseln hinauszutragen pflegt, sollen sie ein so gottseliges Beyspiel der christlichen Liebe nicht unterlassen. Nachmals werden alle aufs bäldeste an einem gelegenen Tage für den, der in Gott verschieden ist, die Todtenvigil sämmtlich in dem Oratorium, oder doch ein jeder für sich selbst bethen; die nächsten acht Tage aber sollen sie täglich für desselben Seele den Psalm: aus der Tiefe, ꝛc. mit einem Gebethe für die Abgestorbenen sprechen. Endlich wird die ganze Congregation aufs wenigste eine Messe für des Verstorbenen Seele auf einem privilegirten Altare lesen lassen.

Welche nicht lesen können, die mögen statt der Vigil drey Rosenkränze, das ist, einen Psalter bethen, und welche der Seelenmesse nicht beywohnen können, die sollen sonst eine heilige Messe, oder ein gesungenes Amt der Seele zum Besten anhören.

XII.

Wenn einer von einem Orte, da die Bruderschaft ist, hinwegzieht, soll er solches dem Präses und Präfekt zu wissen machen, und wenn es füglich geschehen mag, von der ganzen Congregation Urlaub; und einen öffentlichen schriftlichen Schein seines Abschiedes begehren, damit er an andern Orten, wo vielleicht gleiche Congregation oder Bruderschaft ist, gleich als einer aus ihnen aufgenommen werde. Weil er aber auch abwesend nicht weniger, als einer aus den gegenwärtigen Brüdern des Verdienstes der guten Werke, die in der Bruderschaft geschehen, theilhaftig bleibt,

bleibt, so ist billig, daß er bisweilen von seinem und seiner Sachen Wohlstande den Brüdern zuschreibe, sich ihrem Gebethe empfehle, und wo er immer seyn wird, soll er sich jederzeit befleißen, daß er sich als einen wahren Sohn der Sodalidät zeige, mit seinen guten Sitten und exemplarischem Leben jedermann auferbaue, und zur Tugend und Gottesfurcht ermuntere.

XIII.

Sie sollen alle gegen einander eine wahre und aufrichtige Liebe tragen, auch sich befleißen, daß die brüderliche Einigkeit zwischen ihnen erhalten werde, und daß sie in wahren christlichen Tugenden täglich zunehmen. Solches desto füglicher zu erlangen, wird vieles beytragen, wenn man emsig bey der Versammlung erscheint, den geistlichen Ermahnungen nachkömmt, mit denen Gemeinschaft pfleget, welche ihnen zur Besserung ihres

ihres Lebens beförderlich seyn können, hingegen aber die Gemeinschaft derjenigen, die ein ärgerliches Leben führen, meidet, wie auch alle Gelegenheit fliehet, wodurch sie zur Sünde gezogen werden, als da ist; das leichfertige Spielen, die Liebe des Trunkes, die Zänkereien, und andere dergleichen üble Gewohnheiten, wodurch die Ehre der ganzen Bruderschaft beschimpfet und geschmählert wird. Es sollen sich alle vielmehr befleißen mit ihrem ehrbaren, sittlichen und christlichen Wandel vor Jedermann sich also zu betragen, daß man bekennen muß, sie seyn rechte, wahrhafte, und würdige Brüder und Glieder dieser Bruderschaft, die unter dem Schutze und Schirme der allezeit gebenedeyten und hochgelobten Jungfrau und Mutter Gottes Maria ist aufgerichtet worden.

XIV.

Damit nun diese Satzungen leichter und besser gehalten werden, sollen

sollen sie, so oft man einen neuen Herrn Präfekt, und andere Amtsverwalter erwählet, öffentlich in dem Oratorium vorgelesen werden, und sich ein jeder denselben gemäß zu leben aufs höchste befleißen. Neben diesen gemeinen Gesetzen soll auch ein jeder mit beßtem Fleiße alle sonderbaren guten Gebräuche und Satzungen halten, welche, wie Anfangs gemeldet worden, jede Sodalität zu ihrem eigenen Nutzen für dienlich, erkennen, und vorschreiben wird. Die Beamten aber sollen ihres Amtes Regeln, und andere Statuten noch öfters überlesen, auf daß sie ihnen desto besser nachkommen.

Obschon diese Satzungen der Bruderschaft Niemand unter einer Sünde verbinden, sollen sie dennoch gemäß der Ermahnung der päpstlichen Bulla, und wegen des großen Ablasses, den man aus ihrer fleißigen Haltung erlanget, wie auch wegen des geistlichen Nutzens, der einem jeden daraus

daraus entspringet, ja endlich auch wegen des Wohlstandes und guten Namens der ganzen Sodalität, Gott und seiner übergebenedeyten Mutter Mariä zu Lob und Ehre sehr fleißig und vollkommen gehalten werden.

Gebeth

im Anfange der Versammlung.

Anrufung des heiligen Geistes.

Veni Creator Spiritus.

Komm du Schöpfer, heiliger Geist, und suche heim die Gemüther deiner Glaubigen, und erfülle mit himmlischer Gnade die Herzen, die du geschaffen hast.

Du bist genannt ein Tröster, und eine Gabe des höchsten Gottes, ein leben-

lebendiger Brunnen, ein Feuer, eine Liebe, und eine geistliche Salbung.

Du bist siebenfach mit deiner Gab, du bist ein Finger der Rechten Gottes, du machest reich die Kehlen mit verheißener Red des Vaters.

Zünd an das Licht den Sinnen. gieß ein die Lieb in die Herzen, und stärke die Krankheit unseres Leibs mit beständiger Kraft.

Vertreibe weit weg den Feind, und schenke uns bald den Frieden, und führ uns mit deinem Geleit, daß wir alles Uebel vermeiden.

Gieb daß wir durch dich erkennen, den Vater und den Sohn, und daß wir auch allzeit glauben, du seyst ein Geist ihrer beyden.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn der vom Tode erstanden ist, auch dem Tröster, itzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Antiphon

von dem heiligen Geiste.

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

℣. Herr, sende aus deinen Geist, so werden die Dinge geschaffen.

℟. Und du wirst erneuern das Angesicht des Erdreichs.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen deiner Glaubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gieb, daß wir in demselben Geist, was recht ist, verstehen, und uns über seine Tröstung allezeit erfreuen, durch Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Auf dieses bethet man nach dem Gebrauche und der Gewohnheit der heiligen katholischen Kirche eine Antiphon zu unserer lieben Frau.

Von dem ersten Sonntage

des Advents bis auf den heiligen Lichtmeßtag.

Alma Redemptoris.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers, die du bist die offene Pforte des Himmels und der Meerstern:

Komm zu Hülf dem fallenden Volk, das begehrt aufzustehen.

Du hast gebohren deinen heiligen Schöpfer, worüber sich die Natur verwundert:

O Jungfrau vor, und nach der Geburt.

Empfange den Gruß von des Gabriels Mund:

Und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht

℟. Und sie hat von dem heiligen Geist empfangen.

Gebeth.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz, zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Nach Weihnachten wird anstatt den obigen folgender Vers und Gebeht gesprochen.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℣. Du Gottes Gebährerinn, bitte Gott für uns.

Gebeth.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast: wir

wir bitten, verleihe, daß wir ihrer Fürbitt genießen, durch welche wir verdienet haben zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn. ℟. Amen.

Von Lichtmesse bis auf den grünen Donnerstag.

Ave Regina Coelorum.

Gegrüßet seyest du Königinn, der Welt und Engel Herrscherinn!
Gegrüßt seyest du Himmelsthür,
Daraus uns kommt das Licht herfür.
Frohlock, o Frau! in deinem Reich,
Nichts findt man deiner Schönheit gleich:
Ewig verbleib in der Gestalt,
Und uns von Christo Gnad erhalt.

℣. Würdige mich zu loben dich, o heilige Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Gebeth.

Verleihe barmherziger Gott unserer Schwachheit Hilfe, auf daß wir, die wir der heiligen Gottes Gebährerinn Gedächtniß halten, durch Hilfe ihrer Fürbitt von unsern Ungerechtigkeiten auferstehen mögen durch denselben Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Von Ostern

bis auf den Sonntag der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Regina Cœli.

Freue dich du Himmelsköniginn, Alleluja!

Dann den du verdient hast zu tragen, Alleluja!

Der ist wieder auferstanden wie er gesagt hat, Alleluja!

Bitt Gott für uns, Alleluja.

℣. Freue dich, und frohlocke Jungfrau Maria! Alleluja!

℟. Dann der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja!

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi dein Volk erfreuet hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter Maria die Freud des ewigen Lebens erlangen durch denselben Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Von dem Feste

der allerheiligsten Dreyfaltigkeit bis auf den Advent.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben,

ben, Süßigkeit und unsere Hoffnung sey gegrüßt!

Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä.

Zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher.

Eia unsre Fürsprecherinn, darum wende deine barmherzige Augen zu uns!

Und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs:

O milde! o gütige! o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, heilige Gottes-Gebährerinn:

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Mariä durch Mitwirkung des heiligen Geistes bereitet hast, daß sie eine

würdige Wohnung deines Sohnes würde: gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unsern gegenwärtigen Uebeln, und von dem ewigen Tod erlöset werden, durch denselben Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

Gebeth

zu Ende der Versammlung.

Kyrie eleison.

℟. Kyrie eleison.

℣. Christe eleison.

℟. Christe eleison.

℣. Kyrie eleison.

℟. Kyrie eleison.

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Herr sey eingedenk deiner Gemeinde.

℟. Die du ererbet hast von Alters her.

℣. Be-

℣. Bestättige in uns, o Gott!
℟. Was du in uns gewirket hast.
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Verleihe uns, Herr, wir bitten dich, die Hilf deiner göttlichen Gnad, und weil du uns zu erkennen gegeben hast, was wir thun sollen, hilf uns auch gnädiglich dasselbige zu vollziehen durch Christum unsern Herrn, Amen.

Verleihe auch unsern Wohlthätern, Lebendigen und Abgestorbenen das ewige Leben. Amen.

Litaney

von unsrer lieben Frau zu Loreto.

Kyrie eleison.
℟. Kyrie eleison.
℣. Christe eleison.

℟. Christe eleison.
℣. Kyrie eleison.
℟. Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater in dem Himmel,
Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist,
Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der Gnaden,
Allerreineste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Mutter unsers Schöpfers,
Mutter unsers Erlösers,
} Bitt für uns.

Du

Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinerner Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmelsporten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,

} Bitt für uns.

Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen.
} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerinn Gottes! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, un-

ser Mittlerinn, unser Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinen Sohn, empfiehl uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn:

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir Christi deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden durch denselbigen Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitte geschenkt werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

Wenn der Präfekt der Congregation der ledigen Mannspersonen vorbethet, wird folgendes Gebeth zur Ehre des heil. Aloysius beygesetzt.

℣. Bitt für uns, o heiliger Aloysius:

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

O Gott! du Ausspender himmlischer Gaben, der du in dem englischen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit einer gleichen Bußfertigkeit vereinbart hast; verleih uns durch seine Verdienste, und Fürbitte, daß, die Wir ihm in der

der Unschuld nicht nachgefolget sind, in der Bußfertigkeit nachfolgen mögen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Nach diesen Gebethen werden die theologische Tugenden gesprochen; welche der Präses anstimmet.

Anbethung.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde ist seiner Herrlichkeit voll. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist, wie sie war im Anfange, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Glaube.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich glaube an dich, daß du einfach in der Wesenheit, dreyfach in den Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist, ein übernatürlicher Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen seyest; daß Christus Jesus für mich gestorben, und in dem heiligsten Altarssakramente wahrhaftig gegenwär-

tig sey: ich glaube auch alles übrige, was die heilige katholische Kirche zu glauben vorhält; weil du der unendliche weise und wahrhafte Gott dieses selbst geoffenbaret hast.

Hoffnung.

Gütigster Gott! ich hoffe von dir durch die Verdienste Jesu Christi meines Erlösers, und durch meine Mitwirkung alles Gute; die Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und das ewige Leben;

Weil du, o unendlich gütiger, getreuer und mächtiger Gott! dieses selbst versprochen hast.

Liebe.

Liebwürdigster Gott! ich liebe dich aus ganzem Herzen über alle erschaffene Dinge nicht nur darum, weil du mich zuvor geliebet, und mit unzählbaren Gutthaten überhäufet hast, sondern vornehmlich dessentwegen. Weil du das allerhöchste Gut, und wegen dir selbst aller Liebe unendlich würdig bist. Aus Liebe zu dir liebe ich

auch meinen Nächsten, sowohl Freunde als Feinde, wie mich selbst, und dich in ihnen.

Reue und Leid.

O mein Gott! es ist mir von Herzen leid, daß ich dich das allerhöchste Gut, welches ich wegen seiner selbst über alles liebe, so sehr und oft beleidiget habe. Ich verfluche alle meine Sünden, und nehme mir kräftiglich vor, hinfüro alle Sünden, und böse Gelegenheiten zu meiden.

Gute Meinung.

Heiligster Gott! ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke: ich vereinige dieselben mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi. Nimm sie hin zu deiner höchsten Ehre und Anbethung; auch zur Ehre Mariä der Mutter Gottes, aller lieben Engel und Heiligen; zur Danksagung für alle empfangene Gutthaten, zur Genugthuung für meine Sünden; zur Erlangung deiner Gnade, Kraft welcher

du mich allezeit vor aller schweren Sünde bewahren wollest; zur Hilfe und Troste der armen Seelen im Fegfeuer, sonderbar jener, für welche ich zu bethen schuldig bin. O daß ich dich durch meine Werke also ehren könnte, wie du es würdig bist.

Liebwürdigste Herzen Jesu und Mariä! entzündet unsere Herzen mit eurer Liebe. Amen.

Für die Anbethung ist täglich 100 Tage Ablaß, und monatlich nach der heiligen Beicht und Kommunion ein vollkommener verliehen.

Für Glaube, Hoffnung und Liebe aber, wenn man sie täglich erwecket, kann monatlich nach der heiligen Beicht und Kommunion, und in der Sterbstunde ein vollkommener; und so oft man sie erwecket, 7 Jahre Ablaß gewonnen, und den Verstorbenen geschenkt werden.

Weil auch zu Zeiten in der Congregations-Kirche das zehnständige Gebeth gehalten wird, so pflegt die Congregation an solchen Tägen von 1 bis 2 Uhr eine Bethstunde zu halten, in welcher nach gegebenen Zeichen der Präfekt anfänglich das Salve Regina, dann die Litaney,

und den Rosenkranz: der Präses aber zu Ende die nachgesetzten Gebethe allein vorbethet.

Gebeth.

Barmherziger Gott! wir bitten dich, du wollest deiner Kirche verleihen, damit sie im heiligen Geiste versammelt von feindlichem Anfalle niemal gestöret werde.

O Gott, der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst: sieh gnädig an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Verschone Gott Vater, verschone Gott Sohn, verschone Gott heiliger Geist deinen Dienern, ja dem ganzen christlichen Volke, die wir mit Sünden und Strafen beladen, und deiner göttlichen Erbarmung über die Maßen unwürdig sind. Das Blut deines gerechten Sohnes am Stam-

Stammen des heiligen Kreuzes für uns vergossen schreye zu dir, o ewiger Vater! es sollen für uns bey dir bitten so viele tausend auserwählte Engel, welche alle Zeit vor deiner Majestät unbefleckt stehen: es wollen auch unsere Fürbitter seyn alle Stände deiner lieben Heiligen, welche im himmlischen Reiche mit dir immer frohlocken: wir bitten sammt ihnen einhellig, daß unsere katholische streitende Kirche, welche dem Kreuze itzt unterworfen ist, an allen Orten wohl bestehe, und von gegenwärtigen und zukünftigen Feinden und Gefahren erlediget, in allem Guten gestärket und befördert werde.

O Gott! du Beschützer aller Königreiche, verleih deinem Diener unseren König N. N. die Kraft weißlich obzusiegen, damit er, von dir zum Fürsten gemachet, durch deinen Beystand allezeit mächtig seye.

Barmherziger Gott, erhöre das demüthige Gebeth deiner Diener, und

Dienerinnen, damit wir durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria von allem Anliegen mögen befreyet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Anbethung
des allerheiligsten Sakraments.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist! Dir o einiger Gott, sey allezeit Ehre, Lob und Anbethung in alle Ewigkeit. Ich bethe dich an, o heiligste Menschheit Jesu Christi, die du wirklich bey mir bist. Ich verehre dich an allen Orten der Erde, wo du im heiligen Sakramente zugegen bist. Ich bethe an deine gebenedeyte Seele, welche meistens aus Liebe meiner bis in den Tod betrübt gewesen ist. Ich bethe dich an, o allerliebreicheſtes, aller betrübtestes, barmherzigstes, liebwürdigstes, heiligstes Herz, in welchem ich als wie in dem Buche des

Lebens eingeschrieben zu seyn, und bis an das Ende meines Lebens zu verbleiben hoffe. Ich bethe dich an, o edler und unschuldigster Leib meines Herrn, welcher für mich so harte, so bittere, so schmähliche Peinen so demüthig, so liebreich, so standhaft übertragen hat. Ich bethe euch an, o heiligste Knie, auf welchen, wie auf einen geheiligten Altare, mein Heiland so oft ein Opfer der Seufzer, der Zäher und des Gebethes für mich aufgeopferet hat. Ich bethe euch an, o reinste Augen meines Seligmachers, die ihr euch so oft für mich zu dem Vater der Barmherzigkeit erhoben, und so oft zu mir armen Sünder gewendet habet. Ich bethe euch an, o heiligste Hände und Füsse, die ihr aus Liebe meiner seyd durchbohret worden. Ich will ruhen unter dem Schatten deiner Flügel, unter dem Schatten desjenigen, der meine Seele liebet.

Sey gegrüßet, o edler Leib und kostbares Blut meines Herrn Jesu Christi, der du unter der Gestalt des Brods wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bethe dich an, und verehre dich mit jener Andacht und Ehrerbiethigkeit, mit welcher dich die neun Chöre der Engel anbethen und verehren. Vor dir falle ich nieder in dem Geiste der Demuth, und mit festem Glauben, daß du, mein Herr und Gott, wahrhaftig da zugegen seyst.

Sey gegrüßt, o edler Leib meines Erlösers Jesu Christi, der an dem Kreuze für mich geopfert wurde! Ich bethe dich an in Vereinigung jener Anbethung, mit welcher du als Mensch die Gottheit angebethet hast; und im Namen aller Menschen sage ich dir unendlichen Dank, daß du dich zu unserm Heile so erniedriget hast dich allda zu verhüllen.

Sey gegrüßet, liebster Jesu! Wort des Vaters, Zierde der Glorie, Quelle der Tugend, Heil der

Welt,

Welt, heiligste Hostie! Sey gegrüßet, Christe Jesu! Glanz des Vaters, Fürst des Friedens, Himmelspforte, Brod des Lebens, Frucht der Jungfrau, Gefäß der Gottheit!

Ich glaube fest, daß, du mein Gott, hier zugegen seyst, und mich aus diesem heiligsten Sakramente ansehest, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brods nicht nur allein dein Fleisch und Blut, sondern auch deine Gottheit sammt der Menschheit wahrhaftig zugegen sey; und ob ich schon dieses Geheimniß mit meinem Verstande nicht begreifen kann, so glaube ich es doch so fest, daß ich für diese Wahrheit mein Leben zu lassen bereit bin.

Vor dir, o allerheiligstes Sakrament! falle ich demüthigst auf die Erde, und mit allen Engeln und Erzengeln, Thronen und Herrschaften, Cherubinen und Seraphinen sammt aller Kriegsmacht der himmlischen

schen Heerscharen singe ich Lob deiner Herrlichkeit, sprechend: Hundert tausendmal sey gelobt das allerheiligste Sakrament des Altars.

O Herz des väterlichen Herzens, Christe Jesu! ich sage dir herzlichen Dank, daß du dieses unschätzbare Sakrament eingesetzet hast, durch welches Himmel und Erde versöhnet, und mit unzählbaren Gnaden unaufhörlich erfüllet werden. Ich preise und verherrliche deine gütige Weisheit: ich benedeye und danke deiner allmächtigen und weisen Gütigkeit; denn du o Jesu! hast dich gewürdiget dieses hochheilige Sakrament zur Beförderung unsers Heils einzusetzen.

O einzige und wahre Zuflucht meiner Seele, Christe Jesu! dich lobe, dich verehre ich, dich bethe ich an, mit demüthigster Bitte, du wollest dich zu dieser Stunde deinem Vater für meine allzugroße Sündenschuld aufopfern, wie du dich an dem Kreuze für die Sünden der ganzen Welt aufgeopfert hast.

O

O Christe Jesu! meine Süßigkeit! meine einzige Liebe! sieh mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, der ich da liege, und mit demuthvollem Herzen um Verzeihung meiner Sünden bitte.

O edle Blume aus der Wurzel Jesse! durch die unaussprechliche Liebe deines liebreichesten Herzen, erbarme dich meiner, und nimm mich wieder zu Gnaden auf, nach der Herrlichkeit deines Namens.

O liebster Vater! ich opfere auf diesen deinen geliebtesten Sohn zu einem ewigen Opfer deines Lobes, und zum immerwährenden Versöhnopfer unserer Sünden: sieh in das Angesicht deines Gesalbten: gedenke jener häufigen, ja überflüßigen Genugthuung, welche er dir für unsere Sünden an dem Kreuze abgestattet hat, und erbarme dich unser.

O Jesu! mein Gott und Herr! sieh das an mir, was dein ist, und nimm das von mir, was mein ist.

O gütigster Jesu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit des Erbarmens da ist, daß du mich zu der Zeit deines erschrecklichen Gerichts nicht verdammest: denn, o Herr! was hilft es dich, so ich gleich sterben, und ewig zu Grund gehen würde? Es werden dich ja, Herr, die Todten nicht loben, noch die, so in die Hölle fahren.

O liebster Herr Jesu! ich bitte dich, verleih mir, daß dein heiliger Name Jesus mein letztes Wort sey. O Jesu! ich begehre, daß dein heiliger Leib meine letzte Speise sey, die ich genieße, von der ich ewig leben soll. O Herr Jesu Christe! ich bitte dich, verleih mir, daß dein fröhliches Angesicht mein erster Anblick sey, den meine Seele haben soll, wenn sie von meinem Leibe abscheidet. Jesu! hilf mir armen Sünder aus aller meiner Noth. Jesu steh mir bey in meiner letzten Stunde.

O Jesu! in deine offene Seite und in dein verwundetes Herz verberge ich mich

todt

todt und lebendig. O mein Jesu! ich wünsche und begehre von Herzen, daß itzt und allezeit mein Thun und Lassen aus deiner göttlichen Liebe entspringe. Amen.

Geliebet, gelobet und gebenedeyet sey das allerheiligste und allerliebreicheste Herz unsers lieben Herrn Jesu Christi in dem hochwürdigsten Sakramente des Altars wegen aller Unehre, Schmach und Unbild, so es jemals in diesem allerheiligsten Geheimnisse von den undankbaren Menschen geduldet hat, und noch täglich gütigst überträgt, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Jährliche Verrichtungen unsrer hiesigen Congregation.

1. Wird an dem Feste des glorwürdigen Patriarchen, des heiligen Josephs die Erneuerung der Formel sammt gewöhnlicher Kerzenopferung vorgenommen, welche sonst an dem Sonntage Lätare genannt geschehen ist.

2. Wird

2. Wird an dem Tage der Himmelfahrt U. L. Frau, und dem Titularfeste unserer Bruderschaft der Magistrat nach Anweisung der zweyten Regel erneuert.

3. Wird das Fest Mariä Vermählung am darauf folgenden Sonntag von den Sodalen der Bündniß hochfeierlich begangen: auch am Montag nach aller Seelen Gedächtniß auf dem Gottesacker die Predigt und das Seelen-Amt gehalten.

4. Alle Quatember werden neben der gewöhnlichen wochentlichen Seelenmesse noch zwey andere für alle Mitbrüder, Gutthäter und Mitverbundene insgemein gelesen, und für die letzten werden absonderlich fünf Vater unser und Ave Maria gebethet, wenn die mit der unsrigen verwandten Bruderschaft die Nämen ihrer Verstorbenen schicken.

5. Am Montage in der Octav des heiligen Martyrers Sebastian geht die Congregation in die Kirche dieses Heiligen, wo nach gehaltener Predigt und abgesungenem Amte von dem Prä-

fekt die gewöhnliche lauretanische Litaney, der Rosenkranz, und nachstehende Antiphon wider die Pest; von dem Präses aber das Gebeth zu dem heiligen Sebastian vorgebethet wird: wie folget:

Antiphon.
wider die Pest.

Der Morgenstern, so nach der Nacht
Das Weltlicht uns hervorgebracht,
Hat jene Sucht von uns verjagt,
So uns nach Adams Fall geplagt;
Durch dessen Schimmer, Glanz und Schein
Soll nun hinweichen jene Pein,
So durch der Seuche Grausamkeit
Uns mit dem harten Tod bedräut.
So leuchte dann liebvoller Stern,
Erweich uns deinen Sohn und Herrn,
Der auf dein Bitten jederzeit
Mit allem Guten uns erfreut;
Der dich als seine Mutter ehrt,
Und deiner Bitten dich gewährt.

O Jesu! rett' von diesem Feind,
Die deiner Mutter Kinder seynd.

℣. Bitt Gott für uns, o heilige Gottes Gebährerinn.

℟. Auf daß wir der Verheißung Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

O Gott der Barmherzigkeit! o Gott der Andacht! o Gott der Verzeihung der Sünden! der du dich über dein betrübtes Volk erbarmet, und dem Engel, der in dein Volk schlug, inne zu halten befohlen hast; wegen der Liebe desjenigen gezierten Sterns, dessen Brüste du, o lieber Herr! wider das schädliche Gift unserer Sünden süßiglich gesogen hast; bitten Wir Dich: steh uns bey mit deiner Gnade, auf daß wir von allen schädlichen Krankheiten, dem unversehenen Tod, und von dem Anlauf des Verderbens barmherzig erlöset werden: durch dich, Jesu Christe! König der Glorie, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Präses bethet folgendes

Gebeth

zu dem heiligen Martyrer Sebastian.

℣. Bitt für uns, o heiliger Martyrer Sebastian.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Heiliger Martyrer Sebastian, auf dessen Fürbitte Gott die Menschen mit der Pest, und anderen ansteckenden Krankheiten verschonet; Wir bitten dich: du wollest uns von Gott erhalten, daß unsere Vaterstadt von ansteckenden Krankheiten möge bewahret werden; durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Wie die neuen Mitbrüder aufgenommen werden.

Zuerst wird an die versammelte Tyrones eine Anrede gehalten, in der sie zum Eifer in dem Dienste der allerseligsten Jungfrau, unserer Frau und Mutter von dem Präses ermahnet werden.

Nach

Nach geendigter Anrede redet der Präfekt die Tyrones an, wie folgt:

Gegenwärtige Tyrones verlangen in unsere marianische Congregation aufgenommen zu werden. Da dieses Verlangen höchst billig ist, und ich keine Handlung von Ihnen erfahren habe, welche die Erfüllung ihrer Bitte verhindern könnte, so werde ich jetzt dieselbige erfüllen, wenn alles ist verrichtet worden, was vorgeschriebenermaßen bey dem wirklichen Eintritt in unsere Congregation muß verrichtet werden.

Nach diesem werden beyde folgende Formeln durch den Präfekt vor dem Altare knieend denen, so aufgenommen werden, laut vor, und von ihnen deutlich nachgesprechen: bey welchen sowohl der Präfekt und das ganze Consilium, jeder bey oder an seinem Orte, als alle Mitbrüder pflegen nieder zu knieen.

Ange-

Angelobungsformel der Sodalen gegen ihre vornehmste Fürsprecherinn und allergnädigste Schutzfrau Maria.

Heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria: Ich N. N. erwähle dich heut zu meiner Beschützerinn und Fürsprecherinn: und nehme mir festiglich vor, daß ich dich nimmermehr verlassen, auch niemal etwas wider dich reden, thun, oder handeln, noch zulassen wolle, daß etwas von meinen Unterthanen jemal wider deine Ehre gehandelt werde. Daher bitte ich dich, nimm mich auf zu einem ewigen Diener, stehe mir bey in allen meinen Werken, und verlasse mich nicht in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Angelobungsformel unserer löblichen und bürgerlichen Bruderschaft allhier gegen den allerseligsten Joseph, ihren neuerwählten Fürsprecher und gnädigsten Schutzherrn unter dem Titel eines guten Hausvaters.

Heiliger Joseph, getreuer Nährvater Christi, des Sohnes Gottes, und

jung-

jungfräulicher Gemahl seiner allerheiligsten Mutter, und unserer allergnädigsten Schutzfrau Mariä: Ich N. N. erwähle dich heut zu meinem Beschützer, Fürsprecher, und wahrem Ebenbild eines guten Hausvaters: und nehme mir festiglich vor, daß ich dich nimmermehr verlassen, auch niemal etwas wider dich reden, thun, oder handeln, noch zulassen wolle, daß etwas von meinen Unterthanen, jemalen wider deine Ehre gehandelt werde. Daher bitte ich dich, nimm mich auf zu einem ewigen Diener, stehe mir bey in allen meinen Werken und Nöthen, und verlasse mich nicht in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Darauf folget die wirkliche Aufnahme, welche von dem Präfekte auf diese Weise geschieht:

Zur größern Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, wie auch zur Fortpflanzung und Vermehrung dieser Congregation unter dem

Titel der Himmelfahrt Mariä, nehme ich N. N. als ihr dermaliger rechtmäßig erwählter Präfekt Euch N. N. in unsere Congregation auf, und mache euch theilhaftig aller Ablässe, welche von dem päbstlichen Stuhl unserer Congregation jemal sind verliehen worden, wie auch aller guten Werke, welche von unsern Mitbrüdern verrichtet, und aller Verdienste, welche von ihnen erworben werden. Ich mache euch fähig zu allen unsern Aemtern, und gebe euch das Recht, daß Ihr, wenn es von den Vorgesetzten für gut befunden wird, den Berathschlagungen zum Nutzen der Congregation beywohnen, und Verfügungen treffen könnet. Und dieses alles im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit des Va✝ters, des Soh✝nes, nud des heiligen Gei✝stes. Amen.

Darauf opfern die neuen Sodales ihre Formeln und Kerzen, und biethen dem Präses, dem Präfekt und den Assistenten die Hand. So mag auch nach Gelegenheit der Zeit von der ganzen Bruder-

derschaft Gott dem Herrn und seiner lieben Mutter zu Dank, Lob und Ehren folgendes Lobgesang gesprochen werden.

Das Lobgesang der heiligen Ambrosius und Augustinus.

Te Deum Laudamus.

Dich, o Gott! loben wir, dich, o Herr! bekennen wir.

Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.

Dir singen alle Engel, Himmel, und aller Gewalt darinnen:

Cherubin und Seraphin singen dir mit unaufhörlicher Stimm:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Herrschaaren,

Himmel nnd Erden seynd voll deiner Majestät und Herrlichkeit.

Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostel.

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten:

Dich lobet die reine Schaar der Martyrer.

Dich preiset die heilige Christenheit, durch den Umkreis der Erden.

Dich, o Vater einer unermeßenen Majestät!

Und deinen würdigen, wahren und einigen Sohn:

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.

O Christe! du bist der König der Ehren:

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Da du hast wollen Mensch werden den Menschen zu erlösen, hast du der Jungfrauen Leib nicht gescheuet.

Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Glaubigen das Himmelreich geöffnet.

Du sitzest zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, das du kommen wirst als ein Richter.

Darum, o Herr bitten wir dich, komme zu Hülf deinen Dienern, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Mache, daß wir deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beygezählet werden.

Herr, erhalte dein Volk, und segne deine Erbschaft:

Regiere sie, und erhebe sie bis in Ewigkeit.

Alle Tage loben wir dich: und preisen deinen Namen zu ewigen Zeiten.

O Herr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Herr, deine Barmherzigkeit komme über uns, wie wir in dich hoffen.

In dich, Herr, hab ich gehoffet, laß mich nicht ewig zu Schanden werden.

Die feyerliche Erneuerung der Formel.

Bey Erneuerung der Formel legt die ganze Versammlung ein öffentliches eidliches Glaubensbekenntniß ab, welches deswegen hierunten beygesetzt ist; an-

statt aller aber spricht es mit heller Stimme der Präfekt, oder der Präses: die übrigen führen ihnen alles wohl zu Gemüth. Darauf folget die Ermahnungsrede, nach dieser werden die Kerzen angezündet, und mit brennenden Lichtern in den Händen, wird von ihnen, als wahrhaft wachbaren Dienern, die Erneuerung beyder Formeln verrichtet eben auf diese Weise wie kurz zuvor oben; außer, daß hier der Präfekt vorspricht. Gleich darnach wird die Lauretanische Litaney U. L. Frau angestimmt, und unter derselbigen wird das Opfer der Formeln, Kerzen, und was sonst ein jeder zum Unterhalte der Bruderschaft beytragen will, in löblicher Ordnung zu dem Altare getragen: wodurch dann die Sodales zu erkennen geben, daß sie noch ferners für Mitbrüder dieser U. L. Frauen Bruderschaft wollen gehalten werden. Es soll sich entgegen auch jener, der ohne billige Ursache und Entschuldigung diesen seinen Erneuerungsvorsatz der Congregation zu wissen zu machen unterläßt, nicht befremden, wenn er etwann seinen Namen nicht mehr in den marianischen Albo, oder in der Namentafel der Mitbrüder finden sollte, weil er durch diese Unterlassung genugsames Anzeigen giebt, er verlange kein Mitglied mehr zu seyn: Es wird aber Niemand hierzu genöthiget;

thiget; denn die Congregation verlanget mehr einen großen Eifer, als eine große Anzahl ihrer Sodalen.

Christlichkatholisches Glaubensbekenntniß nach Ordnung der heiligen allgemeinen Kirchenversammlung zu Trient unter dem Pabste Pius IV.

Ich, N. N. glaube mit festem Glauben, und bekenne alle und jede Stücke, die in der Glaubensverfassung, deren sich die heilige römische Kirche bedienet, enthalten sind, nämlich:

Ich glaube an einen Gott Vater allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, aus dem Vater gebohren vor aller Zeiten, den Gott von Gott, das Licht vom Lichte, den wahren Gott vom wahren Gott, den gebohrnen und nicht erschaffenen, gleicher Substanz mit dem Vater, durch

welchen alle Dinge geschaffen sind; der wegen uns Menschen, und wegen unserm Heile vom Himmel herabgestiegen ist, und der vom heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau das Fleisch an sich genommen hat, und Mensch geworden ist: der auch für uns unter Pontius Pilatus gekreuziget worden ist, gelitten hat, und begraben worden ist; Der am dritten Tage nach Zeugniß der hl. Schrift wieder auferstanden und in den Himmel gefahren ist; wo er zur Rechten des Vaters sitzet, und wiederum kommen wird mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reich kein Ende haben wird. Ich glaube auch an den heiligen Geist, einen Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebethet und verehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine einige, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne nur eine Taufe zur Nachlassung der Sünden

den, und erwarte die Auferstehung der Todten, und das Leben der zukünftigen Zeiten. Amen.

Die apostolischen Uebergaben der Kirche, und die übrigen Gebräuche und Satzungen eben dieser Kirche lasse ich gänzlich zu, und nehme sie festiglich an. Die heilige Schrift lasse ich zu, und verstehe sie in jenem Sinne, den die heilige Mutter, die Kirche, welcher es zusteht von dem wahren Sinne und der Auslegung der heiligen Schrift zü urtheilen, jederzeit beybehalten hat, und noch beybehält; und ich werde sie niemal anderst, als nach der einhelligen Uebereinstimmung der Väter annehmen und auslegen. Ich bekenne auch, daß es eigentlich und wahrhaft sieben Sakramente des neuen Gesetzes gebe, welche Jesus Christus unser Herr eingesetzt hat, und die zum Heile des menschlichen Geschlechtes, obwohl nicht alle einem jeden, nothwendig seynd: nämlich die Taufe, die Firmung, das Sakrament des Altars, die Buße,

die letzte Oelung, die Priesterweihe, und die Ehe; und daß sie die Gnade mittheilen; wie auch daß aus selben die Taufe, die Firmung und Priesterweihe ohne Entheiligung nicht können wiederholet werden. Ich nehme auch an, und lasse zu die angenommenen und gutgeheißenen Gebräuche der katholischen Kirche in öffentlicher Verwaltung und Austheilung aller vorgemeldten Sakramente.

Ich nehme auch an alles und jedes, was die heilige und allgemeine Kirchenversammlung zu Trient wegen der Erbsünde und der Rechtfertigung bestimmet und erkläret hat.

Ich bekenne gleichfalls, daß in der Messe Gott ein wahres, eigentliches und versöhnliches Opfer für die Lebendigen und die Todten aufgeopfert werde, und daß in dem heiligsten Sakramente des Altars wahrhaftig, wirklich und wesentlich das Fleisch und Blut sammt der Seele und Gottheit unsers Herrn Jesu Christi gegenwärtig sey, und das die ganze Sub-

stanz des Brodes in den Leib, und die ganze Substanz des Weins in das Blut desselben verwandelt werde. welche Verwandlung die katholische Kirche die Transubstantiation, oder die Verwandlung einer Substanz in die andere nennet. Ich bekenne auch, daß unter jeder Gestalt allein der ganze und unzertheilte Christus, und das wahre Sakrament genossen werde. Ich behaupte festiglich, daß es ein Fegfeuer gebe, und daß den darin verschlossenen Seelen durch die Fürbitte und Opfer der Gläubigen geholfen werde; wie auch daß die Heiligen, welche mit Christo regieren, zu verehren und anzurufen seyen, und daß sie für uns Gott Gebethe aufopfern, und daß ihre Reliquien zu verehren seyen. Ich behaupte kräftiglich, daß die Bildnisse Christi und der allzeit jungfräulichen Gottesgebährerinn, wie auch anderer Heiligen zu haben, und beyzubehalten seyen, und daß ihnen schuldige Ehre und Verehrung zu erweisen sey.

Ich bekräftige auch, daß die Gewalt

walt der Ablässe von Christo in der Kirche sey hinterlassen worden, und daß der Gebrauch derselben dem christlichen Volke sehr heilsam sey.

Ich erkenne die katholische und apostolische römische Kirche als eine Mutter und Lehrmeisterinn aller Kirchen; und dem römischen Pabste, dem Nachfolger des heiligen Petrus des Fürsten der Apostel, und Statthalter Jesu Christi verheiße und schwöre ich wahrhaften Gehorsam: ich nehme auch an und bekenne alles Uebrige, das von den heiligen Kirchengesetzen, und allgemeinen rechtmäßigen Kirchenversammlungen, und vornehmlich von der heiligen Kirchenversammlung zu Trient gelehret, bestimmet und erkläret worden ist: zugleich verdamme, verwerfe, und verfluche ich Alles, was diesem zuwider ist, und alle Ketzereien, welche die Kirche verdammet, verworfen, und verfluchet hat. Diesen wahren katholischen Glauben, außer welchem Niemand kann selig werden, und welchen ich gegenwärtig freywillig beken-

kenne, und wahrhaftig halte, eben diesen verspreche ich ganz und unverletzt bis auf den letzten Hauch meines Lebens auf das Beständigste mit der Hülfe Gottes beyzubehalten, und zu bekennen, und, so viel an mir ist, zu sorgen, daß selber von meinen Unterthanen, oder von jenen, derer Sorge mir gemäß meinem Amte obliegt, gehalten, gelehret und verkündiget werde.

Hier leget der, so die Glaubensbekenntniß thut, die Finger auf das Evangelienbuch, wie es bey einem rechtmäßigen Eidschwure gebräuchlich ist, und fährt fort zu sprechen:

Dieses verheiße, gelobe und schwöre ich N. N. also helfe mir Gott, und diese heiligen Evangelien Gottes.

Von Verehrung der Monatheiligen.

Diese setzet das alte Congregationsbuch in folgenden Stücken: daß man ihn ehrerbiethig empfange; sich erinnere, er sey das Monat hindurch uns sammt dem heiligen Schutzengel absonderlich zugethan, und es sey also billig, daß wir

ein aufrichtiges Vertrauen in unsern Nöthen auf ihn setzen: daß man ihn täglich mit etwas besonders, mit einer Abtödtung seiner selbst am Abende seines Festes, und am Festtage selbst mit einer absonderlichen Andacht, oder einigem Almosen verehre; sein Leben zu Zeiten überlese, auch in einem und dem andern ihm nachzufolgen sich befleiße: den beygefügten Spruch öfter beherzige: täglich in der vorgeschriebenen Tugend sich wenigstens einmal übe: was Weniges bethe, oder sonst der vorgeschriebenen Meynung gemäß aufopfere: nach vollendetem Monate ihm danke, und ihn um seinen fernern Schutz und beständige Fürbitte ersuche: alle Monatheiligen fleißig zusammen behalte, und zuweilen durchsuche: selbe in eine Litaney zusammen sammle, und sie damit verehre: in dem Todtbette sie sonderbar anrufe, und endlich in das Grab alle mit sich nehme dadurch anzudeuten, das wir mit dergleichen Gefährten und Fürsprechern den Weg in die andere Welt antreten, und vor dem Richterstuhle Gottes erscheinen wollen.

Tägliches Gebeth zu dem Monatheiligen.

O Heiliger N. mein auserwählter, und liebster Beschützer, und Fürbit-

bitter in diesem Monat! ich preise den himmlischen Vater in dir, der dich zur Seligkeit auserkohren hat: Jesum seinen Sohn, der dich mit seinem Blute erlöset hat: den heiligen Geist, der dich wunderbarlich gezieret und geheiliget hat: ich frohlocke mit dir, daß du die Majestät Gottes ewig anschauest, und daß du in Gott, als in einem klaren Spiegel meine vielfältigen Gebrechen, und großen Abgang der Tugend N. erkennest. Ich weiß, o heiliger N. daß deine Fürbitte bey Gott vieles vermag, daß dein Wille nicht ist, daß ich von dir geschieden werde, und ewig verloren gehe. Daher bitte ich dich, du wollest mich elenden Erdwurm nicht verwerfen, sondern die Tugend N. von Gott mir erwerben, daß ich diesen Monat, welcher vielleicht mein letzter ist, heilig zubringe, alle Werke mit reiner und aufrechter Meynung verrichte, allein Gottes Ehre von Herzen suche, ihm zu lieb alles leide. Erwirb mir, daß der gekreuzigte Jesus sich über mich erbarme,

und meine Seele gnädig von bösen Geistern erledige: daß Jesu Wunden meine Arzney, Jesu Kreuz meine Ueberwindung, Jesu Mutter meine Freude, Jesu Blutvergießung die Abwaschung meiner Sünden, Jesu Tod mein ewiges Leben sey. Diesen Jesum, o heiliger N. bitt diesen Monat, und bis an mein Ende für meine arme Seele, damit sie mit dir einmal von Angesicht zu Angesicht möge anschauen Gott den Vater, den Sohn und den heiligen Geist. Amen.

Gebeth zu dem Heiligen am Ende des Monats.

O Himmelsfürst N. mein herzliebster Heiliger! ich sage dir großen Dank, daß du mich diesen Monat so treulich bewahret hast. Ich wäre in viel größere Sünden und Uebel gerathen, vielleicht in den gähen und ewigen Tod, wenn nicht deine heilige Fürbitte bey Gott mich erhalten hätte. Verzeih mir, o heiliger N. daß ich dir nicht gefolget bin, dein gottseliges Leben,

so

so du auf Erden hier geführet hast, wenig in Acht genommen, und dir als meinem getreuen Patronen die schuldige Ehre und Andacht nicht erwiesen habe. Ich habe, leider! die monatliche Tugend und Meynung hinläßig geübet. Ich bitte dich, weil ich dich zum ewigen Patronen erwählet habe, verlaß mich auch in Ewigkeit nicht: erwirb mir Vergebung aller meiner Sünden, und absonderlich derer, die ich diesen Monat begangen habe, auch Gnade dieselbigen mit wahrer Reue und Leid zu beichten: erhalte mir von Gott die Gnade, daß ich dir in göttlicher Liebe Andacht, Geduld, Beständigkeit, und in allen deinen heiligen Tugenden nachfolgen möge. Insonderheit lade ich dich schon itzt zu meinem letzten Ende ein: vergiß meiner nicht, verlaß meine arme Seele nicht, hilf mir alsdann alle meine Feinde überwinden, und führe meine Seele, o heiliger N. in die Stadt aller Heiligen, damit wir sammentlich Gott lieben und loben in alle Ewigkeit. Amen.

Tagzeiten
für die Abgestorbenen.

Antiphon. Ich will dem Herrn gefallen in dem Lande der Lebendigen.

Dilexi. Psalm. 114.

Ich habe den Herrn lieb: weil er die Stimme meines Gebethes erhören wird.

Denn er hat sein Ohr zu mir geneiget: darum will ich ihn mein Leben lang anrufen.

Die Schmerzen des Tods haben mich umrungen, und die Gefahren der Hölle haben mich getroffen.

Trübsal und Schmerzen habe ich gefunden, und den Namen des Herrn angerufen.

O Herr! errette meine Seele, dann du bist barmherzig, und gerecht, und bist Gott, der sich unser erbarmet.

Der Herr behütet die Kleinen, und da ich erniedriget war, hat er mich befreyet.

Be-

Beruhige dich wieder, meine Seele: dann der Herr hat dir Gutes gethan.

Er hat meine Seele vom Tode, meine Augen von Thränen, und meine Füße vom Falle errettet.

Ich will dem Herrn gefallen, in dem Lande der Lebendigen.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Ich will dem Herrn gefallen in dem Lande der Lebendigen.

Antiph. Wehe mir, daß meine Pilgerschaft sich verlängert hat.

Ad Dominum Psal. 119.

Ich habe zum Herrn gerufen in meiner Trübsal, und er hat mich erhöret.

Herr erlöse meine Seele von boshaftigen Lefzen, und von einer falschen Zunge.

Was wird man dir geben, oder was wirst du gewinnen, listige Zunge?

Scharfe Pfeile des Mächtigen, und verzehrende Kohlen.

Wehe mir, daß meine Pilgerschaft sich verlängert hat, ich muß wohnen unter den Einwohnern Cedars: meine Seele hat lange daselbst gewohnet.

Mit denen, die den Frieden haßten, war ich friedsam, und da ich mit ihnen redete, widerstrebten sie mir unbillig.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Wehe mir, daß meine Pilgerschaft sich verlängert hat.

Antiph. Der Herr behütet dich vor allem Uebel: der Herr wird deine Seele bewahren.

Levavi oculos. Psal. 120.

Ich habe meine Augen erhoben zu den Bergen, wovon mir Hülfe kommen wird.

Meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Er wird deine Füße nicht straucheln lassen; und der, welcher dich behütet, wird nicht schlafen.

Sieh! der, welcher Israel bewahret, wird nicht schläfrig seyn, noch entschlafen.

Der Herr behütet dich: der Herr ist der Beschützer deiner rechten Hand;

Daß dich beym Tag die Sonne nicht brenne: noch bey der Nacht der Mond.

Der Herr behütet dich vor allem Uebel: der Herr wird deine Seele bewahren.

Der Herr behütet deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Der Herr behütet dich vor allem Uebel: der Herr wird deine Seele bewahren.

Antiphon. Ach Herr! wann du der Sünden gedenken willst, Herr, wer wird bestehen mögen?

De profundis. Psal. 129.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: Herr erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimme meines Bittens.

Ach Herr! wann du der Sünden gedenken willst, Herr, wer wird bestehen mögen!

Aber bey dir ist Vergebung, und um deines Gesetzes willen verlaß ich mich auf dich, o Herr!

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort: meine Seele hoffet in den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht soll Israel in den Herrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Ach Herr! wann du der Sünden gedenken willst, Herr, wer wird bestehen mögen.

Antiphon. Verachte die Werke deiner Hände nicht.

Confitebor. Psal. 137.

Herr, ich will dir Dank sagen von meinem ganzen Herzen: dann du hast die Worte meines Mundes erhöret.

Vor den Engeln will ich dir lobsingen: ich will dich anbethen in deinem heiligen Tempel, und deinen Namen preisen,

Um deiner Barmherzigkeit, und Wahrheit willen: dann du hast deinen heiligen Namen über alle Dinge groß gemacht.

Erhöre mich, so oft ich dich anrufe: Vermehre die Stärke meines Gemüthes.

Herr! dir sollen alle Könige der Erde Dank sagen: dann sie haben alle Worte deines Mundes gehöret.

Und sie sollen an den Wegen des Herrn singen, daß die Herrlichkeit des Herrn groß sey.

Dann groß ist der Herr, und er sieht auf die Demüthigen: aber das Hohe sieht er von ferne an.

Wann ich gleich mitten in Trübsal wandeln würde, so wirst du mich doch beym Leben erhalten, und über den Zorn meiner Feinde hast du deine Hand ausgestrecket, und mich mit deiner Rechten errettet.

Der Herr wird statt meiner vergelten: o Herr! deine Barmherzigkeit währet ewig: darum verachte die Werke deiner Hände nicht.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Verachte die Werke deiner Hände nicht.

℣. Ich habe eine Stimme vom Himmel gehört, die mir gesaget hat:

℟. Selig sind die Todten, welche in dem Herrn sterben.

Antiphon. Alles, was mir mein Vater giebt, das kommt zu mir, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaustreiben.

Das Lobgesang der Mutter Gottes.

Magnificat. Lucae 1.

Meine Seele machet groß den Herrn, und mein Geist hat frohlocket in Gott meinem Heilande.

Dann er hat angesehen die Demuth seiner Dienerinn: dann siehe, von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

Dann der hat große Dinge an mir gethan, der mächtig, und dessen Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlechte in das andere bey denen, die ihn fürchten.

Er hat die Macht seines Armes gezeiget: und jene zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihrem Gemüthe.

Er hat die Gewaltigen vom Throne abgesetzt, und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen, da er an seine Barmherzigkeit gedacht hat,

Wie er unsern Vätern, Abraham und seinem Saamen auf ewige Zeiten verheißen hat.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Alles, was mir mein Vater giebt, das kommt zu mir, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaustreiben.

Nachfolgende Gebethe sagt man kniend, und der Präses bethet vor.

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Lauda anima mea Dominum.
Psal. 145.

Lobe den Herrn meine Seele, ja ich will den Herrn loben in meinem Leben, und

und meinem Gott Lob singen, so lang ich auf Erden bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten, noch auf Menschenkinder, bey welchen doch kein Heil ist.

Dann ihr Geist wird ausgehen, und ihr Leib wieder zur Erden zurückkehren: alsdann werden alle ihre Anschläge vergehen.

Selig ist der, dessen Helfer der Gott Jakobs ist, und dessen Hoffnung auf Gott seinem Herrn beruhet, der Himmel und Erden, das Meer und Alles, was darinn ist, erschaffen hat.

Der sein Wort hält in Ewigkeit, der Recht schaffet denen, die Unrecht leiden, und die Hungrigen speiset.

Der Herr befreyet die Gefangenen: der Herr erleuchtet die Blinden.

Der Herr richtet auf die Unterdrückten: der Herr liebet die Gerechten.

Der Herr bewahret die Fremdlinge; Wittwen und Weysen wird er unterstützen, und die Wege der Gottlosen verlegen.

Der Herr dein Gott, o Sion, wird ewig, und von Geschlecht zu Geschlecht herrschen.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, nnd das ewige Licht leuchte ihnen.

An dem Allerseelentage läßt die Kirche den vorgesetzten Psalm aus.

℣. Von der Porte der Hölle.

℟. Erlöse, o Herr! ihre Seelen.

℣. Lasse sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, der du unter den apostolischen Priestern deine Diener mit bischöflicher und priesterlicher Würde begnadet hast; wir bitten dich, laß sie auch ihrer ewigen Gemeinschaft zugesellet werden.

Vorgehendes Gebeth brauchet die Kirche, wenn sie die Metten nicht ganz bethet.

Die Bruderschaft aber bethet anstatt dessen für ihre voriges Jahr hindurch Verstorbenen folgendes:

O Herr! wir bitten dich, löse auf die Seelen deiner Diener, auf daß, nachdem sie der Welt abgestorben sind, bey dir leben mögen; und durch Versöhnung deiner barmherzigsten Gütigkeit tilge aus die Sünden, welche sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben.

O Gott, der du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechtes, wir bitten deine unermeßene Gütigkeit, daß du die Brüder, Verwandte und Gutthäter unsrer Versammlung, welche aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Mariä und aller deiner Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest.

O Gott! Erschaffer und Erlöser aller Glaubigen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitt erlangen, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

An dem Allerseelentage bethet die Kirche dieß letzte Gebeth nur allein; und wird also beschlossen.

Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unterschiedliche Gebethe für die Abgestorbenen

nach Gelegenheit der Umstände anstatt der vorigen zu sprechen.

Am Tage der Besingniß.

Wir bitten dich, o Herr! erledige die Seele deines Dieners (deiner Dienerinn)

nerinn) daß er (sie) der Welt gestorben, dir lebe, und was er (sie) aus Schwachheit des Fleisches im Leben gewirket hat, das wollest du durch deine barmherzigste Güte gnädig auslöschen durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für einen Bischoff.

O Gott, der du diesen deinen Diener unter den apostolischen Priestern mit bischöflicher Würde begnadet hast; wir bitten dich, verleih, daß er auch ihrer ewigen Gemeinschaft zugesellet werde durch unsern Herrn, rc. wie oben. 82.

Für einen Priester sagt man eben dieses Gebeth; aber anstatt, bischöflicher, sagt man: priesterlicher.

Für den Vater.

O Gott, der du uns gebothen hast Vater und Mutter zu ehren, er-

barme dich gnädig über die Seele meines Vaters, und verleih mir ihn zu sehen in den Freuden ewiger Klarheit durch unsern Herrn Jesum Christum.

Für die Mutter sagt man: Ueber die Seel meiner Mutter, und: Sie zu sehen. Für Vater und Mutter zugleich nennt man beyde zusammen.

Für eine Mannsperson.

O Herr! neige dein Ohr zu unserm Gebethe, mit welchem wir deine Barmherzigkeit demüthig bitten, daß du die Seele deines Dieners, die du aus diesem Elend berufen hast, in das Land des Friedens und des Licht setzen, und der Gemeinschaft deiner Auserwählten theilhaftig machen wollest durch unsern Herrn Jesum Christum.

Für eine Weibsperson.

O Herr! wir bitten dich durch deine Güte, erbarme dich über die Seele deiner Dienerinn, und setze sie, da sie von dieser Sterblichkeit erlediget ist, in den Theil der ewigen Se-

Seligkeit durch unsern Herrn Jesum Christum rc.

An einem Jahrestag.

O Gott! ein Herr der Gnade, gieb den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, derer Begräbniß Jahrtag wir begehen, den Ort der Erquickung, die selige Ruhe und Klarheit des Lichts durch unsern Herrn Jesum Christum, rc.

Für die abgeleibten Brüder,

Freunde und Gutthäter.

O Gott, der du bist ein Austheiler, rc. wie oben. 83.

Für die christglaubigen Seelen.

O Gott! Erschaffer und Erlöser, rc. wie oben. 84.

Zur Metten.

Invitatorium, oder Einladung.

Den König, dem alle Dinge leben, kommet, lasset uns anbethen.

Den

Den König, dem alle Dinge leben, kommet, lasset uns anbethen.

Venite, exultemus. Psal. 94.

Kommet, lasset uns vor dem Herrn frohlocken, und vor Gott unserm Heiland mit Freuden singen: lasset uns mit Danksagung vor sein Angesicht kommen, und vor ihm mit Psalmen fröhlich singen.

Den König, dem alle Dinge leben, kommet, lasset uns anbethen.

Dann der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter: dann der Herr wird sein Volk nicht verstoßen: dann in seiner Hand stehen alle Oerter der Erde, und die Höhe der Berge schauet er an.

Kommet, lasset uns anbethen.

Dann sein ist das Meer, und er hat es gemachet, und seine Hände haben das trockne Erdreich gegründet. Kommet, lasset uns anbethen, und niederfallen vor Gott, und weinen vor dem Herrn, der uns gemachet hat, dann er ist der

Herr

Herr unser Gott, wir aber sein Volk, und Schäflein seiner Weyde.

Den König, dem alle Dinge leben, kommet, lasset uns anbethen.

Wenn ihr heute seine Stimme höret, sollet ihr eure Herzen nicht verhärten, wie in der Uebertretung geschah, zur Zeit der Versuchung in der Wüste, da mich eure Väter versuchet, und meine Werke bewähret, und gesehen haben.

Kommet, lasset uns anbethen.

Vierzig Jahre war ich nahe diesem Volk, und sprach allzeit: Diese irren in ihren Herzen: sie aber erkannten meine Wege nicht, darum schwur ich ihnen in meinem Zorn, daß sie in meine Ruhe nicht eingehen sollen.

Den König, dem alle Dinge leben, kommet, lasset uns anbethen.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Kommet, lasset uns anbethen.

Den König, dem alle Dinge leben, kommet, lasset uns anbethen.

Der erste Nocturn.

Diesen bethet die Kirche am Montage und Donnerstage.

Antiphon. Leite, o Herr Gott! meine Wege vor dir her.

Verba mea. Psal. 5

O Herr! nimm meine Worte zu Ohren, und merke auf mein Rufen.

Sey aufmerksam auf die Stimme meines Gebethes, mein König und mein Gott.

Dann Herr, vor dir will ich bethen: du wirst meine Stimme zeitlich erhören.

Frühe will ich vor dir stehen, und sehen, daß du nicht ein Gott bist, dem Bosheit gefällt.

Und bey dir wird kein Boshafter wohnen, noch die Ungerechten vor deinen Augen bleiben.

Du hassest alle, die Bosheit wirken, du wirst alle Lügner verderben.

Den blutgierigen und betrüglichen Menschen wird der Herr vernichten: ich aber hoffe auf die Menge deiner Barmherzigkeit.

Ich will in dein Haus gehen, und dich anbethen in deinem heiligen Tempel, in deiner Furcht.

O Herr! führe mich in deiner Gerechtigkeit: um deiner Feinde willen leite meine Wege vor dir her.

Denn in ihrem Mund ist keine Wahrheit, ihr Herz ist eitel.

Ihr Rachen ist wie ein offenes Grab, und mit ihren Zungen handeln sie betrüglich. O Gott! richte sie:

Ihre Anschläge sollen zernichtet werden; verstoß sie nach der Menge ihrer Uebelthaten: dann, o Herr, sie haben dich erzürnet.

Aber alle, die in dich hoffen, sollen erfreuet werden, und frohlocken ewig; und du wirst in ihnen wohnen.

Und

Und alle, die deinen Namen lieben, werden sich in dir erfreuen: dann du segnest den Gerechten.

Herr, du umgiebst uns mit deinem guten Willen wie mit einem Schilde.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Leite, o Herr Gott, meine Wege vor dir her.

Antiphon. Wende dich Herr zu mir, und errette meine Seele: dann unter den Todten ist keiner, der deiner gedenke.

Domine ne in furore Psal. 6

Ach Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und in deinem Zorn züchtige mich nicht.

Erbarme dich meiner, o Herr, mache mich gesund: dann meine Gebeine sind zerschlagen.

Und meine Seele ist betrübt: aber, o Herr! wie lang siehest du zu?

Wende

Wende dich, Herr, zu mir, und errette meine Seele: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Dann unter den Todten ist keiner, der deiner gedenket. Wer wird dich dann in der Hölle loben?

Ich bin müde geworden vor Seufzen, und wasche alle Nacht mein Bett, und mit meinen Zähren benetze ich mein Lager.

Betrübt ist mein Aug vor Traurigkeit, und ich bin eraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die Bosheit wirken: dann der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Der Herr hat mein Flehen gehört, und mein Gebeth angenommen.

Alle meine Feinde müssen schamroth und sehr betrübt werden: sie müssen weichen, und sehr schnell zu Schanden werden.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Wende dich Herr zu mir, und errette meine Seele, dann unter den Todten ist keiner, der deiner gedenke.

Antiphon. Daß nicht etwa einer wie ein Löw meine Seele hinreisse; weil kein Erretter noch Helfer da ist.

Domine Deus. Psal. 7.

O Herr, mein Gott, in dich habe ich gehoffet: hilf mir von allen meinen Verfolgern, und erledige mich.

Daß nicht etwa einer, wie ein Löw, meine Seele hinreisse: weil kein Erretter, noch Helfer da ist.

O Herr, mein Gott! hab' ich dieses Uebel gethan; oder wenn Bosheit in meinen Händen befunden wird;

Oder hab ich mit Uebel vergolten denen, die mir Arges bewiesen; so soll ich billig vor meinen Feinden hülflos werden:

Und der Feind verfolge meine Seele, und ergreife mich, trete mein Leben zu Boden, und bringe meine Ehre in den Staub.

Stehe

Stehe auf, Herr in deinem Zorn, und erhebe dich an den Gränzen meiner Feinde.

Und mache dich auf! o Herr Gott, zum Gericht, wie du verheißen hast, und der Völker Versammlung umgebe dich

Und um ihretwillen richte dich auf in die Höhe: dann der Herr wird die Völker richten.

O Herr richte mich nach meiner Gerechtigkeit, und nach meiner Unschuld.

Laß der Sünder Bosheit vergehen, und leite den Gerechten, o Gott, der du die Herzen nnd Nieren erforschest.

Billig erwarte ich Hilfe von dem Herrn, der die Aufrichtigen von Herzen erhält.

Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig, zürnt er wohl alle Tage?

Werdet ihr euch nicht bekehren; so wird er sein Schwert schwingen: seinen Bogen hat er gespannet, und zubereitet.

Er

Er hat tödtliche Geschoß darauf gelegt, und feuerige Pfeile zugerichtet.

Sieh! der Sünder gehet mit Ungerechtigkeit schwanger; Schmerzen hat er empfangen, und Gottlosigkeit hat er gebohren.

Eine Grube hat er eröffnet, und ausgegraben, und ist in die Grube gefallen, die er gemachet hat.

Sein Schmerz wird über seinen Kopf ausgehen, und seine Ungerechtigkeit auf seinen Scheitel fallen.

Ich aber will den Herrn loben um seiner Gerechtigkeit willen, und Lob singen dem Namen des Herrn des Allerhöchsten.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Daß nicht etwa einer wie ein Löw, meine Seele hinreisse; weil kein Erretter, noch Helfer da ist.

℣. Von der Porte der Hölle.

℟. Erlöse, o Herr! ihre Seelen.

Vater unser 2c.

wird ganz still gesprochen.

Die

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Die erste Lection.

Job 7.

Schone meiner, o Herr, dann meine Täge sind nichts. Was ist der Mensch, daß du ihn so hoch achtest, und warum wendest du dein Herz zu ihm? Früh morgens besuchest du ihn, und sogleich prüfest du ihn. Wie lange willst du meiner nicht verschonen, und nicht zulassen, daß ich zu Athem komme? Ich habe gesündiget, was soll ich dir thun? O du Beschützer der Menschen! warum hast du mich dir entgegengesetzet, und warum bin ich mir selbst zur Last geworden, und warum nimmst du meine Sünde nicht hinweg, und warum vergiebst du mir meine Missethat nicht? Sieh, nun werde ich im Staube schlafen, und wann du mich Morgen suchen wirst, werde ich nicht mehr seyn.

℟. Ich glaube, daß mein Erlöser lebet, und ich werde am jüngsten Tag von der Erde auferstehen, und in mei-

meinem Fleische werde ich Gott meinen Heiland sehen.

℣. Denselben werde ich selbst sehen, und nicht ein anderer, und meine Augen werden ihn sehen.

℟. Und in meinem Fleische werde ich Gott meinen Heiland sehen.

Die zweyte Lection.

Job. 10.

Ich bin meines Lebens überdrüßig, ich will meiner Klage den Lauf lassen, und in der Bitterkeit meines Herzens reden. Ich will zu Gott sagen: Verdamme mich nicht! Laß mich wissen, warum du mich also richtest! Gefällt es dir dann, mich das Werk deiner Hände, zu schmähen, und zu unterdrücken, und die Anschläge der Gottlosen zu befördern? Hast du dann auch fleischliche Augen, oder siehest du, wie ein Mensch sieht, oder sind deine Tage wie die Tage des Menschen, oder deine Jahre wie die Jahre der Menschen,

daß

daß du nach meiner Ungerechtigkeit fra-
gest, und nach meiner Sünde forschest,
da du doch weißt, daß ich nichts Bö-
ses gethan habe, weil Niemand ist, der
mich aus deiner Hand erretten mag.

℟. Der du den Lazarus von dem
Grabe erwecket hast, da er schon übel
roch, verleih ihnen, o Herr, die Ruhe,
und den Ort der Nachlassung.

℣. Der du kommen wirst zu richten
die Lebendigen und die Todten, und
die Welt durch das Feuer.

℟. Verleih ihnen, o Herr, die
Ruhe, und den Ort der Nachlassung.

Die dritte Lection.

Job. 10.

Deine Hände haben mich gemachet,
und alle Theile meines Leibes ge-
bildet, und doch stürzest du mich so
plötzlich? Gedenke doch, ich bitte dich,
daß du mich wie Leim gemachet hast,
und mich wieder zu Staube machen
wirst. Hast du mich nicht wie Milch

gemolken, und wie einen Käs gerinnen lassen? Du hast mich mit Haut und Fleisch bekleidet, aus Knochen und Nerven zusammengefügt, Leben und Barmherzigkeit hast du mir mitgetheilet, und deine Aufsicht bewahret meinen Athem.

℞. Herr, wenn du kommen wirst zu richten das Erdreich, wohin soll ich mich verbergen vor deinem zürnenden Angesichte: dann ich habe sehr gesündiget in meinem Leben.

℣. Ich erschrecke vor meinen Missethaten, und schäme mich vor dir: wenn du kommen wirst zu richten, verdamme mich nicht.

℞. Dann ich habe sehr gesündiget in meinem Leben.

℣. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℞. Dann ich habe sehr gesündiget in meinem Leben.

Die zweyte Nocturn.

Diese bethet die Kirche am Dienstage und Freytage.

Anti-

Antiphon. Er hat mich an einen Ort, da gute Weyde ist, gestellet.

Dominus regit me. Psal. 22.

Der Herr regieret mich, und es wird mir nichts mangeln, er hat mich an einen Ort, da gute Weyde ist, gestellet.

Er ernähret mich an einem erquickenden Wasser, er wendet meine Seele zu sich.

Er hat mich wegen seines Namens auf die Wege der Gerechtigkeit geführet.

Denn wenn ich schon mitten im Schatten des Tods wandelte, so will ich doch kein Unglück fürchten, weil du bey mir bist.

Deine Ruthe und dein Stab haben mich getröstet.

Du hast vor meinem Angesichte einen Tisch bereitet wider meine Verfolger.

Du hast mein Haupt mit Oel begossen, und der Becher, der meinen Durst vollkommen löschet, wie vortrefflich ist er!

Und deine Barmherzigkeit wird mir nachfolgen alle Tage meines Lebens.

Damit ich im Hause des Herrn ewig wohne.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Er hat mich an einen Ort, da gute Weyde ist, gestellet. Antiphon. Der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretungen gedenke nicht, o Herr!

Ad te Domine. Psal. 24.

Zu dir, o Herr, erhebe ich meine Seele, mein Gott, auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden,

Daß mich meine Feinde nicht verlachen: denn alle, die auf dich hoffen, werden nicht zu Schanden werden.

Alle sollen zu Schanden werden, die muthwillig übel handeln.

O Herr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Fußsteige.

Leite mich in deiner Wahrheit, und unterweise mich: dann du bist Gott mein

mein Heiland, auf dich harre ich den ganzen Tag.

Sey ingedenk deiner Erbarmungen, und deiner Barmherzigkeiten, die von Ewigkeit sind.

Ach! gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretungen!

Aber nach deiner Barmherzigkeit gedenke meiner, o Herr, um deiner Güte willen.

Gütig und gerecht ist der Herr: darum wird er sein Gesetz denjenigen erklären, die vom Wege abweichen.

Er wird die Sanftmüthigen nach der Billigkeit leiten, und die Demüthigen seine Wege lehren.

Alle Wege des Herrn sind Barmherzigkeit und Wahrheit gegen die, welche seinem Bunde, und seinem Gesetze nachleben.

O Herr, um deines Namens willen sey gnädig meinen Missethaten: dann es sind ihrer viel.

Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet? er hat ihn den Weg gelehret, den er wählen soll. Seine

Seine Seele wird immer Ueberfluß an Gütern haben, und sein Geschlecht wird das Land erben.

Der Herr ist eine Stüze denen, die ihn fürchten, und seinen Bund wird er ihnen erklären.

Meine Augen sind allezeit auf den Herrn gerichtet: denn er wird meine Füße dem Fallstricke entziehen.

Sieh auf mich, und erbarme dich meiner: denn ich bin einsam und arm.

Die Trübsalen meines Herzens haben sich vermehret: erlöse mich aus meinen Nöthen.

Sieh an mein Elend und meinen Jammer, und verzeih mir alle meine Sünden.

Sieh auf meine Feinde, denn sie haben sich vermehret, und mich unbillig gehasset.

Bewahre meine Seele, und errette mich: laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich hoffe auf dich.

Die Unschuldigen, und Aufrichtigen sind mir angehangen, weil ich auf dich vertrauet habe.

O Gott! erlöse Israel aus aller seiner Trübsal.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretungen gedenke nicht, o Herr!

Antiphon. Ich glaube, daß ich sehen werde die Güter des Herrn in dem Lande der Lebendigen.

Dominus illuminatio Psal. 26.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: vor wem soll ich mir fürchten?

Der Herr ist der Beschüzer meines Lebens: vor wem soll ich zittern?

Wann die Boshaften wider mich anrükten, damit sie mich verschlingen;

So sind meine Feinde, die mich plagen, entkräftet worden, und zu Boden gefallen.

Wenn ein Heerlager wider mich steht, wird sich mein Herz nicht fürchten.

Sollte sich wider mich ein Krieg erheben so will ich auf ihn hoffen.

Eines habe ich von dem Herrn begehret, daß ich mein Leben lang im Hause des Herren wohnen möge;

Damit ich die Freude des Herrn sehe, und seinen Tempel besuche.

Denn er hat mich in seinem Gezelte verborgen: im Innersten seiner Hütte hat er mich am Tage der Trübsale beschüzet.

Auf einen Felsen hat er mich erhöhet, und wird nun mein Haupt über meine Feinde erhöhen.

Ich bin herumgegangen, und habe in seinem Gezelte ein Lobopfer geopferet; ich will singen, und den Herrn mit Psalmen preisen.

O Herr erhöre meine Stimme, mit der ich zu dir rufe: erbarme dich meiner, und erhöre mich.

Mein Herz hat zu dir geredet, mein Angesicht hat dich aufgesuchet: Herr, dein Angesicht will ich suchen.

Wende

Wende dein Angesicht nicht von mir, und weiche nicht in deinem Zorn von deinem Knechte.

Herr sey mein Helfer, und verlaß mich nicht, und verachte mich nicht, o Gott mein Heiland!

Dann mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen: aber der Herr hat mich aufgenommen.

O Herr, lehre mich den Weg deines Gesezes, und führe mich auf dem rechten Fußsteige wegen meiner Feinde.

Uebergieb mich nicht dem Willen meiner Verfolger: denn es sind wider mich falsche Zeugen aufgestanden; aber die Ungerechtigkeit hat wider sich selbst gelogen.

Ich glaube, daß ich sehen werde die Güter des Herrn im Lande der Lebendigen.

Erwarte den Herrn, und sey starkmüthig: dein Herz stärke sich, und harre auf den Herrn.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, nud das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Ich glaube, daß ich sehen werde die Güter des Herrn in dem Lande der Lebendigen.

℣. Der Herr wird sie setzen zu den Fürsten:

℟. Zu den Fürsten seines Volks.

Vater unser.

wird ganz still gesprochen.

Die vierte Lection.

Job. 13.

Antworte mir, was habe ich denn für große Missethaten, und Sünden begangen? Zeig mir meine Laster, und Verbrechen an! Warum verbirgst du dein Angesicht, und hältst mich für deinen Feind? Du zeigest deine Macht an einem Laub, das vom Winde verwehet wird, und verfolgst einen dürren Halm; denn du schreibest wider mich ein bitteres Urtheil, und willst mich wegen der Sünden meiner Jugend verzehren. Du hast meine Füsse mit Fesseln belegt, du

du hast alle meine Pfade beobachtet, und alle meine Fußstapfen erwogen. Ich werde wie eine Fäulniß zergehen, und wie ein Kleid, das von den Motten zerfressen wird.

℟. Gedenke, meiner o Gott! denn mein Leben ist ein Wind; und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen.

℣. O Herr! aus der Tiefe rufe ich zu dir, Herr, erhöre meine Stimme.

℟. Und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen.

Die fünfte Lection.

Job. 14.

Der Mensch vom Weibe gebohren, lebt eine kurze Zeit, und wird mit vielen Trübsalen erfüllet. Er gehet auf wie eine Blume, wird zertretten, flieht dahin, wie ein Schatten, und bleibt niemal in demselben Stande; und du würdigest dich über einen Solchen deine Augen zu öffnen, und ihn in das Gericht mit dir zu führen? Wer kann den rein machen, der

von einem unreinen Saamen empfangen ist, als du, der du allein bist? Des Menschen Tage sind kurz, die Zahl seiner Monate stehet bey dir, du hast ihm sein Ziel gesetzet, das nicht überschritten werden kann: weiche ein wenig von ihm, daß er Ruhe habe, bis seine gewünschte Zeit komme, auf die er, wie ein Taglöhner, wartet.

℟. Wehe mir, o Herr, denn ich habe viel gesündiget in meinem Leben. Was soll ich Armer thun? Wohin soll ich fliehen, als zu dir, o du mein Gott? Erbarme dich meiner, wann du kommen wirst am jüngsten Tage.

℣. Meine Seele ist betrübt, aber du, o Herr, komme ihr zu Hülfe.

℟. Erbarme dich meiner, wann du kommen wirst am jüngsten Tage.

Die sechste Lection.

Job. 14.

O daß ich in dem Grabe verborgen und bedecket bliebe, bis dein Zorn ver-

vergeht, und du mir eine Zeit setzest, in der du wieder an mich denkest! Glaubst du, daß ein Verstorbener wieder leben werde? Ich warte täglich, so lang ich streite, bis meine Veränderung kommt. Du wirst mich rufen, und ich werde dir antworten: dem Werke deiner Hände wirst du deine rechte Hand reichen: du hast zwar meine Schritte gezählet, aber verzeih wir meine Sünden!

℟. O Herr, gedenke meiner Sünden nicht, wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Leite meine Wege vor dir, mein Herr und Gott!

℟. Wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

Die

Die dritte Nocturn.

Diese bethet die Kirche am Mittwoche und Samstage.

Antiphon. Herr, laß es dir gefallen, mich zu erretten: Herr eile mir zu helfen.

Expectans expectavi. Psal. 39.

Mit Verlangen habe ich auf den Herrn gewartet, und er hat auf mich gemerket.

Er hat mein Gebeth erhöret, und mich aus der Grube des Elendes, und aus dem schlammichten Unrathe gezogen.

Und er hat meine Füße auf einen Felsen gestellet, und meine Schritte geleitet.

Er hat mir ein neues Lied in den Mund geleget, ein Lobgesang für unsern Gott.

Dieses werden viele sehen, sich fürchten, und auf den Herrn hoffen.

Selig

Selig ist der Mensch, der seine Hoffnung auf den Namen des Herrn setzet, und nicht auf die Eitelkeit und betrügliche Thorheiten sieht.

Mein Herr, und Gott, du hast deine Wunder vermehret; und an deinen Gedanken ist dir Niemand gleich.

Ich habe sie verkündiget, und davon geredet; sie sind unzählbar gewesen.

Schlacht- und Speisopfer hast du nicht gewollt aber meine Ohren hast du mir geöffnet.

Brand- und Sündopfer hast du nicht gefodert: da sprach ich: Sieh; ich komme.

Im ganzen Buche ist von mir geschrieben, daß ich deinen Willen vollziehe. Mein Gott dieß habe ich gewollt; und ich habe dein Gesetz mitten in meinem Herzen.

Ich habe deine Gerechtigkeit in einer großen Gemeinde verkündiget: sieh! meine Lefzen will ich nicht verschliessen; Herr! du weißt es.

Dei-

Deine Gerechtigkeit habe ich in meinem Herzen nicht verborgen: sondern deine Wahrheit und dein Heil habe ich verkündiget.

Deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit habe ich vor einer großen Versammlung nicht verschwiegen.

Aber du, Herr! entferne deine Erbarmnisse nicht von mir: deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit haben mich allezeit beschüzet.

Denn es haben mich unzählbare Uebel umgeben: meine Missethaten haben mich ergriffen, und ich habe sie nicht wahrnehmen können;

Denn sie sind zahlreicher, als die Haare meines Hauptes: und mein Herz hat mich verlassen.

O Herr! laß es dir gefallen mich zu erretten: Herr, eile mir zu helfen.

Die mich des Lebens zu berauben suchen, sollen beschämet werden, und miteinander erröthen:

Die mir Böses wünschen, sollen zurükweichen, und beschämet werden.

Plöz-

Plötzlich sollen Jene beschämet werden, die zu mir sagen: Ey Ey!

Alle, die dich suchen, sollen frohlocken, und sich in dir erfreuen; und die dein Heil lieben, sollen allzeit sprechen: Hochgelobt sey der Herr.

Ich zwar bin dürftig, und arm; aber der Herr sorget für mich.

Du bist mein Helfer und mein Beschützer; mein Gott! säume nicht.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Herr, laß es dir gefallen mich zu erretten: Herr, eile mir zu helfen.

Antiphon. Herr, heile meine Seele: denn ich habe wider dich gesündiget.

Beatus, qui intelligit. Psal. 40.

Selig ist, der sich des Dürftigen, und Armen annimmt: am bösen Tage wird ihn der Herr erlösen.

Der Herr bewahre ihn, und erhalte ihn beym Leben: er beglücke ihn auf Er-

Erden, und übergebe ihn nicht dem Willen seiner Feinde.

Der Herr helfe ihm auf seinem Krankenbette. Du hast ihm in seiner Krankheit eine bequeme Liegerstatt verschaffet.

Ich sprach: o Herr! erbarme dich meiner: heile meine Seele, denn ich habe wider dich gesündiget.

Meine Feinde redeten Böses wider mich: Wann wird er sterben, und wann wird sein Name untergehen?

Wenn einer kam, mich heimzusuchen, redete er eitle Dinge: er hat in seinem Herzen Bosheit gesammelt.

Darnach gieng er hinaus, und redete eben so.

Alle meine Feinde redeten heimlich wider mich, und dachten Böses wider mich.

Sie haben Böses wider mich beschlossen. Wird denn Einer, der schläft, nicht mehr aufstehen können?

Ja auch ein Mensch, der mit mir friedlich lebte, auf den ich vertraute,

der

der mein Brod aß, hat mir mit Gewalt ein Bein untergeschlagen.

Aber du, Herr, erbarme dich meiner, und richte mich wieder auf, so will ich es ihnen vergelten.

An diesem habe ich erkennet, daß du ein Wohlgefallen an mir hast, weil sich mein Feind nicht über mich erfreuen wird.

Denn du hast mich wegen meiner Unschuld beschützet, und vor deinem Angesichte auf ewig befestiget.

Gebenedeyt sey der Herr, der Gott Israel von nun an bis in Ewigkeit: Amen, Amen.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Herr, heile meine Seele; denn ich habe wider dich gesündiget.

Antiphon. Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott: wann werde ich kommen, und vor dem Angesichte des Herrn erscheinen?

Quemadmodum. Psal. 41.

Wie sich der Hirsch nach der Wasser-Quelle sehnt, so sehnt sich meine Seele zu dir, o Gott. Mei-

Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott: wann werde ich kommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen?

Meine Thränen sind Tag und Nacht meine Speise gewesen, weil man täglich zu mir spricht: Wo ist dein Gott?

Ich habe daran gedacht, und meine Seele in mir ausgegossen: dann ich will hingehen an den Ort des wundervollen Tabernackels bis in das Haus Gottes,

Mit Freudengeschrey und Dankliedern, wie der Schall eines Gastmahls.

Warum trauerst du, meine Seele, und warum betrübest du mich?

Hoffe auf Gott! denn ich will ihn immer preisen; er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott.

Meine Seele ist in mir betrübt, darum will ich, Herr! deiner gedenken in dem Lande am Jordan, und auf dem kleinen Berge Hermon.

Ein Abgrund ruft den andern in dem Brausen deiner Wasserfälle:

Alle

Alle deine hohen Fluthen, und Wellen sind über mich hergerollet.

Am Tage wird der Herr seine Barmherzigkeit senden: und in der Nacht ist sein Lobgesang bey mir.

Bey mir ist das Gebeth zu dem Gott meines Lebens, und ich will zu Gott sagen: Du bist mein Beschůzer.

Warum hast du meiner vergessen? und warum muß ich in Traurigkeit wandeln, da mich der Feind quälet?

Da meine Gebeine zerbrochen werden, verspotten mich meine Feinde, die mich plagen.

Denn sie sagen täglich zu mir: Wo ist dein Gott?

Warum trauerst du, meine Seele, und warum betrůbst du mich?

Hoffe auf Gott, denn ich will ihn immer preisen: er ist das Heil meines Angesichtes, und mein Gott.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen

Antiphon. Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott: wann werde ich kommen, und vor dem Angesichte des Herrn erscheinen?

℣. Uebergieb die Seelen derer, die dich bekennen, den wilden Thieren nicht:

℟. Und vergiß die Seelen deiner Armen nicht ganz!

Vater unser, ꝛc.

wird ganz still gesprochen.

Die siebente Lection.

Job. 17.

Mein Geist wird schwach, und meine Tage werden abgekürzet, das Grab allein ist mir noch übrig. Ich habe mich nicht versündiget, und doch verweilt mein Aug in Bitterkeit. Erlöse mich, o Herr! und stelle mich neben dir, und eine jede Hand streite alsdann wider mich. Meine Tage sind vorübergegangen, meine Gedanken sind zu nichts geworden, und peinigen mein Herz. Sie haben die

Nacht in Tag verkehret, und nach der Finsterniß erwarte ich wiederum das Licht. Wann ich gleich lang warte, so ist doch das Grab mein Haus, und in der Finsterniß habe ich mein Bett gemacht. Ich habe zur Verwesnng gesagt: Du bist mein Vater; und zu den Würmern: Ihr seyd meine Mutter, und Schwester. Was nützet nun mein Warten, und wer wird auf meine Geduld achten?

℞. Weil ich täglich sündige, und doch nicht Buße thue, darum betrübet mich die Furcht des Todes; denn in der Hölle ist keine Erlösung. O Gott! erbarme dich meiner, und hilf mir.

℣. Gott! rette mich in deinem Namen, und in deiner Kraft befreye mich.

℞. Denn in der Hölle ist keine Erlösung. O Gott! erbarme dich meiner, und hilf mir.

Die achte Lection.

Job. 19.

Die Haut hängt an meinem Gebeine, weil das Fleisch verzehret ist, und nur noch die Lippen sind um meine Zähne übrig geblieben. Erbarmet euch meiner, erbarmet euch meiner, wenigst ihr, meine Freunde, denn die Hand des Herrn hat mich berühret. Warum verfolget ihr mich wie Gott, und sättiget euch von meinem Fleische? Ach! daß meine Worte aufgeschrieben würden! Ach! daß sie in einem Buche aufgezeichnet würden, und daß sie mit einem eisernen Griffel in eine bleierne Tafel, oder mit einem Meissel in einen Felsen eingehauen würden! denn ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ich am jüngsten Tage von der Erden auferstehen werde, und daß ich hernach wieder mit meiner Haut umgeben werde, und in meinem Fleische meinen Gott sehen werde. Ich selbst werde ihn sehen, und meine Augen werden

den ihn anschauen, und kein anderer: Diese Hoffnung habe ich in meinem Herzen.

℟. O Herr! richte mich nicht nach meinen Werken: ich habe nichts gethan, das vor deinem Angesichte einen Werth hätte: darum bitte ich deine Majestät, daß du, o Gott! meine Missethat auslöschen wollest.

℣. Wasche mich noch mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

℟. Daß du, o Gott! meine Missethat auslöschen wollest.

Die neunte Lection.

Job. 10.

Warum hast du mich aus Mutterleibe geführet? O daß ich eher umgekommen wäre, als mich ein Aug erblickt hätte, so wäre ich, als wenn ich nie gewesen wäre, von Mutterleibe zum Grabe getragen worden. Wird dann mein kurzes Leben nicht bald ein Ende nehmen? Laß mich doch meinen

Schmerzen ein wenig beweinen, ehe ich, ohne wieder zu kommen, in das finstere, mit der Dunkelheit des Todes bedeckte Land gehe: in das Land des Jammers, und der Finsterniß, wo der Schatten des Todes, und keine Ordnung ist, sondern ein ewiger Schrecken wohnet.

℟. Herr, erlöse mich von dem ewigen Tode an jenem erschrecklichen Tage, an welchem der Himmel und die Erde beweget werden, weil du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Ich zittere und fürchte mir, wann die Untersuchung, und der Zorn, der bevorstehet, kommen wird.

℟. An welchem der Himmel und die Erde beweget werden, weil du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Jener Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag der Trübsal und Armseligkeit, ein großer und sehr bitterer Tag.

℟. Weil du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Herr,

℣. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe:

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Herr! erlöse mich von dem ewigen Tode, an jenem erschrecklichen Tage, an welchem der Himmel und die Erde beweget werden.

℟. Weil du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

Wenn man nur diese dritte Nocturn allein bethet, sagt man anstatt des vorgehenden Responsorii dieses folgende:

℟. Errette mich, o Herr, von den Wegen der Hölle, der du die eherne Porten zerbrochen, und die Hölle besuchet, und jenen das Licht dich zu sehen gegeben hast, welche in den Peinen der Finsterniß waren;

℣. Welche riefen, und sprachen: Du bist gekommen, unser Erlöser.

℟. Welche in den Peinen der Finsterniß waren.

℣. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Welche in den Peinen der Finsterniß waren.

An dem Sonntage nach dem Gedächtnißtage der Seelen im Fegfeuer, an welchem auch die nachfolgenden Laudes gesprochen werden, beschließt die Bruderschaft das Amt mit dem vordern Resp. nach der neunten Lection auf die Weise, welche zu Ende der Tagzeiten verzeichnet ist.

Die Laudes.

Antiphon. Die zerknirschten Gebeine werden im Herrn frohlocken.

Miserere mei Deus. Psal. 50.

O Gott, erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit,

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse lösche meine Missethat aus.

Wasche mich noch mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn

Denn ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünde schwebet mir immer vor meinen Augen.

Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor dir gethan, damit du in deinen Reden gerechtfertiget werdest, und den Sieg erhaltest, wenn du gerichtet wirst.

Dann sieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Sieh, du liebest die Wahrheit, und das Heimliche und Verborgene deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Du wirst mich mit Hysop besprengen, und ich werde gereiniget werden: du wirst mich waschen, und ich werde weißer, als der Schnee, werden.

Du wirst meinem Gehör Freude und Ergötzlichkeit geben, und die zerknirschten Gebeine werden frohlocken.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden ab, und vertilge alle meine Missethaten.

O Gott! erschaffe in mir ein reines Herz, und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gieb mir wieder deine heilsame Freude, und stärke mich mit einem vortrefflichen Geist,

So will ich die Ungerechten deine Wege lehren, und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott, mein Heiland! so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit fröhlich preisen.

Herr, eröffne meine Lefzen, so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn hättest du Opfer begehrt, so hätte ich es dir gegeben: aber an Brandopfern hast du kein Wohlgefallen.

Das Gottgefällige Opfer ist ein zerknirschter Geist: ein zerknirschtes, und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Herr handle nach deinem Wohlgefallen gnädig mit Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Als=

Alsdann werden dir das Opfer der Gerechtigkeit, die Gaben, und Brandopfer angenehm seyn: alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Die zerknirschten Gebeine werden im Herrn frohloken.

Antiphon. Herr erhöre mein Gebeth, alle Menschen werden zu dir kommen.

Te decet. Psal. 64.

O Gott, es gebührt sich, daß man dir in Sion Lob singe; und zu Jerusalem wird man dir Gelübde abstatten.

Erhöre mein Gebeth, zu dir werden alle Menschen kommen.

Die Worte der Gottlosen haben wider uns überhand genommen: aber du wirst unsern Missethaten gnädig seyn.

Selig ist der, den du auserwählet und aufgenommen hast: dann er wird in deinen Vorhöfen wohnen.

Wir werden mit den Gütern deines Hauses erfüllet werden: denn heilig ist dein Tempel, und wunderbar wegen der Gerechtigkeit.

Erhöre uns: o Gott unser Heiland, der du die Hoffnung der ganzen Erden, und derer, die weit in dem Meere wohnen, bist.

Du befestigest mit deiner Kraft die Berge, du bist mit Macht umgürtet: du bewegest den Grund des Meeres, daß seine Wellen brausen.

Die Völker werden erschreken, und die am Ende der Erde wohnen, werden sich vor deinen Zeichen fürchten: den Morgen und Abend machest du lieblich.

Du hast die Erde heimgesuchet, sie wohl befeuchtet, und sehr bereicheret.

Der Fluß Gottes ist voll Wasser; du hast ihnen Speise zugerichtet; denn also ist die Erde beschaffen.

Wässere ihre Furchen, vermehre ihre Gewächse: und sie wird durch ihren Regen mit Früchten ergözet werden.

Du

Du wirst den ganzen Jahreslauf durch deine Güte segnen; und deine Felder werden mit Fruchtbarkeit erfüllet werden.

Die Wüste wird schön, und fett, und die Hügel mit Fröhlichkeit umgeben werden.

Die Widder werden mit Schafen umgeben werden, und die Thäler werden überflüssiges Getreid hervorbringen; sie werden rufen, und Lob singen.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Herr, erhöre mein Gebeth; alle Menschen werden zu dir kommen.

Antiphon. Deine Rechte o Herr! hat mich beschüzet.

Deus, Deus meus. Psal. 62.

O Gott, mein Gott! zu dir wache ich frühmorgens;

Denn meine Seele dürstet nach dir, und wie sehr verlanget mein Fleisch nach dir!

In dem wüsten, unwegsamen, und dürren Lande, erschien ich vor dir, wie wenn ich in deinem Heiligthume wäre, daß ich deine Kraft, und deine Herrlichkeit sehen möchte.

Denn deine Barmherzigkeit ist besser, als das Leben: darum werden dich meine Lippen preisen.

Also werde ich dich in meinem ganzen Leben preisen, und in deinem Namen werde ich meine Händ aufheben.

Meine Seele soll mit Fette erfüllet werden, und es wird dich mein Mund mit fröhlichen Lippen preisen.

Wenn ich auf meinem Bette deiner gedenke, so betrachte ich in den Morgenstunden von dir: denn du bist mein Helfer gewesen.

Und ich will unter dem Schatten deiner Flügel frohlocken: meine Seele ist dir angehangen, deine Rechte hat mich beschüzet.

Sie aber haben mir vergebens nach dem Leben getrachtet; sie werden in den Schooß der Erde hinabfahren;

sie werden dem Schwerte übergeben, und den Füchsen zu Theil werden.

Der König aber wird sich in Gott erfreuen; und alle, die ihm schwören, werden gelobet werden: weil denen, die böses reden, der Mund verstopfet ist.

Deus misereatur. Psal. 66.

Gott erbarme sich unser, und segne uns: er lasse sein Angesicht über uns leuchten, und erbarme sich unser:

Daß wir auf Erden deinen Weg und dein Heil unter allen Völkern erkennen.

Die Völker sollen dich loben, o Gott! alle Völker sollen dich loben.

Die Völker sollen sich erfreuen, und frohlocken, weil du die Menschen in Gerechtigkeit richtest, und die Völker auf Erden leitest.

Die Völker sollen dich loben, o Gott, hae Völker sollen dich loben: die Erde llat ihre Frucht gegeben.

Gott, unser Gott, segne uns! und alle Gränzen der Erde sollen ihn fürchten.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Deine Rechte, o Herr, hat mich beschützet.

Antiphon. Von der Porte der Hölle erlöse, o Herr, meine Seele!

Das Lobgesang des Königs Ezechias.

Ego dixi. Isa. 38.

Ich habe gesaget: ich werde in der Mitte meiner Tage zu den Porten der Hölle wandern:

Ich habe den übrigen Rest meiner Jahre gesuchet. Ich habe gesaget: ich werde Gott den Herrn in dem Lande der Lebendigen nicht mehr sehen:

Ich werde forthin keinen Menschen mehr sehen, der in der Ruhe wohnet.

Meine Lebenszeit ist zu Ende, und wie ein Hirtengezelt zusammen gewickelt worden.

Mein Leben ist wie von einem Weber abgebrochen worden: da ich erst anfieng aufzuschießen, hat er mich abgehauen.

Vom

Vom Morgen bis auf den Abend wirst du mit mir vollenden.

Ich hoffte bis an den Morgen. Er hat alle meine Gebeine zerquetschet, wie ein Löw.

Vom Morgen bis auf den Abend wirst du mit mir vollenden. Ich will schreyen, wie eine junge Schwalbe, und seufzen wie eine Taube.

Meine Augen sind schwach geworden, weil sie in die Höhe sahen.

Herr, ich leide Noth, und Gewalt, antworte du für mich! Was soll ich reden, oder was wird er mir antworten, da ers selbst gethan hat?

Ich will vor dir alle meine Jahre in der Bitterkeit meiner Seele überdenken.

O Herr! wenn man also lebet, und es eine solche Beschaffenheit mit dem Leben meines Geistes hat, so wirst du mich strafen, und mich beleben. Sieh! da ich im Frieden war, überfiel mich die größte Bitterkeit.

Aber du hast meine Seele herausgerissen, damit sie nicht verlohren gienge, und hast alle meine Sünden hinter deinen Rücken geworfen. Denn

Denn die Hölle wird dich nicht preisen, noch der Tod dich loben, und die in die Grube hinunter fahren, werden auf deine Wahrheit nicht warten.

Der Lebendige, der Lebendige allein wird dich preisen, wie auch ich heute thue. Der Vater wird seinen Kindern deine Wahrheit zu wissen machen.

Herr, hilf mir, und mache mich gesund: so wollen wir unsere Lobgesänge alle Tage unseres Lebens in dem Hause des Herrn singen.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Von der Porte der Hölle erlöse, o Herr! meine Seele.

Antiphon. Alles, was lebet, lobe den Herrn.

Laudate Dominum. Psal. 184.

Lobet den Herrn Ihr, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn, Ihr, die ihr in der Höhe seyd.

Lobet ihn alle seine Engel: lobet ihn alle seine Heerschaaren.

Lobet ihn Sonne und Mond: lobet ihn alle leuchtende Sterne. Lo=

Lobet ihn ihr höchste Himmel; und alle Wasser, die am Himmel sind, lobet den Namen des Herrn.

Dann er sprach, und sie sind gemachet worden: er geboth, und sie sind erschaffen worden.

Er hat sie auf immer, und ewig befestiget, und ihnen ein unvergängliches Gesez gegeben.

Lobet den Herrn ihr, die Ihr auf Erde seyd: ihr Wallfische und ihr Abgründe,

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, und Sturmwinde, die sein Wort vollziehen.

Ihr Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Cedern.

Ihr wilde Thiere und alles Vieh, ihr Schlangen, und geflügelten Vögel.

Ihr Könige der Erde, und alle Völker; ihr Fürsten und alle Richter der Erde.

Die Jünglinge und Jungfrauen: die Alten mit den Jungen lobet den Namen des Herrn; dann sein Name allein ist erhaben.

Sein

Sein Lob ist über Himmel, und Erde; und er hat die Macht seines Volkes erhoben.

Alle seine Heilige, die Kinder Israels, das Volk, welches sich ihm näheret, soll ihm Lob singen.

Cantate Domino. Psal. 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied: sein Lob erschalle in der Versammlung der Heiligen.

Israel erfreue sich in dem, der es gemacht hat, und die Kinder Sions frohlocken in ihrem Könige.

Sie sollen seinen Namen in Reihen loben, und ihn mit Pauken, und Harfenspielen preisen.

Denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke, und er wird die Sanftmüthigen erhöhen, und erlösen.

Die Heiligen werden in der Herrlichkeit frohlocken, und sich in ihren Schlafkammern erfreuen.

Das Lob Gottes wird auf ihren Lippen, und zweyschneidige Schwerter in ihren Händen seyn.

Damit sie an den Heiden Rache, und an den Völkern Strafe ausüben,

Ihre Könige mit Fesseln, und ihre Edlen mit eisernen Ketten binden,

Damit sie an ihnen das vorgeschriebene Urtheil vollziehen, und diese Ehre werden alle seine Heiligen haben.

Laudate Dominum. Psal. 150.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthume: lobet ihn in der Stärke seiner Macht:

Lobet ihn in seinen mächtigen Werken: lobet ihn nach seiner vielfachen Größe.

Lobet ihn mit Posaunenschall: lobet ihn mit Psalter, und Harpfen.

Lobet ihn mit Paucken und in Reihen: lobet ihn mit Saitenspiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln: lobet ihn mit Zimbeln, die zum Frohlocken aufmuntern: alles, was lebet, das lobe den Herrn.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Anti-

Antiphon. Alles, was lebet, lobe den Herrn.

℣. Ich habe eine Stimme vom Himmel gehöret:

℟. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben.

Antiphon. Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er schon gestorben wäre; und ein jeder, der da lebt, und an mich glaubt, der wird in Ewigkeit nicht sterben.

Das Lobgesang.
Zachariä.

Benedictus Dominus. Luc. 1.

Gebenedeyt sey der Herr, der Gott Israels: dann er hat sein Volk heimgesuchet, und erlöset.

Und er hat uns einen mächtigen Erlöser in dem Hause Davids seines Dieners erweket.

Wie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten, die von Anfang gewesen sind:

Uns von unsern Feinden, und aus der Hand aller, die uns hassen, zu erlösen;

Unsern Vätern, Barmherzigkeit zu erweisen, und sich seines heiligen Bundes zu erinnern:

Nach dem Eide, den er unserem Vater Abraham geschworen hat, er wolle uns verleihen,

Daß wir aus der Hand unserer Feinden erlöset ihm ohne Furcht dienen mögen;

Und in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unseres Lebens vor ihm wandeln.

Und du o Kind wirst ein Prophet des Allerhöchsten genennet werden: denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, seinen Weg zu bereiten,

Um seinem Volke die Wissenschaft des Heils zur Vergebung der Sünden beyzubringen:

Durch die herzliche Erbarmung unseres Gottes, wodurch uns der von der Höhe Ausgehende heimgesuchet hat,

Diejenige zu erleuchten, welche in der Finsterniß, und in dem Schatten des Todes wohnen, und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er schon gestorben wäre; und ein jeder, der da lebt, und glaubet an mich, der wird nicht sterben in Ewigkeit.

Hier werden die Tagzeiten beschlossen wie oben zu Ende der Vesper nach der Antiphon in dem Magnificat; allein anstatt des Psalms: Lauda anima wird der Psalm: De profundis, aus der Tiefe ꝛc. gesprochen, welcher doch gleichfalls am Allerseelentage ausgelassen wird.

Die Bruderschaft aber beschließt sowohl die Zusammenkunft, als die Tagzeiten für die Abgestorbenen also: Nach der Antiphon zu dem Benedictus, oder gemeiniglich nach dem Responsorium zu der neunten Lection folget die Austheilung der Monatheiligen; unter welcher nachfolgendes Lied gesungen wird.

Lied,

Lied,

von den Marianischen Sodalen bey Austheilung der Monatheiligen zu singen.

Du dort an des Vaters Seite,
Wenn die Jung' mit frommer Freude
Singend Deine Mutter ehrt,
Gib, was unser Herz begehrt!

*
* *

Königinn! des Himmels Zierde,
Groß durch Deine Mutterwürde,
Gottes Sohns Gebährerinn,
Zu dir hebt sich Herz und Sinn!

*
* *

Christenthum und reine Sitten,
Wollst vor Allem uns erbitten;
Denn ach! sonst gefallen wir
Weder Deinem Sohn' noch Dir.

*
* *

Unsre Pflichten treu im Stillen
Wie vor Andern, zu erfüllen,
Schenk' durch Dich uns Lust u. Kraft,
Gott, der alles Gute schafft.

Lei-

*
* *

Leider! müssen wir's bekennen:
Deine Kinder uns zu nennen,
Sind wir Sünder nicht mehr werth;
Denn wir lebten ganz verkehrt.

*
* *

Auf dem breiten Lasterpfade
Haben wir die Taufesgnade
Längst verloren und verscherzt,
Was uns jetzt so bitter schmerzt!

*
* *

Unsre Pflichten zu erfüllen,
Fehlt es uns am festen Willen;
Unser und der Unsern Heil
Ist um's Zeitliche uns feil.

*
* *

O der tief gesunknen Sünder! —
Und doch nennst Du uns noch Kinder,
Tröstest uns in unserm Leid,
Mutter der Barmherzigkeit!

*
* *

Sieh, gerührt durch Deine Güte,
Und mit reuigem Gemüthe,
Schlagen unsrer Schuld bewußt
Wir zerknirscht an unsre Brust.

Bitt

*
* *

Bitt, daß wir nicht tiefer fallen,
O Du Heiligste von Allen!
In der Sünde selbst gezeugt,
Sind wir selbst zur Sünd' geneigt.

*
* *

Laß uns doch nicht unterliegen,
Große Schutzfrau! hilf uns siegen!
Wie Dein Leben, fromm und rein,
Soll auch unser Wandel seyn.

*
* *

Wenn des Lebens schwere Plagen
Unsern Muth darniederschlagen,
So erbitt uns Du Geduld;
Denn wir haben sie verschuldt!

*
* *

Wenn wir unsern Lauf vollenden,
Soll, damit wir selig enden,
Unser Trost in Todes Pein
Jesus und Maria seyn.

*
* *

Zeig uns nach dem Elendleben
Ihn, den Du der Welt gegeben. —
Preis sey durch die Ewigkeit
Ihm und Dir von uns geweiht!

Nach dem Lied bethet der Präfekt die gewöhnlichen Schlußgebethe der Versammlung; statt der lauretanischen Litaney bethet er folgende:

Litaney
für die Abgestorbene.

Herr erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns
Christe erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich der Seelen der Abgestorbenen.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich ihrer.
Gott heiliger Geist, erbarme dich ihrer.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich ihrer.
Heilige Maria, bitt für sie.
Heilige Gottes Gebährerinn, bitt für sie.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für sie.
Heiliger Michael, bitt für sie.

Heiliger Gabriel, bitet für sie.
Heiliger Raphael, bitt für sie.
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für sie.
Alle Chöre der seligen Geister, bittet für sie.
Heiliger Johannes, Taufer Christi, bitt für sie.
Heiliger Joseph, bitt für sie.
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für sie.

Heiliger Petre,
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Jacobe,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thoma,
Heiliger Jacobe,
Heiliger Philippe,
Heiliger Bartholomäe,
Heiliger Matthäe,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäe,
Heiliger Matthia,
Heiliger Barnaba,
Heiliger Luca,
Heiliger Marce,

Bitt für sie.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für sie.

Alle heilige Jünger Christi, bittet für sie.

Alle heilige Unschuldige, bittet für sie.

Heiliger Stephan, bitt für sie.

Heiliger Lorenz, bitt für sie.

Heiliger Vincenz, bitt für sie.

Heilige Fabiane und Sebastiane, bittet für sie.

HH. Johannes und Paule, bittet für sie.

HH. Cosma und Damiane, bittet für sie.

HH. Gervasi und Protasi, bittet für sie.

Alle heilige Martyrer, bittet für sie.

Heiliger Sylvester, Bitt für sie.

Heiliger Gregori, Bitt für sie.

Heiliger Ambrosi, Bitt für sie.

Heiliger Augustine, Bitt für sie.

Heiliger Hieronyme, Bitt für sie.

Heiliger Martine, Bitt für sie.

Heiliger Nicolae, Bitt für sie.

Alle heilige Bischöffe, und Beichtiger, bittet für sie.

Alle

Alle heilige Lehrer, bittet für sie.
Heiliger Benedicte, } Bitt für sie.
Heiliger Antoni,
Heiliger Bernharde,
Heiliger Dominice,
Heiliger Francisce,
Alle heilige Priester, und Leviten, bittet für sie.
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für sie.
H. Maria Magdalena, } Bitt für sie.
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cäcilia,
H. Catharina,
H. Anastasia,
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen, bittet für sie.
Alle Heilige Gottes, bittet für sie.
Sey ihnen gnädig: verschone ihnen, o Herr!
Sey ihnen gnädig: erlöse sie, o Herr!
Von allem Uebel: erlöse sie, o Herr!
Von den Peinen des Fegfeuers, erlöse sie, o Herr!

Von deinem Zorn,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe, und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz, und Leiden,
Durch deinen Tod, und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,

} Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihnen verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihnen verzeihest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Seelen unserer Aeltern, Brüder, Freunde und Gutthäter, aus der Pein des Fegfeuers erledigest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du allen verstorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe geben wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone ihrer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erlöse sie, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb ihnen die ewige Ruhe.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Nun bethet der Präses vor.

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

De profundis. Psal. 129.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir: Herr erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimme meines Bittens.

Ach Herr! wenn du der Sünden gedenken willst: Herr! wer wird bestehen mögen!

Aber bey dir ist Vergebung; und um deines Gesetzes willen verlaß ich mich auf dich, o Herr!

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort: meine Seele hoffet in den Herrn.

Von der Morgenwache bis zu der Nacht soll Israel in den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden. ℣. Herr

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Von der Porte der Hölle.
℟. Erlöse, o Herr! ihre Seelen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, der du unter den apostolischen Priestern deine Diener mit bischöflicher, und priesterlicher Würde begnadet hast; Wir bitten dich: laß sie auch ihrer ewigen Gemeinschaft zugesellet werden.

O Herr! wir bitten dich, löse auf die Seelen deiner Diener; auf daß, nachdem sie der Welt abgestorben sind, bey dir leben mögen, und durch Versöhnung deiner barmherzigsten Gütigkeit tilge aus die Sünden, welche sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben.

O Gott, der du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechtes: wir bitten deine unermessene Gütigkeit, daß du die Brüder, Verwandte und Gutthäter unserer Versammlung, welche aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Mariä, und aller deiner Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest.

O Gott! Erschaffer und Erlöser aller Glaubigen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch andächtige Fürbitt erlangen, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Gott-

Gottselige Andachtsübungen.

Morgenandacht.

Richte deine ersten Gedanken auf Gott mit dem heiligen David am 62. Psalm:

O Gott! du bist mein Gott, zu dir wache ich Morgens früh: denn meine Seele dürstet nach dir, und mein Fleisch verlanget sehr nach dir. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, itzt und allzeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Folge dem Rathe des weisen Mannes, Eccli. am 32.

Wann es Zeit ist, so steh auf, und verweile dich nicht!

Indem du dich bezeichnest mit dem heiligen Kreuze, sprich:

Im Namen Gott des Va✝ters, der mich erschaffen, Gott des So✝hnes, der mich erlöset, Gott des heiligen Gei✝stes, der mich geheiliget hat,

stehe ich auf. Die allerheiligste Dreyfaltigkeit wolle mich segnen, regieren, beschützen, und führen zum ewigen Leben, Amen. Auch wolle mich, und mein ganzes Haus segnen mit ihrem lieben Sohne die heilige Jungfrau Maria sammt dem heiligen Joseph, Amen. Heiliger Schutzengel erleuchte, bewahre, und regiere heutiges Tages dein Pflegkind, Amen.

Unter dem Ankleiden befleiße dich allezeit der Zucht und Ehrbarkeit: gedenke an die Gegenwart Gottes: erinnere dich wie sich der Sohn Gottes mit der menschlichen Natur dir zu Lieb bekleidet hat; du aber das Kleid der Unschuld sowohl in den ersten Aeltern, als vielleicht durch selbst eigene schwere Sünden, längstens, oder vor Kurzem ausgezogen hast: nimm dir absonderlich vor eine gewisse Sünde oder einen Fehler zu meiden, wie unten in Erforschung des Gewissens angezeiget wird, und eine gewisse Tugend zu üben, als benanntlich jene, so bey dem Monatheiligen zu üben vorgeschrieben ist; wie

auch

auch auf die dort angezeigte Meynung deine Werke den Tag hindurch zu richten.

Erwecke unterschiedliche Uebungen der vornehmsten Tugenden, wie sie aus dem römischen Exemplar verdeutscht, und beygesetzt sind.

Gebeth,

welches ein jeder Christ wenigstens einmal im Tage andächtig bethen, und damit der göttlichen Majestät sich gänzlich aufopfern soll.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geist, drey Personen ein Gott in der Wesenheit.

Ich werfe mich in den Abgrund meines Nichts vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich, und bin bereit tausend Leben darzugeben zur Bezeugung aller Wahrheiten, welche du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine Kirche zu glau-

ben vorgehalten hast, allein darum, weil du, o ewige Wahrheit und unendliche Weisheit, dieses geoffenbahret hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, seyen es geistliche, oder leibliche Güter, sowohl in diesem, als im andern Leben, dieß alles verlange, hoffe, und will ich allein von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, und meine einzige Hoffnung, weil du in deinem heiligen Versprechen ein ewig getreuer Gott bist.

Ich übergebe dir heute, und für die ganze Ewigkeit meinen Leib, und meine Seele: alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen, und alle meine Sinne.

Ich betheure, daß ich, so viel an mir ist, in keine einzige Sache einwilligen werde, welche zur geringsten Beleidigung deiner göttlichen Majestät gereichen könnte.

Ich nehme mir festiglich vor mein ganzes Vermögen, und alle meine

Kräfte zu deinem Dienste und zu deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, anzunehmen, damit ich deinem allerheiligsten Herzen wohlgefalle.

Ich begehre mich ganz und gar darzugeben, und mit Anwendung aller meiner Kräfte zu bewirken, daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß alle Geschöpfe dich verherrlichen, loben, und lieben, als ihren Gott, Erschaffer, und Erlöser.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner ewigen Seligkeit, und frohlocke wegen deiner so großen Glorie im Himmel, und auf Erden.

Dir sage ich unendlichen Dank wegen den unzählbaren Gutthaten, welche du mir, und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche täglich noch nnd unaufhörlich von deiner gütigsten Vorsichtigkeit herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte wegen ihrer selbst aus ganzer Neigung

gung meines Herzens, und meiner Seele, und wollte dich, wenn ich könnte, mit jener Liebe lieben, mit welcher dich die Engel und Gerechten lieben; mit derer Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät in Vereinignng der Verdienste des Lebens und Sterbens Christi, der allzeit seligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen von nun an, und für allezeit, meine Werke auf, und versenke solche in das kostbarste Blut Jesu unsers Erlösers.

Ich nehme mir kräftig vor, mich, so viel möglich ist, durch meine Werke diesen Tag hindurch aller Ablässe theilhaftig zu machen, und solche Fürbittweise den Seelen im Fegfeuer zu schenken.

So will ich auch dieses so viel ich kann, aufopfern zur Buße und zur Genugthuung für meine Sünden.

Mein Gott! der du unendlich würdig bist, daß du geliebet werdest, und daß dir alles diene; denn du bist, der du

bist: mich reuen alle meine Sünden, die ich über alle andere Uebel verfluche. Ich bitte demüthigst um Verzeihung: und nehme mir festiglich vor deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

In deine Wunden empfehle ich mich, o Jesu! in diesen verberge ich mich. Beschütze mich heute und allezeit, bis du mir die Gnade geben wirst dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Jesu, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz, und meine Seele.

Erneuere die Angelobungsformel der Bruderschaft.

Aufopferungsgebeth des heiligen Vaters Ignatius.

Mein Herr, und Gott, ich liebe dich,
Nach dir ist einzig mein Verlangen;
Nimm alle meine Freyheit hin,
Ich geb mich gänzlich dir gefangen.
Nicht Eitelkeit, nur deine Ehr
Soll mein Gedächtniß ganz erfüllen;
Und frey von dieser schnöden Welt

Soll

Soll mein Verstand zu dir abzielen.
Nach deinem Willen nur allein
Will ich auch meinen Willen lenken;
Was ich von deiner Güte hab,
Dieß will ich dir nun wieder schenken.
Nimm alles hin! ich habe es
Von deiner milden Hand erhalten;
Du leitest allzeit väterlich,
Du sollst nach deiner Willkühr schalten.
Nur deine Liebe schenke mir,
So hast du alles mir gegeben;
Dann will ich ohne Unterlaß
Dich lieben in dem Tod, und Leben.
Amen.

Erwäge bey dir in dem Gemüthe nachfolgende christliche ewige Grundwahrheiten.

1. Ich habe nur eine Seele, welche, wenn sie einmal verloren ist, durch keine andere ersetzet werden kann.

2. Ich muß gewiß sterben, und zwar nur einmal; die Weise und die Stunde des Todes ist ungewiß: ist dieser Tod einmal übel, ist alles übel.

3. Ich habe nur einen Richter: wenn ich bey diesem nicht bestehen werde,

de, kann ich bey keinem andern Hülfe suchen.

4. Ich hoffe nur einen Himmel: wenn ich von diesem ausgeschlossen werde, ist mir die Hölle gewiß.

5. Nach diesem Leben wartet auf mich nur eine Ewigkeit: ist sie nicht glückselig, werde ich in Ewigkeit unglückselig seyn.

6. Ich werde nur einen Sentenz hören: wenns nicht dieser ist: Kommet her ihr Gebenedeyte, so ist es nothwendig der andere: Gehet fort ihr Vermaledeyte.

7. Ich habe nur einen Heiland und Erlöser: wenn ich ihm nicht folge, wird er zu meinem Untergange lachen.

Da ist zu merken, daß diese ewigen Wahrheiten auch können betrachtet werden zu andern Zeiten, als vor oder nach der Communion, zur Zeit, da man heftigere Versuchungen leidet, da man zu Nachts aufwachet, und nicht gleich wiederum einschlafen kann rc.

Bethe mehrers aus andern Büchern nach deiner Andacht und Gelegenheit: wenigst der angezeigten neunten Regel genug zu thun, drey Vater unser, und Ave Maria zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, sammt dem Glauben, und Salve Regina. An=

Andächtige Weise, die heilige Messe in kurzer Betrachtung der darinn vorgebildeten Paßionsgeheimnisse verdienstlich anzuhören.

Vorbereitungsgebeth.

Erlöser des menschlichen Geschlechtes, Herr Jesu Christe! wir sind von dir mit so großen Wohlthaten überhäufet worden, daß wir an deiner göttlichen Liebe gegen uns arme Sünder nicht zweifeln können. Dieß bezeuget die immerwährende Gedächtniß deines heilig- und seligmachenden Todes. Damit aber dein Leiden und Sterben bey uns Menschen stets im Andenken erhalten würde,

würde, hast du das göttliche Opfer deines Fleisches und Blutes im letzten Abendmahle eingesetzet, und den Priestern selbes täglich zu opfern befohlen. O Herr Jesu! mache mich würdig, diesem göttlichen Geheimnisse die gebührende Ehre zu erweisen: gieb, daß ich dasselbe mit dem Priester für mich, und alle die Meinige, für Todte und Lebendige zu deiner göttlichen Ehre, und unserer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt andächtig aufopfern möge, Amen.

Der Priester gehet zu dem Altar.

Christus geht mit seinen Jüngern in den Garten.

Seufzer oder Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du für mich armen Sünder, als die Zeit deines bitteren Leidens gekommen war, Furcht und Traurigkeit hast ausstehen wollen: verleih mir gnädig, daß ich alle meine Traurigkeit dir dem Gott meines Herzens aufopfere, und in Vereinigung mit dei-

deinem bittern Leiden, und deiner Traurigkeit dieselbe so übertrage, damit sie zu meinem Heil gereichen möge. Amen.

Der Priester fängt am Fuße des Altars die Messe an.

Christi Gebeth in dem Garten.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du während deinem Gebethe in dem Garten von einem Engel hast wollen gestärket werden: verleih mir durch die Kraft deines Gebethes, daß dein heiliger Engel mir beystehe, und mich in allen meinen Nöthen stärke. Amen.

Der Priester spricht das Confiteor.

Christus fällt auf sein Angesicht, und schwitzet Blut.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du im Garten zu deinem himmlischen Vater gebethet, und in deiner Angst aus

aus allen Gliedern wunderbarlich Blut geschwitzet hast, ich bitte dich, verleih mir, daß ich in meinem Gebethe mit deiner göttlichen Süßigkeit gespeiset, und statt des Blutes Zäher der Reue vergießen möge. Amen.

Der Priester küßet den Altar.

Christus wird durch des Judas Kuß verrathen.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe, der du durch den Kuß des Judas hast wollen verrathen werden, gieb mir Gnade, daß ich meinem Nächsten niemal einen Liebsdienst versage, Amen.

Der Priester gehet auf die Epistel Seite.

Christus wird gefänglich weggeführet.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du von den gottlosen Schaaren hast wollen gefangen, und gebunden werden, ich

ich bitte dich, löse auf die Bande aller meiner Sünden, und fessle mich so mit den Banden deiner Liebe, und den Stricken deiner Gebothe, daß kein Glied meines Leibes, keine Kraft meiner Seele jemal zu einem Gedanken, Wort, oder Werke verleitet werde, welche deinem göttlichen Willen zuwider sind, Amen.

Der Priester liest den Introitus, oder den Anfang der heiligen Messe.

Christus wird im Hause des Annas verhöret, und bekömmt einen Bakenstreich.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe, der du, wie ein Missethäter, gefänglich zum gottlosen Annas hast wollen geführet werden: gieb mir Gnade, daß ich von dem bösen Geiste niemal zur Sünde angetrieben, sondern vielmehr vom guten Geiste zu allem dem geführet werde, was deinem göttlichen Willen wohlgefällig ist, Amen.

Der

Der Priester geht in die Mitte des Altars, und spricht: Kyrie eleison.

Christus wird zum Kaiphas geführet, und von Petro verläugnet.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du in dem Hause des Kaiphas sehr betrübt wurdest, da dich dein geliebter Jünger Petrus dreymal verlaugnet hat: ich bitte dich, bewahre mich vor jeder bösen Gesellschaft, damit ich niemal durch eine Todsünde von dir geschieden werde, Amen.

Der Priester wendet sich um, und spricht: Dominus vobiscum.

Christus wendet sich zu Petro, und er wird bekehret.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe, der du den Petrus, nachdem er dich verlaugnet hatte, mit gnädigen Augen angesehen,

sehen, und zur herzlichen Buße bewegeget hast: sieh mich mit gütigen Augen an, damit ich meine Sünden vor deinem Angesichte recht beweine, und meinen Gott und Herrn mit Worten niemal mehr verlaugne, Amen.

Der Priester geht auf die Seite.

Christus wird zu Pilato geführet.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du zu Pilato hast geführet, und unschuldig in vielen Stücken angeklagt werden wollen: lehre mich dem Betrug der Gottlosen entgehen, und deinen Glauben mit guten Werken wahrhaftig bekennen, Amen.

Der Priester geht in die Mitte des Altars.

Christus wird zu Herodes geführet.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du bey dem Herodes für mich viele falsche

sche Lästerworte hast leiden wollen, ohne sie mit einem einzigen Worte zu widerlegen: verleih mir Gnade, daß mich die Lästerungen der Gottlosen niemal beunruhigen, Amen.

Der Priester geht das Evangelium zu lesen.

Christus wird wieder zu dem Pilatus geführet.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du vom Herodes verspottet, und hernach wieder zu Pilatus hast geschicket werden wollen, gieb mir Gnade, daß ich die Anschläge der Gottlosen gegen mich nicht fürchte, sondern vielmehr durch sie geübet und geprüfet vollkommner, und dir gleichförmiger werde, Amen.

Der Priester entdecket den Kelch.

Christo werden die Kleider ausgezogen.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du vor der Geißlung aller deiner Kleider

 woll-

wolltest beraubet werden: gieb mir Gnade, daß ich durch vollständige Bekenntniß meiner Sünden den alten Menschen mit allen seinen Werken ausziehe, und niemal bloß an Tugenden vor deinem Angesichte erscheine. Amen.

Der Kelch steht bloß.

Christus wird gegeißelt.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du für mich an eine Saule gebunden und grausam hast wollen gegeißelt werden, gieb mir Gnade, daß ich deine väterliche Züchtigung gerne annehme, und dich mit meinen Sünden nimmermehr geißle. Amen.

Der Kelch wird zugedeckt.

Christus wird gekrönet.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du mit Dörnern schimpflich und schmerzlich für mich hast wollen gekrönet werden:

den: ich bitte dich, gieb mir die Gnade einer wahren Buße, damit ich von dem Stachel des nagenden Gewissens befreyet, und dort in dem Himmel mit dir möge gekrönet werden. Amen.

Der Priester waschet die Hände.

Pilatus waschet die Hände, und spricht: Ich bin unschuldig.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du von dem Richter Pilatus für unschuldig bist erkennet worden, und dennoch für mich das Geschrey der wüthenden Juden stillschweigend hast anhören wollen: gieb mir Gnade, daß ich unschuldig lebe, und über die Bosheit Anderer nicht zürne. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volke.

Pilatus stellet Christum dem Volke vor: ECCE HOMO.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du zum Spott als König gekleidet dem

jüdischen Volke für mich hast wollen vorgestellt werden: verleih mir, daß ich hier die eitle Ehre verachte, und am jüngsten Tage mit einem Ehrenkleide geschmücket herrlich erscheinen möge. Amen.

Der Priester spricht die Präfation.

Christus wird zum Tode verurtheilet.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du das Urtheil des Todes, und zwar des Kreuztodes, für mich hast annehmen wollen, gieb mir Gnade, daß ich aus Liebe zu dir weder das erschreckliche Urtheil des Todes, noch die ungerechten Urtheile der Menschen fürchte, und daß ich Niemand in meinem Sinne freventlich beurtheile. Amen.

Der Priester gedenket der Lebendigen.

Christus trägt sein Kreuz.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du für mich armen Sünder dein Kreuz

auf eigenen Schultern hast tragen wollen: gieb, daß ich das Kreuz der Abtödtung willig annehme, und dasselbige täglich aus Liebe deiner dir nachtrage. Amen.

Der Priester hält die Hände über den Kelch.

Veronika reichet Christo ein Schweißtuch.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du auf dem Wege zu der Schädelstatt die weinenden Weiber gütig ermahnet hast, nicht über dich, sondern über sich selbsten zu weinen: gieb mir solche Zähren, welche dir gefallen, Zähren der Reue über meine Sünden; Zähren des Mitleidens, und der heiligen Liebe gegen meinen Nächsten, die mich dir angenehm machen. Amen

Der Priester machet mehrere Kreuze über das Opfer.

Chrstus wird an das Kreuz genagelt.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du für mich mit Nägeln an das Kreuz

hast wollen geheftet werden, und zugleich das wider uns geschriebene Todesurtheil daran befestiget hast: ich bitte dich, durchbohre mein Fleisch mit deiner Furcht, damit ich mich an dein Gesetz fest halte, und von deinem Kreuze nicht mehr weiche. Amen.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe.

Der gekreuzigte Christus wird in die Höhe erhoben.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du für mich an dem Kreuze hast wollen erhöhet werden: verleih, daß ich allen irdischen Begierden entsage, und mit meinem Gemüthe allein im Himmel wohnen möge. Amen.

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe.

Aus den Wunden Christi fließt das heilige Blut.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du aus deinen heiligsten Wunden eine Gna-

Gnadenquelle hast fließen lassen: gieb mir Gnade, daß ich zu deinen heiligen Wunden fliehe, so oft ich mit bösen Begierden angefochten werde, und daß ich in denselben für meine Seele eine heilsame Arzney finde. Amen.

Der Priester gedenket der Abgestorbenen.

Christus am Kreuze bethet für das menschliche Geschlecht.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du am Kreuze hangend für das menschliche Geschlecht, und namentlich für die, welche dich kreuzigten, hast bethen wollen: gieb mir wahre Sanftmuth und Geduld, damit ich nach deiner Lehre, und nach deinem Beyspiele meine Feinde liebe, und denen, die mich hassen, Gutes thue. Amen.

Der Priester klopfet an die Brust.

Bekehrung des Schächers am Kreuze.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du dem Mörder, nachdem er seine Ungerechtigkeit demüthig bekennet hat, die Glorie des Paradieses gütig versprochen hast: ich bitte dich, sieh mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, damit ich in meinen letzten Zügen von dir, meinem gütigen Heilande, die gewünschten Worte hören möge: Heute wirst du mit mir im Paradiese seyn. Amen.

Der Priester bethet das Pater noster.

Die sieben Worte Christi an dem Kreuze.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du unter andern Worten, welche du am

Kreu-

Kreuze gesprochen, deine Mutter dem heiligen Johannes, und ihn deiner Mutter übergeben hast: ich empfehle dir mich, und alles das Meinige; ich bitte dich, entzünde in mir eine wahre Liebe gegen dich, damit ich durch dieselbige mit dir innigst vereiniget werde. Amen.

Der Priester bricht die Hostie in zween Theile.

Christus stirbt an dem heiligen Kreuze.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du aus Liebe für mich am Kreuze hast sterben wollen: gieb mir Gnade, daß ich in diesem Leben der Welt und mir selbst vollkommen absterbe, damit meine Seele in der Stunde des Todes deines Schuzes sich erfreue, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Der Priester läßt ein Stücklein der heiligen Hostie in den Kelch fallen.

Die Seele Christi fährt in die Vorhölle.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du durch dein Kreuz, und durch deinen Tod die Macht des Satans gebrochen hast, und der Seele nach in die Vorhölle hinabgestiegen bist, die Gerechten zu erfreuen, und daraus zu erlösen: ich bitte dich, laß itzt die Kraft deines Leidens und Blutes in das Fegfeuer über die Seelen der Abgestorbenen hinabsteigen, damit sie aus ihren Peinen erlöset werden, und der ewigen Ruhe genießen mögen. Amen.

Der Priester klopfet an die Brust, und spricht das Agnus Dei.

Bey der Kreuzigung Christi beweinen Viele ihre Sünden.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! durch dessen geduldiges Leiden und seliges Ster-

Sterben Viele sich bekehret, und ihre Sünden beweinet haben: gieb mir durch die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens Gnade, daß ich herzliche Reue über meine Sünden erwecke, und dich in Zukunft nicht mehr beleidige. Amen.

Der Priester kommunizieret.

Christus wird begraben.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du nach deinem Tode in ein neues Grab hast wollen geleget werden: gieb mir ein neues Herz, damit ich dich darein lege, nnd allezeit darinn bewahre, damit ich mit dir begraben mit dir zu einer seligen Auferstehung gelangen möge. Amen.

Der Priester nimmt die Ablution.

Christus wird nach seinem Tode gesalbet.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du gewollt hast, daß dein heiliger Leib

in reine Leinwand eingewickelt, und unter großer Trauer deiner Freunde mit Specereyen gesalbet werde; gieb meinem Herzen Gnade: daß es allzeit rein sey, und einen guten Geruch der Tugenden von sich gebe, damit du daran ein Wohlgefallen tragest. Amen.

Der Priester bethet nach der heiligen Kommunion.

Christus steht von dem Tode auf.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du glorwürdig vom Tode auferstanden bist: gieb mir Gnade, daß ich meinem alten Wandel entsage, und ein neues Leben anfange, damit ich glorwürdig, und herrlich zu seiner Zeit in deiner Glorie erscheinen möge. Amen.

Der Priester spricht: Dominus vobiscum.

Christus erscheint seinen Jüngern.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du nach deiner Auferstehung deine liebe

Mut-

Mutter, und deine Jünger mit dem erfreulichen Anblicke deines glorwürdigen Leibes hast erfreuen wollen: gieb mir Gnade, daß ich dich in deiner Glorie ewig anschauen, und in deiner Anschauung ewig erfreuet werden möge. Amen.

Der Priester spricht die Collect.

Christus bleibt vierzig Täge bey seinen Jüngern.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du vierzig Tage nach deiner Auferstehung mit deinen Jüngern hast umgehen, und sie noch vollends in den wichtigsten Glaubenslehren hast unterweisen wollen, ich bitte dich, lehre mich nach deinem göttlichen Willen wandeln, damit ich nicht aufhöre dir wohlzugefallen. Amen.

Der Priester spricht das letzte Dominus vobiscum.

Christus fährt gen Himmel.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du vor den Augen deiner Jünger glorwür-

würdig in den Himmel gefahren bist, und dort zu der Rechten deines himmlischen Vaters sitzest: gieb meiner Seele Gnade, daß sie dich allein suche, alles, was irrdisch ist, verachte, und nach dir allein verlange. Amen.

Der Priester giebt den heiligen Segen.

Die Sendung des heiligen Geistes.

Seufzer.

O Herr Jesu Christe! der du nach deiner Himmelfahrt deinen Jüngern den heiligen Geist gesendet hast: ich bitte dich, reinige das Innerste meines Herzens, damit der heilige Geist eine würdige Wohnung darin finde, mich mit göttlichen Gaben und Gnaden ziere, mich tröste, und in allem Guten bestättige. Amen.

Gebeth.

Wann der Priester den Segen giebt.

Segne mich, o Jesu! und gieb meiner Seele Kraft von den irdischen

dischen Dingen sich abzuwenden, und zu suchen, was droben ist, wo du meine Liebe, meine Freude, und mein Alles, zu der Rechten deines himmlischen Vaters sitzest. Selig sind, o Gott! die in deinem Hause wohnen, sie werden dich loben immer und ewig.

Nun habe ich dir, o himmlischer Vater, ein würdiges Opfer dargebracht, denn es kann nichts Deiner würdiger, Dir nichts angenehmers seyn, als dein eingebohrner Sohn, welcher hier ist aufgeopfert worden. Was an meiner Aufmerksamkeit und Andacht gemangelt hat, wolle das bittere Leiden und Sterben deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi erstatten, der die Versöhnung für alle unsere Sünden ist.

Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war

im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und nichts von dem, was gemachet wurde, ist ohne dasselbige gemacht worden. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, er hieß Johannes, derselbe kam zum Zeugnisse, daß er von dem Lichte zeugete, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern, daß er Zeugniß gebe von dem Lichte. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches einen jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kömmt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt: er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Gewalt Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen

len des Fleisches, noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott gebohren seynd: und **das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet**, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit: wie dem Eingebohrnen des Vaters gebührte voller Gnade und Wahrheit.

Segen.

Es segne mich Gott Vater, † der alle Dinge erschaffen, und mir das Leben gegeben hat.

Es segne mich Gott Sohn † der mich durch sein kostbares heiliges Blut und seinen bittern Tod erlöset hat.

Es segne mich Gott der heilige Geist, der über mich ausgegossen worden, und der meine Seele geheiliget hat.

Die Allmacht des Vaters unseres Schöpfers erhalte mich,

Die Weisheit des Sohnes erlöse, und leite mich,

Die Gnade und Liebe des heiligen Geistes erleuchte, und entzünde mich,

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit bewahre mich,

Die Barmherzigkeit Gottes beschütze mich,

Die Verdienste Jesu Christi trösten mich,

Die Fürbitte Mariä und aller Heiligen Gottes helfe mir.

Mein heiliger Schutzengel beschirme mich,

O Christe Jesu! erhöre mich,

O Christe Jesu! erlöse mich,

O Christe Jesu! erbarme dich meiner, und zeige mir dein gnadenreiches Angesicht, das mich tröste, und erfreue ewig! Amen.

Die zweyte Weise der heiligen Messe andächtig beyzuwohnen.

Oder: mündliches Gebeth.

Obwol man niemals die vorige Weise gänzlich umgehen soll, so mögen doch andere Gebethe unter dem heiligen Meßopfer nach eines jeden Andacht verrichtet werden, und besonders kann der heilige Rosenkranz gebethet werden, wie in der achten, neunten, und zwölften Regel gemeldet wird.

Vor allem mündlichen Gebethe aber, so kurz es immer seyn mag, soll wohl zu Gemüth geführet werden die Erinnerung, welche der heilige Vater Ignatius in seinen geistlichen Uebungen giebt, daß man sich allzeit vorher ein wenig besinne, was man thun wolle: wer nämlich zu reden habe, mit wem, und was er in dem Gebethe zu handeln, oder zn reden habe, und

und sich also der Gegenwart Gottes, der Fürbitte seiner Heiligen, wenn das Gebeth an sie gestellet wird, und benanntlich des heiligen Schutzengels, erinnere.

Damit aber die ausschweifenden Gedanken nicht noch mehr überhandnehmen, ist es rathsam, daß die heiligen Geheimnisse eingeleget werden.

Geheimnisse des freudenreichen Rosenkranzes.

In dem ersten Gesäzlein nach dem heiligsten Namen Jesus Christus, sprich zu seiner heiligsten Mutter: Den du als eine Jungfrau empfangen hast: heilige Maria ꝛc.

In dem andern: Den du zu Elisabeth getragen hast:

In dem dritten: Den du als eine Jungfrau gebohren hast:

In dem vierten: Den du in dem Tempel aufgeopfert hast:

In dem fünften: Den du in dem Tempel gefunden hast:

In dem sechsten Gesäzlein, wenn es auch gebethet wird, mögen alle obbesagte Geheimnisse zweymal wiederholet werden, welches auch in den folgenden zu beobachten ist.

In den dreyen Ave Maria, so vor oder nach dem Rosenkranze gesprochen werden, und uns zu Gemüth führen können, wie unsere mildreicheste Fürsprecherinn eine Tochter des himmlischen Vaters, eine Mutter des göttlichen Sohns eine Gespons des allerheiligsten Geistes sey, kann in diesem Rosenkranze begehret werden die Vermehrung der drey vornehmsten oder theologischen, das ist, der sich unmittelbar auf Gott beziehenden Tugenden: als in dem ersten Ave Maria, nach ausgesprochenem heiligsten Namen Jesus Christus: Der in uns vermehre den Glauben: In dem andern: Der in uns die Hoffnung stärke: In dem dritten: Der in uns die Liebe entzünde.

Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes.

In dem ersten Gesäzlein: Jesus Christus, der für uns Blut geschwitzet hat: heilige Maria, ꝛc.

In dem andern: Der für uns ist gegeißelt worden:

In dem dritten, Der für uns mit Dörnern ist gekrönet worden:

In dem vierten, Der für uns das Kreuz getragen hat:

In dem fünften: Der für uns ist gekreuziget worden:

In dem sechsten: wie oben in dem freudenreichen Rosenkranze.

In den dreyen Ave Maria begehre Hilf für die drey Kräfte der Seele als in dem ersten: Der die Gedächtniß stärke; in dem andern: Der den Verstand erleuchte; in dem dritten: Der den Willen entzünde.

Geheimnisse des glorreichen Rosenkranzes.

In dem ersten Gesäzlein: Jesus Christus, der von den Todten auferstanden ist: heilige Maria, &c.

In dem zweyten: Der in den Himmel gefahren ist:

In dem dritten: Der uns den heiligen Geist gesendet hat:

In dem vierten: Der dich in den Himmel aufgenommen hat:

In dem fünften: Der dich in dem Himmel gekrönet hat:

In dem sechsten: wie oben in dem freudenreichen Rosenkranze.

In den dreyen letzten, oder ersten Ave Maria sprich nach dem heiligsten Namen: in dem ersten: Der meine Gedanken leite: in dem andern: der meine Worte ordne: in dem dritten: Der meine Werke regiere: heilige Maria Mutter Gottes, &c.

Bußgebeth vor der Beicht.

um in sich wahre Reu und Leid zu erwecken.

Wer wird meinem Haupte Wasser, und meinen Augen eine Quelle der Thränen geben, damit ich Tag und Nacht über meine so viele und schwere Sünden weine, mit welchen ich dich, mein allerliebster Jesu, so oft beleidiget habe! Ich muß bekennen, o mein Heiland, daß ich nicht weniger, als die Sünderinn Magdalena gesündiget habe; dennoch bleibt mein Herz hart, wie ein Stein, und fühlet seine tödtlichen Wunden nicht. O Herr! berühre dieses harte Herz, damit ich bis zu Thränen gerühret werde. Wie gerne wollte ich mit Magdalena deine Füße, o allerliebster Jesu, mit meinen Thränen benetzen! Wie gerne wollte ich, mein höchstes Gut dadurch meine aufrichtige Reue darüber zu erkennen geben, daß ich dich erzürnet habe! Da ich aber solches nach meinem Wunsche von mir selbst nicht erhalten kann, bitte ich de-

demüthigst durch deine unendliche Liebe, o Jesu! du wollest den Mangel meiner Reue, und meiner Thränen durch dein kostbares Blut erstatten, und in demselbigen meine Seele je mehr und mehr waschen, damit sie von allen Sünden und Unvollkommenheiten gereiniget weißer, als der Schnee, vor deinem Angesichte erscheine. O Jesu! ich nehme meine Zuflucht mit Magdalena zu deinen heiligen Füssen, ich werfe mich vor denselbigen nieder, und rufe aus allen Kräften meiner Seele: O Jesu, du Zuflucht aller Sünder! verstoß mich nicht von dir, laß mich deine heiligen Füsse mit beyden Armen umfangen, und ewig nicht von selben getrennet werden. Mit zerknirschtem Gemüthe und kindlichem Vertrauen will ich mich jederzeit, o Jesu! bey deinen HH. Füssen halten. Gedenke, o mein liebster Jesu! wie viele mühsame Tritte du mir zu Liebe gethan hast: sieh die Wunden an, die glänzenden Zeichen der Liebe zu mir, welche du an deinen

HH. Füssen trägst: laß mich, o Jesu! von ihnen nicht durch die Menge und Schwere meiner Sünden vertrieben werden, welche mich jetzt von ganzem Herzen reuen. Ich wünsche, daß ich gestorben wäre, ehe ich dich o Jesu! so schwer beleidiget habe; ich will auch in Zukunft lieber tausendmal alle Peinen und Martern ausstehen, als dich wiederum durch eine Todsünde erzürnen: nimm mich dann in Gnaden auf, o Jesu, der ich von deiner Stimme eingeladen zu dir komme, und die Bürde meiner Missethaten vor deinen HH. Füssen niederlege, mit der herzlichen Bitte, du wollest sie in das Meer deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit versenken. Ich nehme mir fest vor, auf dem Weg deiner Gebothe muthvoll zu wandeln, und mich mit deiner Hülfe allen Versuchungen tapfer zu widersetzen! O Jesu, steh mir bey! o Jesu führe mich! o Jesu stärke mich, und ich werde auf Nattern und Basilisken unbeschädigt wandern, und alle höllische Löwen und Drachen zertretten.

Ge-

Gebeth.

Anwendung des Gleichnisses vom verlohrnen Sohne.

Vater, ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr würdig dein Kind genennet zu werden. Ach! was habe ich gethan, daß ich mich von deinem göttlichen Angesichte, o Vater! entfernet habe, und daß ich meinen fleischlichen Begierden und der thierischen Lust nachgegangen bin, da doch dieselbigen mein Herz nicht ersättigen können! Ach! wie werde ich vor deinem göttlichen Angesichte bestehen, wann ich von allen meinen Gedanken, Worten und Werken Rechenschaft geben soll! O himmlischer Vater! mein Herz kann im Stande der Sünden nicht ruhig seyn. Furcht und Zittern ist über mich gekommen: die Peinen und Schmerzen der Hölle haben mich umgeben. O ich armseliger Mensch, der ich jetzt in einem fremden, und weit von dir, o mein Gott, entlegenen Lande wie ein ver-

lohrnes Kind herumirre, und nirgend ausser dir Hülfe und Trost finde! Nun erfahre ich, daß kein Friede, und keine Ruhe bey den Gottlosen sey. Was soll ich aber thun? Soll ich dann in meinem Elende verzagen, und in meiner Unreinigkeit zu grunde gehen? O himmlischer Vater! ich weiß: daß deine Erbarmnisse sich über alle deine Werke erstrecken: ich weiß, daß deiner Gütigkeit kein Ende ist: darum komme ich zu dir, werfe mich nieder vor deinem Angesichte, und rufe ohne Unterlaß: O Vater! Vater! ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir, und bin nicht mehr werth, daß ich dein Kind genennet werde: ach! möchtest du mich nur unter deinen Taglöhnern gedulden! O Vater der Barmherzigkeit! erbarme dich meiner, und sey mir ein gnädiger Vater: gieb mir wiederum das Kleid deiner Gnade, daß ich mit demselbigen gezieret, es wagen dürfe, bey deiner göttlichen Tafel zu erscheinen. Ich nehme mir festiglich vor, allerliebster Vater, durch deine

Hülfe gestärket, dich in Zukunft nicht mehr zu erzürnen, besonders in N. N. in deinem Hause will ich nunmehr als ein gehorsames Kind leben nnd sterben. Gieb mir Gnade, o Vater, daß mich in Zukunft keine Anreizung des Teufels, der Welt, oder des Fleisches jemal aus deinem Hause entferne: denn selig sind, o Herr! die in deinem Hause wohnen, sie werden dich in alle Ewigkeit loben.

Gebeth.

Wenn du in eine Sünde gefallen bist, die du insbesondere hast meiden wollen.

Nun sehe ich, o Herr, wie schädlich es sey, wenn man sich auf seine eigene Kräfte verläßt, und nicht auf deine Gnade bauet. Ich sprach im Ueberflußе meines Herzens, da meine Seele, o gütigster Jesu, mit deinen himmlischen Tröstungen ganz erfüllet, und eingenommen war, da das Feuer deiner Liebe in mir brannte: Ich werde in Ewigkeit nicht zur Sünde beweget werden: tausendmal lieber will ich

sterben, als von dir, mein höchstes Gut, abweichen: und doch habe ich wiederum gesündiget. Meine Begierlichkeit hat mich zum Falle gebracht, wie Petrum die Stimme der Dienstmagd; deiner Freundschaft, o Jesu, habe ich entsaget; dich, den Brunnen des Lebens, habe ich verlassen: deinen heiligen Namen habe ich entehret, meinem Nächsten habe ich Aergerniß gegeben; deiner Gnaden habe ich mich unwürdig gemacht. Ach wie kann ich von dir, o Jesu, getrennet leben! wie kann ich ruhen, da du mein Gegner bist! wie kann ich im Stande der schweren Sünde vergnügt seyn! Aber, o Jesu, wie lange willst du dein Angesicht von mir abwenden? wie lange? O Jesu! ich bitte: sieh auf mich, und erbarme dich meiner! Wende die gnädigen Augen, mit denen du Petrum in dem Hause des Kaiphas angesehen hast, zu mir, und erwecke in meinem Herzen eine heilsame Quelle der Thränen, damit ich mit Petro ohne Unterlaß meine

Sün-

Sünden beweine, über welche die Himmel mit Recht erstaunen, und sich ihre Pforten entsetzen sollen; denn ich habe dich, o Jesu, den Brunnen des lebendigen Wassers verlassen, und habe mir löcherrichte Cisternen, die kein Wasser halten können, gegraben: aber ich kehre wiederum zu dir mit gedemüthigtem Gemüthe zurück, weil bey dir der Brunnen des Lebens ist.

Gebeth

zur Erstattung des geübten Unrechts an Ehre und Gütern.

O liebenswürdigster Jesu, wie groß ist deine Güte! wie tief deine Demuth! Obwohl ich der allergrößte Sünder bin, so willst du dennoch in dem hochheiligen Sacramente des Altars bey mir, und zwar auf eine vortrefflichere Weise, als in dem Hause des Zachäus einkehren, und ewig bey mir bleiben. Mit größerem Rechte kann ich sagen, was jener Hauptmann sagte: Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; denn mein Herz ist ganz von Lie-

be der zeitlichen Dinge eingenommen, und mit vielen Sünden erfüllet, vornehmlich mit diesen, N. N. Ich bekenne, o Herr, meine Ungerechtigkeit wieder mich, und es ist mir von Herzen leid, daß ich so schwerlich und vielfältig gesündiget habe; ich will mich von nun an ernstlich durch deine Gnade bessern: ich will auch allen Schaden, den ich andern an Ehre und Gütern jemals zugefüget habe, gerne erstatten: und damit ich meinen Vorsaz auszuführen anfange, so will ich N. N. den Armen geben, und überdies bey der nächsten Gelegenheit alles erstatten, was ich zu erstatten, schuldig bin. Ach! was würden mir alle Güter der Welt helfen, wenn ich an meiner Seele Schaden leiden sollte! O Herr laß nicht zu, daß mein Herz an den Reichthümmern dieser Welt hange, damit ich dich desto mehr lieben, und die ewigen Güter, welche du mir anbiethest, desto höher schätzen möge. Mein Gott und Alles! ich erkenne, daß Alles, was ich hier auf Erde besitze, von deiner

Hand

Hand herkomme, und dein Eigenthum sey: darum lege ich dir jetzt Alles zu Füssen mit der herzlichen Begierde alle irrdischen Güter nur allein nach deinem göttlichen Willen, und zu deiner Ehre zu brauchen. Laß mich nun, o Jesu, mit Zachäo die tröstlichen Worte von dir hören: Heute ist diesem Hause Heil wiederfahren, und mache aus mir, der ich härter und zum Guten unempfindlicher, als ein Stein, bin, einen Sohn Abrahams: mache aus mir wiederspenstigem Knechte ein liebendes und gehorsames Kind: nimm mich abtrünnigen undankbaren Sünder wiederum zu Gnaden auf, denn du bist gekommen selig zu machen, was verlohren war.

Gebeth

wenn du die Buße lang aufgeschoben hast.

Gar spät komme ich zu dir, o du mein gekreuzigter Jesu! Den beßten Theil meines Lebens habe ich in Sünden zugebracht: es ist hohe

Zeit, daß ich mich um deine Gnade bewerbe: denn viele sowohl Junge, als Alte, sterben täglich unversehens hin; und wer ist, der mich des Lebens einen Tag lang versichern kann? Wie oft hättest du, o unendliche Güte, mich in meinen Sünden können sterben, und ewig verderben lassen! Doch du hast mich noch bis jezt erhalten. Wie viele tausend Seelen brennen itzt ewig im höllischen Feuer, die weniger als ich gesündiget haben, und ich brenne noch nicht! Wo wäre ich hingefahren, wenn ich zu der Zeit gestorben wäre, in welcher jene gestorben sind? Wer hat damals, o Herr, die Hände deiner Gerechtigkeit gebunden? Wer hat die Geißel deiner Strafe eingehalten? Da ich nicht aufhörte zu sündigen, und dich zum Zorne anzureizen, hast du nicht nachgelassen, mich zur Bekehrung, und zur wahren Buße zu berufen. O Jesu! deiner unendlichen Barmherzigkeit habe ich es zu danken in alle Ewigkeit. Nun, o Jesu, verstoß mich nicht, indem kein Sünder, der wahre

Buße zu thun begehret, jemal zu spät kömmt. Dem Schächer am Kreuze hast du in der letzten Stunde seines Lebens alles verziehen, was er in seinem ganzen Leben Uebels gethan hat: du hast ihm deine Gnade verliehen, und ihn deiner ewigen Freuden theilhaftig gemacht.

Durch das große Werk deiner Barmherzigkeit, und Güte bitte ich dich, o Jesu von Nazareth, du wahrer und sanftmüthiger König der Juden, und Herr der ganzen Welt, du wollest dich meiner erbarmen, und mir alle meine Missethaten barmherzig verzeihen. Ich bekenne, daß meine Sünden die Ursache deines so bittern Leidens u. Sterbens sind, weil ich meine Hände zu verbothenen Dingen ausgestrecket, und meine Füsse von den Wegen göttlicher Gebothe abgewendet habe, und den zergänglichen Lüsten nachgegangen bin; aber, o Jesu, es schmerzet mich von Herzen, und ich wünsche vom Grunde meiner Seele, daß ich die Reue des büßenden Schächers itzt übe. Ach!

erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner, und laß deinen so bittern Tod des Kreuzes an mir nicht verlohren seyn! Gedenke, o Jesu, meiner, der du itzt in deinem Reiche ewig sammt dem Vater und heiligen Geiste herrschest und regierest! Sey mir ein gnädiger Richter, wann ich vor deinem Angesichte dir Rechenschaft zu geben erscheinen werde: denn ich fürchte mir vor deinen Gerichten.

Gebeth.

Anwendung des Gleichnisses vom verlohrnen Schäflein.

O Herr, ich habe mich verirret wie ein verlohrnes Schäflein, ich bin von dem rechten Wege deiner Gebothe abgewichen, und in alles Elend gekommen: Du aber, o Herr, bist mir als guter Hirt nachgegangen. Dein Leben hast du dargegeben, damit ich aus dem Rachen der Hölle u. vom ewigen Tode möchte errettet werden. Was hat mich doch bewegen können, von dir, o Jesu, als

dem

dem rechten Wege der unfehlbaren Wahrheit, dem ewigen Leben, abzuweichen, und die schöne Heerde deiner Auserwählten zu verlassen? Ach! der Satan, die Welt, meine unmäßige Begierden haben mich durch Versprechung eitler Freude und falscher Lüste, denen ich nachgegangen, und dadurch der Hölle zugelauffen bin, verführet. Itzt aber, o Jesu! kehre ich wiederum zu dir mit der demüthigsten Bitte, du wollest es an mir zeigen, daß du ein guter Hirt seyest. Stärke meine Schwachheit: heile meine Krankheit, nimm mich verlornes Schäflein auf deine Schultern, und führe mich wiederum zu der Heerde deiner Auserwählten: dann werde ich getröstet sagen können: Der Herr regieret mich, und nichts wird mir mangeln: an dem Orte der Weyde hat er mich gesetzet, an dem Wasser der Erquickung hat er mich auferzogen, meine Seele hat er bekehret.

Gebeth

Anwendung der Gleichnisses von dem Menschen, der unter die Mörder gefallen ist.

O ich armseliger Mensch, der ich Jerusalem verlassen habe, und nach Jericho gegangen bin! Ich habe mich von dem Orte des wahren Friedens entfernet, und bin den unbeständigen Freuden dieser Welt nachgegangen. Ach! ich bin durch meine Sünden in die Hände der höllischen Mörder gefallen, die mich des Kleides meiner Unschuld beraubet, und darneben bis zum Tode jämmerlich verwundet haben. Sieh mich mit gnädigen Augen an, o wahrer Samaritan, und erbarme dich meiner, denn ich bin von allen verlassen; und niemand kann, oder will, mir helfen. Auf dir allein, o Jesu, ruhet die Hoffnung meines Heils. Du bist der einzige Arzt meiner Wunden. O du barmherziger Samaritan, du wahrer Heiland Christe Jesu, verlaß mich nicht! verwirf mich

mich nicht in diesem meinem elenden Stande! strecke deine gnädigen Hände aus, und eile mir zu helfen! gieß den kräftigen Wein deiner Liebe, und das lindernde Oel deiner Barmherzigkeit in die Wunden meiner Seele; nimm mich in dein heiligstes Herz auf! da werde ich geheilet werden; da werde ich eine feste Burg wider alle feindliche Anfälle haben; da werde ich vor der Gefahr eines jeden künftigen Falles sicher seyn. Es sey dann, o Jesu, deine heilige, Seitenwunde meine Zuflucht: hier sey meine Wohnung, dann diese habe ich erwählet.

Gebeth des Königs Manasses.

Allmächtiger Gott und Herr, vor dir stehen alle Creaturen in Schrecken, und sie erzittern vor dem Angesichte deiner Kraft. O Herr, dein Zorn und dein Drohen über die Sünder ist unerträglich; aber hingegen ist die Barmherzigkeit deiner Verheißung unermäßlich, und unergründlich: denn du, o allerhöchster Herr,

bist gütig, langmüthig, und deine Erbarmung ist groß, und es schmerzet dich der Menschen Boßheit. Du hast, o Herr, nach deiner vielfältigen Gütigkeit denjenigen Verzeihung verheißen, welche dir gesündiget haben, und du hast durch die Menge deiner Erbarmung beschlossen den Sündern Gnade zu verleihen, daß sie ihr Heil zu erlangen Buße thun mögen: darum hast du, o Herr keine Buße den Gerechten, (als nämlich dem Abraham, Isaak und Jakob, die wider dich nicht gesündiget haben) vorgeschrieben, sondern du hast die Buße um meinetwillen verordnet, der ich ein Sünder bin. Ach Herr! meine Sünden sind zahlreicher als der Sand an dem Meere. Meine Missethaten haben sich erstaunlich, gehäufet. Ich bin wegen meinen so vielfältigen Sünden nicht werth, daß ich die Höhe des Himmels ansehe. Itzt liege ich gefangen, und ich bin von den schweren Banden meiner Sünden so gekrümmet, daß ich mein Haupt und An-

Angesicht nicht erheben kann: ich habe weder Erquickung, noch Trost; und dieses billig, o Herr, weil ich deinen Zorn erwecket, und so viel Böses vor deinem Angesichte gethan habe. Deinem Willen habe ich mich wiedersetzet, und deine Gebothe habe ich übertreten: viele Gräuel habe ich begangen, und große Aergernisse habe ich gegeben. Nun aber, o Herr, bitte ich dich mit gebeugtem Herzen, du wollest mir gnädig seyn. Ich habe gesündiget! itzt erkenne ich meine Missethaten. Ich bitte dich flehentlich, lieber Herr, verzeih mirs, und vertilge mich nicht in meinen Missethaten: gedenke meiner Bosheit nicht ewig, und verstoß mich nicht in den Abgrund der Hölle; sondern hilf mir Unwürdigem nach deiner großen Barmherzigkeit! denn du bist ein gnädiger Gott der Büßenden, und du wirst deine Güte an mir beweisen, dafür will ich dir alle Tage meines Lebens Lob und Dank sagen, weil dich

alle Kräfte der Himmel loben und preisen: denn dir, o Herr, gebühret Ehre, Lob und Preis immer und ewig. Amen.

Gebeth

darinn die vollkommenste Reue erwecket wird.

O liebwürdigster Jesu! wer ist, dem deine unendliche Gütigkeit bekannt ist, und der dich dennoch nicht aus ganzem Herzen liebet? Billig wäre es, daß ich lieber tausendmal sterbe, als dich nur einmal auch mit einer geringen unbedachtsamen Sünde erzürnen wollte, denn du bist aller Liebe, aller Ehre, und alles Dienstes würdig, und lassest nicht nach deine Liebe und Gutthaten alle Augenblicke mir zu erzeigen. Soll ich nun dich, o Jesu, nicht mehr lieben, als ich es bisher gethan habe? Soll ich mich nicht fleißiger auch vor den täglichen Sünden und Unvollkommenheiten hüten, als es vorhin geschehen ist, weil dir alle Sünden so sehr mißfallen? Ach! könnte ich itzt zeigen,

daß

daß ich dich o Jesu aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften liebe, und aus der Kraft dieser Liebe meine Sünden bereue; O daß meine Liebe gegen dich so groß und vollkommen wäre, als die Liebe aller Seraphin, nnd aller deiner Auserwählten, welche im Himmel und auf Erden sind. O wie gerne wollte ich dich, o Jesu, mit derselbigen itzt und zu allen Zeiten lieben! Sollte ich aber in Zukunft dich wiederum erzürnen, o Jesu, besonders mit diesen Sünden N. N.? Sollte ich dann dir zu lieb mir selbst nicht größere Gewalt anthun, und meine Begierlichkeiten, böse Neigungen, und Gewohnheiten nicht nachdrüklicher bezwingen, besonders in diesen Gelegenheiten N. N.? O Jesu verzeih es mir abermal, was bisher geschehen: es reuen mich alle meine Sünden aus dem Grunde meines Herzens allein darum, weil sie dir zuwider sind, und weil du, mein so lieber und treuer Vater, dadurch erzürnet wirst. Ich nehme mir festiglich

lich vor mit deiner Gnade mich ernstlich zu bessern, und mich zu hüten, daß ich bedachtsam keine einzige Sünde mehr begehe, besonders N. N. Ich will mich befleissen die christliche Liebe, welche ich auf unterschiedliche Weise verletzet habe, meinem Nächsten zu beweisen und zwar in diesem Stücke N. N. Ich bitte, o Jesu, du wollest mir deine Gnade also reichlich mittheilen, daß ich diesen Vorsaz standhaft ausführen möge. Amen.

1. Danksagung nach der Beicht.

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles was in mir ist, preise seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß seiner Wohlthaten nicht. Er vergiebt dir alle deine Sünden, er heilet alle deine Krankheiten; er rettet vom Untergange dein Leben; er krönet dich mit Güte, und Barmherzigkeit; er sättiget deinen Wunsch mit Gütern. Deine Jugend wird

wird erneuert werden, wie die Jugend des Adlers. Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig, und von großer Erbarmung: er wird nicht immer zürnen, und nicht ewig drohen: er handelte nicht mit uns, wie es unsere Sünden verdienten, und er vergalt uns nicht nach dem Maaße unserer Missethaten; denn so hoch der Himmel über die Erde erhaben ist, so fest steht seine Barmherzigkeit gegen Alle, die ihn fürchten. So weit der Aufgang von dem Niedergange entfernet ist, so weit hat er unsere Missethaten von uns entfernet. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über diejenigen, die ihn fürchten; denn er kennt unser Wesen, und daß die Lebenszeit des Menschen wie abgemähtes Gras sey; aber die Barmherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. So lobet nun den Herrn mit mir alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Befehl vollziehet. Lobet den Herrn alle seine

Wer-

Werke an allen Orten seiner Herrschaft. Lobe den Herrn meine Seele immer und ewig. Amen.

2. Danksagung.

O Jesu, mein Herr, ich kehre wieder zu dir zurück, und danke dir demüthig, daß du mich von dem Aussatze meiner Sünden gereiniget hast. Dein heilsamer Name, o Jesu, sey gelobet und gebenedeyet in alle Ewigkeit. Sollte ich aber vielleicht etwas bey Empfangung dieses heiligen Sakraments der Buße unterlassen, oder unvollkommen verrichtet haben, bitte ich, o Jesu, du wollest dasselbige durch deine unendlichen Verdienste, durch dein Leiden und Sterben, wie auch durch die Fürbitte deiner gebenedeyten Mutter, und aller lieben Auserwählten gnädig erstatten, mich in dem Stande deiner Gnade erhalten, und mir Kraft geben auf dem Weg deiner Gebothe in Zukunft beständig zu wandeln, bis ich zu dir komme, der du bist, o Jesu, der rechte Weg, die un=

unfehlbare Wahrheit, und das ewige Leben. Amen.

3. Danksagung.

Was soll ich dir, o Herr! für alles das vergelten, was du mir erwiesen hast? Wer bin ich, o Geliebter meiner Seele, daß du mich undankbaren Menschen, mich elenden Erdwurm, mit so liebreichen Augen angesehen, zur Buße geführet, und also zur Gnade und zur Liebe aufgenommen hast? Wer bin ich, daß du dich gewürdiget hast, mich zu dem heiligen Kuße deines Friedens zuzulassen? Dir, o Jesu, sey Lob und Dank von mir, und allen Geschöpfen in Ewigkeit! Deine Barmherzigkeit und Güte will ich allzeit ehren und preisen. Amen.

Werde ich wohl in Zukunft dich wiederum beleidigen, besonders mit den Sünden N. N.? Ich bitte, o Jesu, laß mich eher in deiner Gnade sterben, als dich jemals mit einer schweren Sünde beleidigen. O daß ich dich nie

erzürnet hätte! Ich wünsche, daß ich dich in Zukunft nicht einmal mit einer läßlichen Sünde erzürne! Sieh, o Jesu, von nun an begehre ich nach deinem Wohlgefallen zu leben; gieb mir dazu deine Gnade! Ich wünsche auch, o Jesu, Barmherzigkeit, Gnade und Beystand allen denjenigen, für welche du dich gewürdiget hast den bittern Tod zu leiden, besonders für diese N. N. Gieb auch, o Jesu, die nämliche Gnade allen Denen, für welche ich vorzüglich schuldig bin zu bethen: um dieses bitte ich durch alle deine Müheseligkeiten, Peinen und Schmerzen, welche du für uns ausgestanden hast, durch deine bittere Thränen, und durch dein kostbares Blut, welches du für uns vergossen hast, und durch den schmählichsten Tod des Kreuzes, den du für uns gelitten hast, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bitte um die Hülfe, und um den Beystand Gottes um in dem guten Vorsaze verharren zu können.

Weit sey in Zukunft von mir alles, was mich von dir, o gütigster Heiland! trennen, oder mir deine Ungnade zuziehen kann. Gieb, daß ich von ganzem Herzen immer ein Mißfallen und einen Abscheu vor allem habe, was ich jemal wider dich begangen habe, damit ich mit dir vereiniget bleibe in alle Ewigkeit. Amen.

Andachtsübungen
bey der heiligen Kommunion.

Erstes Gebeth.

Sieh, o mein glorwürdigster König, Jesu Christe! ich armer elender Mensch komme zu deiner königlichen Tafel, bey welcher zu erscheinen ich nicht wagen würde, wenn du mir nicht so ernstlich und freundlich zuriefest, daß ich zu dir kommen sollte, und daß

du mich erquicken wollest. Ich erscheine vor deiner in diesem allerheiligsten Sakramente verborgenen Majestät mit der demüthigsten Bitte, du wollest meiner Nothdurft und Armuth, Hülfe und Beystand leisten. Weder Reichthum, noch zeitliche Ehre begehre ich von dir: ich verlasse auch gerne alle Wohllüste dieses Lebens: nur allein um deine Gnade bitte ich; kann ich diese erhalten, will ich gerne alle Güter und Ergötzlichkeiten dieser Welt entbehren. Höre, o Jesu, mein Flehen, sieh meine Noth an, erbarme dich meines Elendes, erquicke, erfreue, und bereichere mich mit deiner Gnade, der du lebest und regierest, ꝛc.

Zweytes Gebeth.

O Jesu, der du von deinem himmlischen Vater alle Gewalt bekommen hast zu richten die Lebendigen und die Todten, wie werde ich vor deinem Angesichte bestehen, wenn du von allen meinen Gedanken, Worten und Werken Rechenschaft fodern wirst? Ich

bitte

bitte dich um deiner unendlichen Liebe Willen, die du in diesem heiligen Sakramente erzeigest, sey mir armen Sünder alsdann gnädig. Sieh die heiligen Wunden deiner Hände, und Füße, und vorzüglich deiner heiligen Seite an, durch welche uns der Zugang zu deinem mildreichen Herzen offen steht, und sey mir gnädig. Auf diese sichtbaren Zeichen deiner Liebe will ich, o Jesu, itzt und zu allen Zeiten die Augen meiner Seele wenden, und flehentlich ohne Unterlaß rufen: Verdamme mich nicht, o Jesu, wann du zu richten kommen wirst.

Drittes Gebeth.

O du barmherziger Samaritan, du einziger Arzt meiner Seele, Jesu Christe! der du von dem Himmel herabgestiegen bist meine Wunden zu heilen, der du zur kräftigen und heilsamen Arzney mir dein eigenes Fleisch und Blut verordnet hast, und der du den bittern Tod ausgestanden hast, damit du mich von dem ewigen Tode er-

errettest; gedenke, o Jesu, wie theuer du mich erkaufet habest: sieh mit gnädigen Augen die Wunden meiner Seele an: erbarme dich meiner Schwachheit, und laß mich die Kraft deiner Arzney, welche du mir in diesem heiligen Sakramente bereitet hast, erfahren. Besonders bitte ich, du wollest meine Seele mit dieser Speise und Arzney erquicken und stärken, wann sie aus dieser Welt hinscheiden muß; damit sie von dem ewigen Tode befreyet mit dir ewig leben, und Dich mit deinen Heiligen immer loben und preisen möge.

Viertes Gebeth.

O starker Held, o glorwürdigster Obsieger, Jesu Christe! wie kann ich schwaches Geschöpf ohne dich wider meine Feinde bestehen? Sie haben mich von allen Seiten mit all ihrer Macht umgeben, und setzen mir ohne Unterlaß zu. Das Fleisch erwecket in mir unerlaubte Lust: Die Welt stellet mir die eitlen Ehren und Güter in betrü-

betrügerischem Glanze vor: der Satan beweget mich immer zu dem Zorne, Hasse, Neide, und andern Lastern. Kömmst du mir, o Jesu, nicht zu Hülfe, so kann ich nicht lange Widerstand thun. Komm dann, ach komm, o Jesu! steh mir in meiner Schwachheit bey! Dir übergebe ich meinen Leib und meine Seele: in deinem Dienste begehre ich zu leben und zu sterben: nimm mich unter deine Kreuzfahne auf: mache aus mir einen starkmüthigen Kämpfer: stärke mich mit deinem allerheiligsten Fleische und Blute, welches ich jetzt in diesem allerheiligsten Sakramente zu genießen begehre: so werde ich über alle meine Feinde obsiegen, und rühmlich in deinem Namen triumphiren.

Fünftes Gebeth.

O Jesu! du Erlöser des menschlichen Geschlechtes, der du dich deinem himmlischen Vater um meines Heiles willen zum vollkommenen Brand- und Versöhnopfer gemachet hast, soll

ich mich dann nicht auch ganz dir, und also vereiniget mit dir dem himmlischen Vater aufopfern? O Jesu! möchte ich doch vor deinem und deines Vaters Angesichte angenehm seyn, wie gerne übergäbe ich mich mit Leib und Seele dir, deinem Vater, und dem heiligen Geiste zum ewigen Opfer! Ich wünsche daher mit dir, o Jesu, in diesem allerheiligsten Sacramente vereiniget zu seyn, damit ich also mit dir deinem himmlischen Vater ein vollkommenes und angenehmes Opfer seyn möge. Amen.

Sechstes Gebeth.

O du mein liebvoller und freundlichster Erlöser, der du dich selbst bey deinem Hinscheiden in diesem allerheiligsten Sacramente mir zum Unterpfand dargegeben hast, daß ich in dein Reich eingehen werde, welches du mir als Erbtheil zu geben versprochen hast; Ach, wie gering war die Liebe, und die Dankbarkeit, welche ich bisher für deine große Wohlthaten und deine

gnä-

gnädige Neigung bewiesen habe! Ich bitte, o Jesu, o du mein liebreichester Erlöser, du wollest mich itzt in diesem allerheiligsten Sacramente mit deinen gnädigen Augen also ansehen, daß mein Herz beweget werde dich jederzeit mit aufrichtiger Liebe und Ehrerbietung zu empfangen, und sich nach deinem gnädigsten Wohlgefallen zu richten. Ich bekenne, daß ich oft von dir gewichen, und wie ein verlohrnes Kind meinem Willen nachgegangen bin. Aber, o Jesu, ich kehre itzt wiederum zu dir zurük, und bitte dich demüthig, du wollest mich wiederum gnädig aufnehmen, und so stark mit dir verbinden, daß weder du, o Jesu, von mir, weder ich von dir jemals geschieden werde.

Siebentes Gebeth.

Wer bin ich, o Jesu, daß du dich würdigest zu mir zu sagen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebet: und: Ich will dich mit mir vermählen? O Jesu! könnte ich wohl eine größere Ehre und Liebe von

dir empfangen? Freue dich meine Seele, freue dich und frohlocke! denn der Allerschönste unter den Menschenkindern will sich mit dir vermählen, will dich zu seinem Throne erheben. Was kann doch in dieser ganzen Welt so schön, so lieb, und angenehm seyn, daß es mit dir, o Jesu! verglichen werden könnte? Bey dir allein sind beständige Freuden, göttliche Ehren, und wahre, unvergängliche Reichthümer. Alle irrdische Schönheit verdorret wie das Gras: alle irrdische Größe verschwindet wie der Rauch: jede Kostbarkeit, fließt wie das Wasser dahin. O wie blind sind wir, daß wir mehr nach eiteln Dingen als nach dir, o Jesu trachten! O Jesu, ich eile in die liebreichen Arme, die du in diesem hochheiligen Sacramente zu mir ausstreckest. Schließe mich ein in dieselbige, o Jesu! und vereinige mich mit dir ewiglich. In deinen Armen, o Jesu! begehre ich zu leben und zu sterben. Amen.

Eine

Eine andere Weise der Vorbereitung zu der heiligen Communion durch Betrachtung des bittern Leidens und Sterbens Christi.

Vorbereitungs Gebeth zu der Betrachtung.

O liebreichester Jesu! der du dein eigenes Fleisch und Blut in dem allerheiligsten Sacramente meiner Seele zur Speise und zum Getränke zubereitet hast, daß ich, so oft ich dasselbige genießen will, deines bittern Leidens und Sterbens dabey gedenken soll: sieh, itzt begehre ich diesem deinem heiligen Willen und gnädigem Befehl nachzukommen. Ich bitte, du wollest mir deine Gnade verleihen, ohne welche wir nichts vermögen.

1. Die Liebe Christi in dem letzten Abendmahle.

Da du, o Jesu! die Deinigen geliebet hast, hast du sie bis an das Ende geliebet, und diese Liebe gab es nicht zu, daß du mich ganz verliesest, da du aus dieser Welt giengest. Darum hast du dieses allerheiligste Sacrament in dem letzten Abendmahle eingesetzet und dich selbst in demselbigen mir dargegeben. O Jesu! möchte ich dir angenehm seyn, wie gerne wollte ich dir meinen Leib und meine Seele aufopfern!

2. Christus waschet seinen Jüngern die Füße.

Du hast, o Jesu kniend deinen Jüngern, und selbst deinen Verräther die Füsse gewaschen. O wie wunderbar ist deine Demuth mein Heiland! Dadurch wolltest du mich lehren, daß ich von jeder Makel der Sünde rein, und voll der Liebe gegen meine Feinde, seyn soll, wenn ich dich in der heiligen Communion empfangen will. Ich will

will mich bestreben diese Lehre zu befolgen, alle Neigung zur Sünde abzulegen, und alle meine Feinde aufrichtig zu lieben, damit ich die heilige Communion recht würdig empfangen möge.

3. Die Angst, und der blutige Schweiß, Christi.

Deine Angst und Traurigkeit im Garten hat dir, o Jesu! den blutigen Schweiß ausgetrieben. Ach die wahre Ursache waren meine Sünden; und ich empfinde so geringen Schmerzen über dieselben. Gib mir doch bey der heiligen Commuion die Gnade mein übel zugebrachtes Leben in der Bitterkeit meiner Seele ohne Unterlaß zu beweinen.

4. Christus nimmt den Kelch des Leidens an.

Du hast, o Jesu den Leidenskelch, welchen dir dein Vater gegeben hat, mit Ergebung angenommen; damit auch ich den Kelch des Leidens

gerne annehme, welchen dein Vater mir zu meinem Heile bereitet hat. Ich werde jezt bey der heiligen Communion den heilsamen Kelch empfangen; laß mich dadurch gestärket werden, daß ich den Kelch des Leidens, wenn er auch noch so bitter seyn sollte, standhaft trinke.

5. Christus wird von Judas durch einen Kuß verrathen.

Du hast, o Jesu den verrätherischen Kuß deines treulosen Jüngers angenommen, und denselbigen mit einem liebevollen Kuß erwiederet. — O laß nicht zu, daß ich durch eine unwürdige Communion dir einen verrätherischen Kuß gebe, nimm vielmehr jede böße Neigung von mir hinweg, damit ich dich in diesem heiligsten Geheimniß so empfange, daß ich den Kuß des Friedens von dir zu erhalten verdiene.

6. Die Gefangennehmung Christi.

Mit Stricken und Ketten bist du, o Jesu! gebunden, und wie der größ-

te

te Missethäter gefangen genommen worden. Wegen meinen Sünden bist du gebunden worden. Wie darf ich in Zukunft nach meinem Willen leben? — Ich will gerne mit den süssen Banden deiner Gebothe gefesselt seyn. Komm, o Jesu zu mir in der heiligen Communion, und ziehe mich, mit den Banden deiner Liebe, und ich werde nach dir auf dem Wege deiner Gebothe wandeln.

7 Christus wird bey Annas, und Kaiphas angeklaget.

Du bist, o Jesu den Hohenpriestern Annas, und Kaiphas als ein Missethäter vorgestellet worden; du bist fälschlich angeklaget mit Bakenstreichen geschlagen, verspottet, verspien und verstossen worden; und dieses Alles hast du mir zu Liebe geduldig, wie ein sanftmüthiges Lamm übertragen. Ich bitte, o Jesu! gieb mir in diesem allerheiligsten Sacramente die Gnade daß ich alle Unbilden

den und Widerwärtigkeiten nach deinem Beyspiele mit Sanftmuth, und Geduld ertrage.

8. Christus wird dem Pilatus überlieferet.

Du hast dich, o Jesu! dem Landpfleger Pilatus übergeben lassen, wie wenn du des Todes schuldig gewesen wärest; damit ich nicht der Gewalt des Satans übergeben würde. Dank sey dir dafür, o Jesu in alle Ewigkeit. Ich bitte dich: laß nicht zu, daß ich jemal durch eine unwürdige Communion dein Leiden erneuere.

9. Christus wird bey Herodes verspottet.

Von dem Pilatus bist du, o Jesu! zu dem Herodes hingeführet worden, der dir ein weises Kleid anziehen ließ, und mit seinen Soldaten dich wegen deiner Demuth verspottet, und wiederum zurücke zu dem Pilatus geschicket hat. Laß, o Jesu! in Ewigkeit nicht zu, daß ich deine demüthige

Gegen-

Gegenwart unter den Gestalten des Brods im heiligsten Altarsgeheimniß verspotte, oder gering schätze.

10. Christus wird dem Barrabbas nachgesezet.

Da Pilatus dich, o Jesu! mit dem Mörder Barrabbas dem Volke vorstellte, und demselbigen die Wahl ließ zu bestimmen, welchen aus beyden er loslassen sollte; mußtest du hören, daß sie alle dem Barrabbas den Vorzug gaben. Ich ziehe dich, o Jesu der ganzen Welt vor; und will dich in der heiligen Communion freudig in mein Herz aufnehmen, dich sorgfältig darinn bewahren; zum Zeichen, daß ich dir kein Gut der Welt vorziehe.

11. Christus wird gegeiselt.

Nur mit Entsezen kann ich an deine schmerzhafte Geißlung, o Jesu! gedenken, bey welcher wahr geworden ist, was der Prophet von dir sagte: von der Fußsohle bis zu der Scheitel

des Hauptes ist nichts gesundes an ihm. Ich bitte dich durch die Schmerzen deiner Geißlung: heile durch die heilige Communion meine Seele von allen Wunden, welche ihr die Sünde geschlagen hat.

12. Christus wird gekrönet.

Dein Haupt, o Jesu! ist mit einer dörnernen Krone gekrönet worden, um für meine Eitelkeit, und meinen Stolz, zu büßen. Ich bereue meinen Stolz, und meine Eitelkeit, welche dir so große Schmerzen verursachet haben, und bitte dich: stärke mich durch die heilige Communion: daß ich meinen Stolz, und meine Eitelkeit überwinden, und Verachtung, und Abtödtung lieben möge.

13. Ecce Homo: Sehet einen Menschen!

Pilatus hat dich, o Jesu! mit der dörnernen Krone auf dem Haupte, mit einem Purpurmantel um den Leib, ein Moosrohr in der Hand, und mit Wunden bedeket dem Volke vorgestellet,

let, um dasselbige zum Mitleiden gegen dich zu bewegen; Du aber wolltest dabey zeigen: daß du ein sanftmüthiger, und guter König seyest; Dieses zeigest du auch in dem heiligsten Altarssakramente, in welchem du dich uns Sündern so liebvoll zur Nahrung der Seele gibst. Gib mir Gnade, daß ich dich in der hl. Communion als meinen König ehrerbiethig empfange, und deine Sanftmuth, und Demuth bey jeder Gelegenheit nachahme.

14. Christus wird zum Tode verurtheilet.

Du hast dich o Jesu! dem ungerechten Urtheil des Pilatus unterworfen, damit du das Urtheil der ewigen Verdammniß von mir abwenden möchtest. Ich bitte, o Jesu! durch das allerheiligste Sacrament des Altars, und deinen unschuldigen Tod, du wollest am Tage des Gerichts auch mich die tröstliche Worte hören lassen: Kommet, ihr Gebenedeyte meines Vaters.

O Jesu! gerne will ich allen Gütern der Erde entsagen, um dieses Trostes würdig zu werden.

15. Christus trägt sein Kreuz.

Du hast aus Liebe zu mir, o Jesu! dein Kreuz willig auf deine Schulter genommen, und mit demselbigen die Sünden der ganzen Welt; und so bist du deinem schmerzlichen Tode entgegen gegangen, und hast mir dadurch den rechten Weg zum ewigen Leben gezeiget. Ich will o Jesu! mich selbst verläugnen, und mein Kreuz auf mich nehmen, und dir nachfolgen. Ich bitte dich: gib mir in der heiligen Communion die nothwendige Kraft dazu.

16. Christus wird gekreuziget.

Wenn ich die Schmerzen deiner Kreuzigung bedenke, und die Ströme Blutes betrachte, welche die Erde benezten, soll ich billig mit Wehmuth erfüllet werden. Dieses kostbare Blut ist aber auch eine heilsame

Quelle zur Abwaschung meiner Sünden, aus der ich zugleich alle Gnaden schöpfen kann, wenn ich in der heiligen Communion davon trinke. Ich will daher mit Vertrauen zu deinem heiligen Tische gehen, und mit Freuden von dieser Gnaden-Quelle trinken, damit ich von meinen Sünden gereiniget, zu allem Guten gestärket, und zum ewigen Leben bewahret werde.

17. Die sieben Worte Christi am Kreuz.

Auch mit Todesschmerzen überhäufet, hast du uns die herrlichsten Lehren gegeben; Du hast für deine Feinde gebethet, dem reumüthigen Schächer das Paradies versprochen, deiner Mutter den Johannes zum Sohn, und diesem Jene zur Mutter gegeben: du hast deinen schmerzlichen Durst zu erkennen gegeben, zu deinem himmlischen Vater in deiner Trostlosigkeit gebethet, die Vollendung des Opfers für unsere Sünden angekündiget, und deine Seele in die Hände deines Vaters aufgegeben.

Gib mir Gnade, daß ich vor der heiligen Communion meinen Feinden von Herzen verzeihe, und für sie bethe! — Laß mir die heilige Communion ein Unterpfand der ewigen Seeligkeit seyn, wie deine Verheisung dem Mörder ein Unterpfand derselbigen gewesen ist! Du übergibst dich in der heiligen Communion mir, wie du dem heiligen Johannes deine Mutter übergeben hast; gib: daß ich dich in meinem Herzen sorgfältig bewahre! — Lösche durch die heilige Communion in mir das Verlangen nach zeitlichen Gütern aus, und gib mir einen rechten Eifer für deine Ehre, und das Heil des Nächsten! — Die heilige Communion soll mich stärken, daß ich in allen meinen Leiden nur bey dir, und deinem Vater Trost, und Hilfe, suche! damit ich am Ende meines Lebens voll Vertrauen mit dir rufen könne: es ist vollbracht; in deine Hände, o Vater, empfehle ich meinen Geist.!

18. Chri-

18. Christus stirbt am Kreuze.

Hätte ich dich, o Jesu! umfangen können, da du deinen Geist aufgegeben hast, ach hätte mein Mund und Herz deinen Geist empfangen können, so könnte ich jetzt mit dem Apostel sagen: Ich lebe; aber nicht mehr ich, sondern Christus lebet in mir.

Erfülle, o Jesu meinen Wunsch in der heiligen Communion! — Du gibst in der heiligen Communion deinen Leib und deine Seele wahrhaft, und wesentlich: wie groß ist deine Liebe! Nimm weg o Jesu! aus meinem Herzen alle Liebe zu den zeitlichen Dingen, damit ich dich allein aus ganzer Seele, und aus allen Kräften liebe.

19. Die Seite Christi wird eröffnet.

Du hast deine Seite mit einer Lanze eröffnen lassen, gütigster Jesu! damit wir in demselbigen von allen äusserlichen Unruhen befreyet sicher wohnen mögen; in der nämlichen

Ab-

Absicht hast du uns den Zutritt zu dir in dem heiligsten Altarssakramente gestattet, und gehest sogar in unsere Herzen ein um darinn zu wohnen. Reinige, und heilige, mein Herz, damit es eine dir angenehme Wohnung seyn möge.

20. Der Leichnam Christi wird ins Grab geleget.

Der gottselige Joseph von Arimathäa hat deinen heiligen Leib, o Jesu! von dem Kreuze abgenommen, in reine Leinwand eingewickelt, und in ein neues Grab geleget. Gib mir Jesu ein neues Herz, welches von allen bößen Neigungen rein, nur dir zugehöre, und damit ich würdig sey deinen heiligen Leib in dem heiligen Sacramente des Altars aufzunehmen. O wie glückselig machet mich diese Ehre, diese Gnade! O Jesu! bleib du in mir, und ich will in dir bleiben in alle Ewigkeit. Amen.

Andächtige Liebesseufzer zu Jesu vor der Communion.

1. O gütigster Jesu! ich wünsche dich also lieben zu können wie dich deine gebenedeyte Mutter, und alle Engel und Auserwählten lieben! Entzünde, o Jesu! mein Herz mit dem Feuer deiner Liebe, und lösche die Flammen der fleischlichen und irdischen Liebe in mir aus! Ach! möchte mein Herz dir, o Jesu zum vollkommenen Brandopfer werden! Dir gebe ich es ganz und gar: mache mit ihm was dir gefällig ist.

2. O liebster Jesu! wann werde ich von allen Begierden nach zeitlichen Dingen befreyet dich aus ganzem Herzen lieben! Nimm doch, o Jesu! von mir alle Neigung zu den Freuden, Ehren, und Gütern, dieser Erde hinweg, und gib: daß mir außer dir nichts gefalle. Ich wünsche alle Kräfte meiner Seele seyen so ganz mit dir beschäftiget, daß ich nur an dich denke, daß mein Verstand nur dich er-

kenne, und mein Wille nur nach dir trachte.

3. Sieh, o Jesu! meine Seele verlanget nach dir: komm, o komm, und laß dich umfangen. Du bist mir lieber, als alles, was auf der Erde, und in dem Himmel ist. Du bist, o Jesu! mein Gott und alles.

Zu dem heiligen Schutzengel, und den heiligen Patronen.

O du mein getreuer Schutzengel, und ihr meine auserwählten heiligen Patronen N. N.! Ich bitte, ihr wollet mir den Weg zu dem Tische des Herrn bereiten, mich führen, und begleiten, von Jesu die Gnade erhalten, daß ich ihn mit einer solchen Liebe, und mit einer solchen Andacht empfange, mit welcher ihr ihn in diesem Leben empfangen habet; und ihr wollet durch eure Fürbitte zuwegen bringen, daß ich denjenigen, welchen ich jetzt in diesem allerheiligsten Sacramente mit den Augen des Glaubens sehe, einst

mit euch von Angesicht zu Angesicht in jenem Leben ewig anschauen möge.

Herr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach: sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden, &c.

Dir, o unfehlbare Wahrheit! glaube ich fest: auf dich, o unendliche Güte! hoffe und vertraue ich beständig: dich mein Herr und Gott! liebe ich über alles.

Nach der Communion.

1. Danksagung zu Christo.

Nun besitze ich dich, o Jesu! und mit dir alles: ich besitze dich, der du alles besitzest. Ferne sey von mir die Welt mit ihren Freuden, Ehren, und Reichthümern, in welchen nichts, als Eitelkeit, und Plage des Geistes ist. In dir allein, o Jesu! findet mein Herz beständige Ruhe, und wahres Vergnügen. Du bist mein einziger Schatz, mein höchstes Gut, meine

ewige Seligkeit. Laß, o Jesu! meine Seele, die außer dir nichts liebet, die ganze Lieblichkeit deiner Gegenwart genießen. Laß das Gemůth verkosten, wie sůß du, o Jesu! seyst, damit es ganz mit deiner Liebe erfůllet, nichts suche, nichts liebe, als dich allein.

Du bist, o Jesu! der König, den ich mir erwähle: deine Macht und Gewalt ist mir angenehm: nichts freuet mich mehr, als daß ich dein Unterthan bin; und da du über mich herrschest, kann ich freudig aufrufen: Der Herr regieret mich, und nichts wird mir mangeln.

Du bist mein gnädiger Richter, dessen Urtheile ich mich demůthig unterwerfe, weil deine Barmherzigkeit ůber alle deine Werke geht.

Du bist der beste Arzt meiner Wunden, und Schwachheiten: dir übergebe ich mich zu heilen.

Du bist mein unůberwindlicher Beschirmer: zu dir nehme ich meine Zuflucht, und spreche: Setze mich neben

ben

ben dich, und eines jeden Hand mag alsdann wieder mich streiten.

Du bist mir bey deinem himmlischen Vater ein Versöhnopfer geworden: mit dir vereinige ich mich mit Leib und Seele: ich opfere mich auf, und übergebe mich so deinem allmächtigen Vater.

Du bist mein allerliebster Vater: dir übergebe ich mich als ein Kind zum bereitwilligen Gehorsame. Du bist der Geliebte meiner Seele, ich verbinde mich mit dir durch das Band einer ewigen Liebe: dir will ich getreu seyn bis in den Tod: in deinen heiligen Armen begehre ich zu leben, und zu sterben.

2. Danksagung zu Gott dem Vater.

Groß bist du, o Herr! und sehr preiswürdig; wer wird deine Macht verkündigen, und dein Lob, wie es sich geziemet, vorbringen können? Wenn schon alle meine Glieder in Zungen verwandelt würden, könnte ich dennoch meiner Schuldigkeit nicht nach-

kommen, und deine Wohlthaten genug preisen. Ich erkenne meine Unvermögenheit, und rufe deswegen dich selbst o Gott! und alle Creaturen zur Hülfe, daß sie deinen göttlichen Namen mit mir loben, und erheben wollen. Vor allem aber bitte ich, o himmlischer Vater, du wollest deines eingebohrnen Sohnes Lob und Danksagung, die er in unserer Natur im Namen des ganzen menschlichen Geschlechts dir erzeiget, insonderheit, da er dieß allerheiligste Sacrament eingesetzet hat, für mich annehmen. Nach diesem opfere ich dir auf, o mildester Vater, die Danksagung, welche dir die allerseeligste Jungfrau Maria abgestattet hat, da sie Jesum Christum, welchen ich itzt im allerheiligsten Sacramente empfangen habe, neun Monate lang in ihrem jungfräulichen Leibe getragen hat. Ich wünsche auch, o Herr, daß dich statt meiner alle himmlischen Geister preisen, die immer bey deinem göttlichen Throne stehen, und dir unaufhörlich singen:

Heilig, heilig, heilig. Endlich wünsche ich aus ganzem Herzen, daß alle deine Auserwählten, welche sich itzt mit dir o Gott! ewig in deinem Reiche erfreuen, meine Unvermögenheit mit ihrem unaufhörlichen Lobe und Danke ersetzen wollen. O könnte ich mit dem vollkommensten Eifer und mit der aufrichtigsten Liebe deinen Namen ohne Unterlaß rühmen und verherrlichen, besonders dafür, daß du in diesem allerheiligsten Sacramente deinen eingebohrnen Sohn mir geschenket hast. Wenn ich schon den Eifer deiner Auserwählten hätte, so könnte ich doch mehr nicht thun, als was ich o Herr zu thun schuldig bin. Sieh an, o Herr, meinen guten Willen, der du die Begierden der Armen nicht verschmähest. Amen.

3. Gebeth zu dem heiligen Geist nach der Communion.

Heiliger Geist! der du mit dem Vater und Sohne ein Gott bist, einer Natur und Wesenheit; dem Ehre,

re, Lob und Dank, wie dem Vater und Sohne gebührt. Du Quelle alles Guten, du Ausspender aller göttlichen Gnaden! Du Licht der ewigen Wahrheit! erleuchtest den Verstand und leitest die Herzen der Menschen, und erfüllest fromme Seelen mit der Völle deiner Gnaden. — Dank sey dir in Ewigkeit, der du mich heute zu diesem heiligen Mahle geführet hast. Ich bitte dich, du wollest mich, wenn ich auch von dem Tische des Herrn zurückgekehrt bin, auf allen meinen Wegen leiten, mich stärken, wenn ich schwach, mich trösten, wenn ich traurig bin, mich bewahren vor jeder Sünde, stärken und erhalten in allem Guten, und mich endlich einführen in das Reich der Seligkeit, wo du mit dem Vater und dem Sohn regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu der allerseligsten Jungfrau.

O du gebenedeyte Jungfrau Maria, die du Christo Jesu dem Heilan-

de der Welt aus deinem jungfräulichen Fleische und Blute sein Fleisch und Blut, welches ich itzt genossen habe, gegeben, und solches neun Monate lang in deinem heiligen Leibe getragen hast: erwirb mir von demselbigen die Gnade, daß ich, so viel möglich ist, nach deinem Beyspiele Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs jederzeit mit Ehrerbiethigkeit und Liebe in mein Herz aufnehme, und sorgfältig darinn bewahre. Bitte für mich bey deinem göttlichen Sohn, daß er hingegen meine Seele, wenn sie aus diesem Jammerthale scheiden wird, gnädig empfangen, und in sein Reich aufnehmen wolle. Amen.

Uebung der drey göttlichen Tugenden.

1. Uebung des Glaubens.

Mein allerliebster Jesu, wahrer Gott und Mensch, der du mit deinem himmlischen Vater und dem heiligen Geiste mit gleicher Macht und Glorie

herrschest und regierest! obwohl ich dich in diesem heiligen Sacramente, welches ich jetzt empfangen habe, mit leiblichen Augen nicht sehe, so glaube ich dennoch fest, daß du in demselbigen mit Leibe, und Seele, mit Gottheit, und Menschheit, gegenwärtig seyest; ich bin bereit diese Wahrheit, wie auch alle andere Glaubensartikel, die du, mein Gott, geoffenbaret hast, und die mir von der katholischen Kirche zu glauben vorgehalten werden, mit Vergießung meines Bluts zu bezeugen. O süßester Jesu! was für eine große Gnade hast du mir erwiesen, da du dich gewürdiget hast mich heimzusuchen? Groß war die Freygebigkeit der heiligen Martha und Magdalena, mit welcher sie dich, o Jesu, bewirthet haben. Aber mehr wäre ich dir zu leisten schuldig; weil du dich, o Jesu, gewürdiget hast nicht allein unter mein Dach, sondern auch sogar in mein Herz persönlich zu kommen. Bisher hat mir der lebhafte Glaube gemangelt; erweke, und vermehre,

mehre, o Jesu, denselbigen in mir, damit ich in Zukunft bey deiner leiblichen Gegenwart größern Eifer und Andacht erzeige. Amen.

2. Uebung der Hoffnung.

Sollte ich nicht auf dich alle Hoffnung und Vertrauen setzen, o Jesu, der du dich gewürdiget hast in meine sündhafte Seele in diesem allerheiligsten Sacrament einzugehen, und mich so freundlich zu besuchen? Wie wirst du mich verlassen, oder meiner vergessen können, der du mit mir gleichsam ein Fleisch und Blut wirst? auf dich, o Jesu, will ich hoffen, und ich werde ewig nicht zu Schanden werden: denn was wirst dn mir nicht geben, da du dich selbst mir gegeben hast? und was kann im Himmel oder auf Erden seyn, das ich nicht in dir habe? Du bist, o Jesu, die unerschöpfliche Quelle aller Güt... Nie will ich in Zukunft verzagen wegen meinen so vielen und schweren Sünden, weil du deine unendliche Güte und

Liebe gegen mich in diesem heiligen Sacramente so deutlich an den Tag giebst; doch will ich sie in Zukunft nicht mißbrauchen. Tausendmal lieber will ich sterben, als dich beleidigen. Sey du nun o Jesu mein Trost, und meine Zuversicht, so lang ich lebe! besonders in der Stunde meines Hinscheidens, damit ich mit David sagen könne: Im Frieden will ich entschlafen, und ruhen, weil du mich, o Herr, mit der stärksten Hoffnung erfüllet hast. Amen.

3. Uebung der Liebe.

Wer ist, der dich nicht lieben soll, o Jesu, da du uns Sünder bis in den Tod geliebet hast? Ich liebe dich, o Jesu, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften. Weit sey von mir, daß ich etwas außer dir liebe; oder wenn ich etwas ausser dir liebe, so will ich dasselbige nur wegen dir lieben. Du hast uns zu Liebe mehr gethan, als wir erwarten, oder wünschen konnten.

Du bist von deinem himmlischen Thron auf die Erde herabgestiegen, du hast die menschliche Natur, die Gestalt eines Knechtes, angenommen; du hast unerhörte Mühe und Arbeit, Pein und Schmach, endlich den allerbittersten Tod des Kreuzes ausgestanden, du hast dich selbst mit Leibe und Seele sammt der Gottheit, weil du aus diesem Leben scheiden mußtest, uns zur Speise gegeben, damit wir dich jederzeit bey uns haben, und dich genießen mögen. Soll ich dann dich, o Jesu, nicht aus allen Kräften lieben: besonders itzt, da ich dich in der heiligen Communion empfangen habe? Was ist im Himmel, oder auf Erden, das ich außer dir, o Jesu, wünschen, oder begehren kann? O du Gott meines Herzens, und mein Theil, in Ewigkeit. Amen.

Andächtige Bitte des heiligen Augustins.

Herr Jesu gieb, daß ich mich und dich kenne: daß ich nichts anders begehre, als dich: daß ich mich hasse,

se, und dich liebe: daß ich alles thue dich zu loben und zu preisen: daß ich mich demüthige, und dich erhebe: daß ich an nichts gedenke, als allein an dich: daß ich mir absterbe, und dir lebe: daß ich alles, was mir begegnet, von dir annehme: daß ich mir widerstrebe, und dir folge, und immer bey dir zu bleiben begehre: daß ich von mir weiche, und zu dir fliehe, damit ich von dir beschützet werde: daß ich mich und dich fürchte: daß ich unter den Auserwählten seyn möge: daß ich auf mich ein Mistrauen, und auf dich mein einziges Vertrauen setze, und allzeit dir zu gehorsamen begehre: daß ich zu keinem Dinge Lust habe, als zu dir, und daß ich gerne dir zu gefallen arm sey. O Jesu! sieh auf mich, damit ich dich liebe: ruf mir, daß ich zu dir komme, dich ewig genieße, und mit dir immer vereiniget bleibe. Amen.

Ablaßgebeth.

Ich sage dir, o Gott der Liebe, Dank für den unerschöpflichen Schatz deiner unendlichen Verdienste, wie auch der Verdienste und überflüssigen Genugthuungen deiner werthesten Mutter, und anderer lieben Heiligen, welchen du in deiner wahren Kirche hinterlassen hast: und weil dein Statthalter auf dieser Erde diesen Schatz geöffnet hat, will ich mich befleissen das was zu Erlangung des heutigen (oder) dieses gegenwärtigen Ablaßes vonnöthen ist, mit allem Fleiße zu verrichten, damit ich, oder die Seele, der ich denselben überlassen will, von ihren geringen Schulden, und noch übrigen Sünden Strafen befreyet, dir ungehindert dienen und anhangen, und ich mich (oder) sie sich sammt allen Heiligen in dir erfreuen möge in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth, wenn man den Ablaß einer Seele im Fegfeuer überlassen will.

O du liebreichester Jesu, der du aus Liebe zu uns hast sterben wollen, erbarme dich der Seele (da wird sie genennet, als zum Beyspiele meines Vaters, oder meiner Mutter, meiner Hausfrau, oder des letzt verstorbenen Sodalis, 2c. oder der ich am meisten aus was immer für Ursachen zu helfen schuldig bin: oder die alldort die verlassenste: oder die nächste bey der Erlösung: oder schon am längsten in der Pein ist: oder noch am schärfesten zu büssen hat: oder die an Verdiensten die vornehmsten: oder die gegen dich in dem hochwürdigsten Sacramente, oder gegen deine wertheste Mutter, oder allerliebsten Nährvater andächtiger zu Lebszeiten gewesen: oder endlich, welche dieser deiner heiligsten Mutter (oder) deinem Nährvater (oder) meinem lieben Schutzengel 2c. zu erwählen, und dir anzudeuten belieben wird.)

Und

Und laß ihr nach deinem göttlichen Wohlgefallen diesen Ablaß zukommen, welchen ich hiemit freywillig aus christlicher Liebe ihr überlasse. Ich opfere den unendlichen Werth deines heiligsten Bluts dir selbst auf und bitte deine unendliche Güte, du wollest dich auch aller andern Seelen im Fegfeuer, meiner und aller armen Sünder erbarmen, auf daß wir dich lieben und loben mögen in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth um Friede und Einigkeit der christlichen Fürsten.

O Herr Jesu Christe! du Liebhaber des Friedens, und der Einigkeit, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wunden, durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du uns erlöset, und mit deinem himmlischen Vater versöhnet hast, verleih den christlichen Fürsten Friede und Einigkeit unter einander sammt deiner Gnade: daß sie ihre Untergebene in Frieden regieren mögen; und daß sie zur Bestreitung der Feinde deiner

ner Kirche einander die Hände biethen mögen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebeth für Ausrottung der Ketzereyen.

O Herr Jesu Christe! du wahres Licht der Welt, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine HH. Wunden, durch dein bitteres Leiden, und Sterben, durch welches du uns erlöset, und zu der Erkenntniß des wahren Glaubens gebracht hast, vertreibe alle Finsternisse des Irrthums, und rotte aus alle Trennungen der Ketzereyen, damit wir alle mit deinem Licht erleuchtet mit einem Herzen und Munde den wahren Glauben in der Schooß der heiligen Mutter, deiner allein wahren römischkatholischen Kirche bekennen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebeth für Erhöhung der heiligen wahren Kirche.

O Herr Jesu Christe! du lebendigmachendes Haupt und du Grundfeste

feste der Kirche, ich bitte dich durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du uns erlöset, die Kirche gegründet und erbauet, und uns verdienet hast ihr einverleibt zu werden, erhalte, erhöhe, und erweitere sie immer mehr, und verleih allen ihren Gliedern, besonders deinem Statthalter auf Erden, unserm lieben allgemeinen Vater, dem römischen Pabste, überflüßige Gnade, daß wir im wahren Glauben, in der Hofnung, und in der Liebe gegen dich, und zu einander beständig bleiben, und daß wir bis an unser End, einen gottseeligen Wandel führen, der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bethe alsdann fünf Vater unser, und fünf Ave Maria zum Angedenken der heiligen fünf Wunden Jesu Christi.

Andacht zu dem hochwürdigsten Sacramente des Altars.

Wir gehen vielleicht unter Tags ein, oder das anderemal in die Kirche, in wel-

welcher unser Gott mitten unter uns zu wohnen sich würdiget: oder wir können uns wenistg im Gemüthe dahin begeben; wie Daniel, welcher, als er zu Babylon wohnte, täglich dreymal durch ein geöffnetes Fenster gegen die heilige Stadt Jerusalem bethete. Bey dieser Gelegenheit dienet das Gebeth: die Seele Christi ꝛc. Oder dieses folgende:

Gebeth

O liebreichester Jesu! was habe ich ausser dir in dem Himmel, und auf der Erde? In dir will ich leben und sterben, o du Gott meines Herzens! Sey, o Jesu! in dem Leben mein Trost, im Tode meine Wegzehrung, und nach diesem Leben meine Belohnung in der Ewigkeit. Amen.

Gelobt sey das allerheiligste Sacrament.

Tischgebeth.

O Herr! auf dich sehen aller Augen, und du gibst ihnen die Speise zur rechten Zeit; Du öffnest deine

Hand, und ersättigest mit deinem Segen Alles, was lebet.

℣. Ehre sey dem Vater, ꝛc.

℟. Als er war im Anfange, ꝛc.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vater unser.

Herr! segne uns, und diese deine Gaben, welche wir von deiner Freygebigkeit genießen werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Der König der ewigen Herrlichkeit mache uns theilhaftig der himmlischen Tafel. Amen.

Vor dem Nachtessen

fängt man also an:

Es werden die Armen essen, und sie werden ersättiget werden, und es werden den Herrn loben, die ihn suchen; ihre Herzen werden leben in Ewigkeit.

℣. Ehre sey dem Vater, ꝛc. wie oben.

An dem Ende aber spricht man also:

Der König der ewigen Herrlichkeit führe uns zu dem Abendmahle des ewigen Lebens. Amen.

Währendem Essen erheb zuweilen dein Gemüth und deine Gedanken zu dem, der sie dir mildreich ertheilet: laß die Begierde zu dem Essen und Trinken nicht über dich herrschen: thue dir einen kleinen Abbruch: gedenke der Armen, 2c.

Nach dem Essen:

Lob und Ehre sey Gott in dem Himmel, Friede den Menschen auf Erden, Ruhe den verstorbenen Christgläubigen Seelen! Du aber, o Herr! erbarme dich unser.

℟. Gott sey Dank.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Vater unser.

Gott gebe seiner Kirche den Frieden, uns und unsern Gutthätern seine

ne Gnade, und nach diesem das ewi=
ge Leben. Amen.

Lesung geistlicher Bücher.

In dem Gebethe reden wir mit Gott, bey der Lesung geistlicher Bücher, wie dann auch in Predigten, und in der Verkündigung, oder Erklärung des göttlichen Wortes redet er mit uns: folglich soll man ihm eine Zeit lang fleißig zuhören, und keinen Tag vorbeygehen lassen, ohne wenigst eine oder die andere Zeile, besonders aus dem goldnen Büchgen von der Nachfolge Christi, gelesen zu haben.

Anfangs sprich mit dem heiligen Samuel in dem 1. B. der Könige an dem 3. K. Rede Herr, dann dein Diener höret es.

Währenden Lesen erwecke solche Anmuthungen, wie die Materie sie mit sich bringt, itzt einen Haß, und eine Reue über die Sünden, dann eine Liebe und ein Vertrauen zu Gott, oder seiner lieben Mutter, ein anders=

mal

mal die Geduld und Vereinigung deines Willens mit dem göttlichen ꝛc.

Am Ende mag das Gebeth wie oben nach der wochentlichen Zusammenkunft Verleih uns, ꝛc. gesprochen werden.

Von den Berufsgeschäften.

Wir sollen uns recht sehr in acht nehmen, daß wir nicht am Ende eines Geschäfts, oder wohl gar am Ende eines ganzen Tages, oder einer Woche, ꝛc. mit Petro bey Lukas am 5. bekennen müssen: wir haben die ganze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen: ja daß wir uns vielmehr anstatt der Belohnung, die wir durch unsere Berufsgeschäfte hätten verdienen können, am Ende unseres Lebens eine schwere Verantwortung zuziehen; weil sowohl von jeden vergeblichen Gedanken und Worte, als von einem jeden vergeblichen Werke, (wie es der Herr bey Matth. am 12 gedrohet hat,) eine strenge Rechenschaft wird gefodert werden.

Weil aber alles, was in dem Stande einer schweren oder tödtlichen Sünde geschieht, fruchtlos ist, so ist vor allem nothwendig daß sich ein Jeder, der sich in diesem elenden Stande befindet, entweder durch eine aufrichtige Beicht, oder vollkommne Liebesreue sogleich aus demselben erschwinge.

Weiters sollen unsere Verrichtungen nicht nur aus zeitlichen Absichten, oder weil es uns also beliebt, oder aus leerer Gewohnheit, sondern mit Bedacht angefangen, und mit Andacht fortgesetzet werden, und wir sollen hierin dem heiligen Petrus an oben gemeldter Stelle folgen: Auf dein Wort (in deinem Namen, dir zur Ehre, ꝛc. o Herr) will ich das Netz auswerfen; dieses Geschäft, diese Arbeit, ꝛc. weil es mein Stand also erfodert, verrichten; und so werden wir einen reichen Fischzug thun, und viele Verdienste erlangen.

Vor der Arbeit.

Zu deiner größern Ehre, o Gott! will ich diese Arbeit verrichten,

und ich opfere dir dieselbige auf in Vereinigung mit den Verdiensten deines vielgeliebten Sohnes Jesu Christi, seiner werthen Mutter Mariä, ihres liebsten Bräutigams des heiligen Josephs, und aller Heiligen: ich will dabey die Tugend N. üben, und bitte dich um Hilfe und Beystand: daß ich diese Arbeit recht anfangen, fortsetzen und vollziehen möge, durch eben denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Unter der Arbeit.

Erheb bisweilen, wenigstens wann die Uhr schlägt, dein Gemüth durch kurze Schußgebethlein zu Gott, welche aus dem heiligen Vater unser mögen hergenommen werden: als zum Beyspiele zur Erneuerung der anfangs gemachten guten Meynung: O Herr! geheiliget werde dein Name, oder wann etwas nicht von statten geht, anstatt des Unwillens, und Fluchens: O Herr! dein Wille geschehe wie im Himmel, also

auch auf Erden, ꝛc. oder erinnere dich kürzlich, wie der heilige Joseph seine Arbeit werde verrichtet haben, oder wie er dieses dein Geschäft verrichten würde, ꝛc.

Nach der Arbeit.

Sage Gott für seinen Beystand Dank, und bitte ihn um Verzeihung deiner Fehler, wenigstens mit diesem kurzen Kirchengebethe: Du aber, o Herr! erbarme dich unser, Gott sey Dank.

Erforschung des Gewissens.

Die Erforschung des Gewissens ist zweyfach; erstens die allgemeine die über den Verlauf des ganzen Tages angestellet wird; zweytens die sonderbare, welche auf die Ausrottung eines einzelnen Lasters, oder Fehlers abzielet, der uns mehr zu schaffen machet, oder andern eine Aergerniß giebt, oder der durch die Gewohnheit tiefer eingewurzelt ist,

oder auf die Einpflanzung einer einzelnen Tugend, die uns nothwendig ist.

Die sonderbare Erforschung erfodert, daß man gleich Morgens mit einem ernstlichen Vorsatze darauf dringe, und sich die bestimmte Materie zu Gemüthe führe: unter Tags den Vorsatz bisweilen wieder erneuere: von einem halben Tage auf den andern sich selbst erforsche, wie oft man in den gemeldten Fehler gefallen sey, oder die Tugend geübet habe: daß man Gott Dank sage, wenn man seiner Gnade in Meidung des Fehlers, in Uebung des Guten mitgewirket: oder daß man Gott um Verzeihung bitte, wenn man gefehlet hat, und sich selbst eine kleine Buße, etwan ein kurzes Gebeth, eine geringe Abtödtung, ein kleines Almosen auferlege.

Die allgemeine Erforschung hat fünf Puncte: der erste ist die Danksagung sowohl für die allgemeinen, als sonderlichen Gutthaten des gegenwärtigen Tags: der zweyte ist die Bitte um Erleuchtung, unsere den gött-

göttlichen Gutthaten entgegen gesetzte Undankbarkeit und Beleidigungen zu erkennen, und zu bereuen: der dritte ist die Erforschung selbst; in dem vierten wird darüber eine wahre Reue erwecket, und in dem fünften ein Vorsatz gemacht selbe in Zukunft zu meiden.

Der erste Punkt.

Danksagungsgebeth.

O Gott und Herr! ich sage dir Dank, daß du mich aus Nichs erschaffen, und bis auf diese Stunde bey dem Leben erhalten hast. Ich sage dir auch Dank, daß du mich mit deinem kostbaren Blute erlöset, und gewollt hast, daß ich in dem katholischen Glauben unterwiesen, und ein Kind deiner Kirche würde. Sey gelobt und gebenedeyt, daß du mir heute Speise, Trank, und Kleider znr Nothdurft gegeben, und mich vor unzahlbaren Gefahren des Leibs und der Seele bewahret hast. Ich bitte euch ihr heilige Chöre der Eugel und seligen Geister, daß ihr Gott statt meiner lobet, und

für alle mir ertheilte Wohlthaten schuldigen Dank saget. Amen.

Der zweyte Punct.

Gebeth um Erleuchtung.

O Herr! du siehst die Blindheit und Lauigkeit meines Herzens; komm mit deiner Einsprechung meiner Vergessenheit zu Hülfe: mit deinem Lichte vertreibe die Finsterniße meines Verstandes, und mit dem Feuer deiner Liebe entzünde meine Lauigkeit, damit ich meine Sünden erkenne, und ernstlich bereue. Amen.

Der dritte Punkt.

Die Erforschung des Gewissens.

1. Wie steht es um meine sonderbare Gewissenserforschung? habe ich Morgens über die bestimmte Materie einen Vorsatz gemacht? selben bisweilen unter Tags wiederholet? wie oft habe ich die Tugend geübet? (da soll die Zahl aufgezeichnet werden) Welche Fortschritte mache ich? nehmen die Feh-

Fehler ab, die Tugendübungen zu, oder nicht? Dieses wird aus vorigem Aufzeichnen leicht abzunehmen seyn.

2. Was habe ich den Tag hindurch, auf was immer für eine Weise in Gedanken, Worten und Werken gesündiget? giebt es nicht auch eine tödtliche, oder freywillige Sünde, wovon uns Gott behüten wolle? Was für Anfechtungen uud Gelegenheiten habe ich dazu gehabt, oder mir selber verursachet, und wie weit bin ich ihnen nachgegangen?

3. Was habe ich Gutes unterlassen, zu dem ich entweder verbunden war, oder doch gute Gelegenheit gehabt habe?

4. Mit was für einer Meynung habe ich meine gewöhnliche, oder absonderliche Werke, und wie vollkommen, oder mangelhaft dieses oder jenes verrichtet?

5. Was muß ich thun, um meine Sünden, und Fehler verbessern zu

können, durch welche Mittel kann ich die Versuchungen überwinden, welche Gelegenheiten muß ich meiden, wie kann ich mein Leben, meinem Stande gemäßer einrichten? &c.

Damit dieses nicht nur obenhin, und schläferig geschehe, wollen wir uns erinnern, was der heilige Paulus in dem ersten Briefe an die Korinther, 11. Verse dieselbigen so treulich ermahnet. Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet werden.

Der vierte Punkt.

Reuegebeth.

Mein Gott, es ist mir von Herzen leid, daß ich dich mein höchstes Gut, mit Gedanken, Worten und Werken so vielfältig, besonders mit diesem N. und in diesem N. beleidiget habe. Ich liebe dich jetzt über alle Dinge, uud nichts schmerzet mich mehr, als daß ich dich mein höchstes Gut, beleidiget habe. Weil ich nicht

im Stande bin deiner Majestät für meine Sünden vollständige Genugthuung zu leisten, so opfere ich dir auf das kostbare Blut deines liebsten Sohnes. Durch diesen bitte ich dich, du wollest mir die Schuld meiner Sünden nachlassen, und verzeihen.

Der fünfte Punkt.

Gebeth bey dem Vorsatze.

Ich habe geschworen, und mir vorgenommen die Gerichte deiner Gerechtigkeit zu bewahren, absonderlich in diesem N. und diesem N. nicht einen oder zween Tage, sondern für die Zeit meines ganzen Lebens. Dazu verleih mir deine göttliche Gnade, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater Sohn und heiliger Geist. Amen.

Sehr nützlich wird die Erforschung des Gewissens mit folgendem Gebethe des heiligen Indianerapostels beschlossen; theils, weil man sich damit in der höchsten Liebe gegen Gott übet: theils, weil allzeit, so oft es mit ge-

bogenen Knieen vor einem Bilde dieses Heiligen gesprochen wird, ein Ablaß von 11. Monaten zu erlangen ist, welcher verliehen ward von Julio Spinola, apostolischem Legaten durch Deutschland, und die österreichischen Provinzen, den 29. Januar, im Jahre 1666.

Liebsseufzer

des heiligen Franciscus Xaverius.

Mein Herz, o Jesu! liebet dich,
Und liebet dich recht inniglich,
Nicht um im Himmel einst zu seyn,
Auch nicht aus Furcht der Höllenpein.
Du gehst für mich in alle Noth,
In Schmach, in Geißel, in den Tod:
Von deinem Kreuz umarmst du mich,
Und drückest fest mein Herz an dich
Du littest Schmerzen ohne Zahl:
Der Todtenschweiß, die Angst, und Quaal
Durchdrang dein Herz, bis es erstarb,
Und mir, mir, Sünder! Heil erwarb.
Wie kann es dann, o Jesu! seyn,
Daß ich nicht liebe dich allein?

Um-

Umsonst, um nichts, gleichwie du mich,
Mein Jesu! liebst, so lieb' ich dich.
Doch treibt mich keine Furcht dahin,
Ja nicht des Himmelreichs Gewinn:
Sollt weder Höll, noch Himmel seyn,
Liebt doch mein Herz nur dich allein.
So liebe, leb', und sterbe ich,
Doch Jesu! nur allein für dich,
Weil deine Güte göttlich ist,
Weil du das höchste Wesen bist.

Von der nächtlichen Ruhe.

Es ist ein löblicher Gebrauch, daß nicht nur am Samstage, und für sich allein, wie es die neunte Regel verordnet, sondern täglich, ein Hausvater und Sodalis mit seinem ganzen Hausgesinde die lauretanische Litaney unser lieben Frau sammt dem Gebethe zu dem heiligen Joseph um eine glückselige Sterbstunde bethe. Hernach werden nützlich drey Ave Maria, und folgende kurze drey Gebethlein gesprochen.

Zum ersten Ave Maria.

O heilige Maria, meine Frau! da Gott der Vater dich durch sein

Allmacht zur Mächtigsten gemachet hat: so bitte ich dich, du wollest mir, in der Stunde des Todes beystehen, und alle feindliche Gewalt von mir abtreiben.

Zu dem zweyten.

O heilige Maria meine Frau! da Gott der Sohn dich durch seine Weisheit mit solcher Erkanntniß begabet hat, daß du den ganzen Himmel erleuchtest: so erhalte mir in der Stunde des Todes die Gnade, daß ich im heiligen Glauben so gestärket werde, daß ich in keinen Irrthum falle.

Zu dem dritten.

O heilige Maria meine Frau, da dir der heilige Geist die ganze Völle seiner Liebe eingegossen hat, so bitte ich dich, du wollest mir die Gnade erlangen, daß mir in der Stunde meines Todes die Süßigkeit der göttlichen Liebe die Bitterkeit des Todes benehme.

Antiphon.

oder nächtliches Vorgebeth.

Errette uns, o Herr! wann wir wachen, bewahre uns, wann wir schlafen, damit wir wachen mit Christo, und ruhen in dem Frieden.

℣. O Herr bewahre uns diese Nacht vor Sünden.

℟. Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

℣. Herr, deine Barmherzigkeit komme über uns, wie wir in dich hoffen,

℟. In dich, o Herr, habe ich gehoffet, laß mich nicht ewig zu Schanden werden.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns bethen.

Besuche, o Herr! wir bitten dich, diese Wohnung, und treibe weit von ihr alle Nachstellungen des Feindes; deine heilige Engel sollen in ihr wohnen welche uns im Frieden bewahren

wollen; und dein Segen sey über uns allezeit, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Anempfehlungsgebeth.

zu unserer lieben Frau, und den Heiligen Gottes.

Würdigste Mutter Gottes Maria, du wahre Quelle der göttlichen Liebe, du Mutter aller Gnaden, die du deine Kinder mit der grösten Zärtlichkeit liebest, nimm hin meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, die übrigen Sinne meines Leibes, meinen Verstand, meinen Willen, und alle Kräfte meiner Seele, und alles, was ich von Gott empfangen habe. Dieses alles opfere ich dir, nimm alles zu dir, o meine liebste Mutter! nichts begehre ich wiederum zurük: sondern gieb mir hingegen dein mütterliches liebvolles Herz. Gieb mir deine Augen, deine Ohren, die übrigen Sinne deines heiligen Leibes, deinen Verstand, deinen Willen zum Eigenthume, daß ich also ganz in dich verwandelt

delt werde, o Maria! daß ich ohne alle Sünde, und dein Eigenthum sey. Endlich, o süßeste Mutter; nimm alle meine Gedanken, Worte und Werke, mein Leben und mein Sterben in deine gebenedeyte schützende Hand, daß ich also lebendig und todt, dein Kind sey und bleibe, durch die Liebe deines einzig geliebten Sohnes Jesu. Amen.

Gelobet, und gepriesen seyen Jesus, Maria, und Joseph von jetzt an, durch die ganze Ewigkeit! Sie wollen mich vor allen Gefahren der Seele, und des Leibes, jetzt, die Zeit meines Lebens, und in dem letzten Kampfe bewahren. Amen.

Heiliger Schutzengel, ich bitte dich, du wollest mich dein Pflegkind diese Nacht erleuchten, bewahren, und regieren. Amen.

Alle Heilige! bittet für mich daß ich von Dem behütet und erlöset werde, der da lebet und regieret zu ewigen Zeiten. Amen.

Endlich bitte Gott um den Segen, und gieb denselben als Hausvater deinen Angehörigen, sprechend; es segne und bewahre uns der allmächtige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Will jemand andere Gebethe, verrichten, kann man andere Gebethbücher nach seiner Andacht und Gelegenheit zu Hilfe nehmen. Wenigstens vergesse man nicht, was die neunte Regel erfodert, nämlich die drey Vater unser, und Ave Mâria, sammt dem Psalme: De Profundis &c. Aus der Tiefe, ꝛc. oder, im Falle, daß man diesen Psalm nicht auswendig weiß, an seiner statt noch ein Vater unser und Ave Maria für die Seelen in dem Fegfeuer.

Bey Ablegung der Kleider erinnere dich der schmählichen und schmerzlichen Kleiderberaubung unsers liebreichesten Erlösers: oder bethe den Psalm: Miserere. O Gott! erbarme dich meiner.

Bey dem Eintritt in das Schlafzimmer führe dir zu Gemüth dein künftiges Grab, und die vier letzten Dinge des Menschen, damit du nimmer sündigest. Befleiß dich, in den guten Gedanken einzuschlaffen.

Tagzeiten
von der unbefleckten Empfängniß Maria der Mutter Gottes.

Zur Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Mariam lobzupreisen.
Mariä, die so gnadenreich,
Sollt ihr nun Ehr beweisen.

Anrufung.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit,
Amen.

Lob=

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
O du vor Allen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden;
Du bist mit Gnaden ganz erfüllt,
Du scheinest auch von ferne,
Dein Tugendglanz ist nicht verhüllt,
Du bist der Morgensterne.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren,
Der einst erschuff die ganze Welt
Den solltest du gebähren;
Du bist von Adams Sünd befreyt,
Du bist dem Fluch entgangen,
Bist heilig und gebenedeyt,
In Mutterleib empfangen, Amen.

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,

℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.

℣. O unsere liebe Frau, erhöre mein Gebeth!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Ge-

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königinn der Himmel, du Mutter unsers liebsten Herrn Jesu Christi, du Herrscherinn der ganzen Welt, die du Niemand verwirfst: sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich itzt so herzlich und inbrünstig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erhalten möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

℣. O unsere liebe Frau, erhöre mein Gebeth!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns Gott loben.

℟. Gott sey Dank gesagt.

Der

Der barmherzige Gott verleih allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Prim.

Heilige Jungfrau steh mir bey 2c.
Wie oben Seite 281.

Lobgesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein reiner Tisch des Herrn,
Mit sieben Säulen wohl geziert,
Erhöht zu großen Ehren!
Kein Mackel sich bey dir einfindt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig warst, und ohne Sünd,
Bevor du bist gebohren.
Die Himmelspfort bist du genannt,
Zur Mutter bist gegeben,
Der Sterne Jakobs wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben;
Erschrecklich bist wie ein Kriegsheer,
Laß uns nicht Schiffbruch leiden
Auf diesem ungestümmen Meer,
Führ uns zum Port der Freuden
Amen.

℣. Der

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen,
℟. Und hat sich ausgegossen über alle seine Werke.
℣. O unsere liebe Frau, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du rc.
Wie oben Seite 283.

Zur Terz.

Heilige Jungfrau steh mir bey rc.
Wie oben Seite 281.

Lobgesang.

Du Arch, du Thron des Salomons!
Du holder Regenbogen!
Du Wunderstab des Aarons!
Sey uns mit Gnad gewogen:
Dich, o Maria! grüßen wir,
Du Lammfell Gedeonis,
Du bist ein ganz verschloßne Thür,
Der Honigseim Samsonis,
Du prangest mit der Jungfraukron,
Und allen andern Gaben.
Befreyt von Mackeln mußtest seyn,
Sogar von der Erbsünde;

Du bist der schönste Sonnenschein,
Wo ich nichts dunkles finde.

℣. Ich wohne in der Höhe;

℟. Und mein Thron ist in den Säulen der Wolken.

℣. O unsere liebe Frau, erhöre mein Gebeth!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du ꝛc. Wie oben Seite 283.

Zur Sext.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. Wie oben Seite 281

Lobgesang.

O Mutter, und Jungfrau zugleich
Des Höchsten Freud darneben,
Der Engel Lust im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben;
Erhaben wie ein Palmbaum,
Ein sehr gezierter Garten,
Erhöhet wie ein Cederbaum,
In aller Tugend Arten;
Ein Erdreich, so gebenedeyt,
Darinn nichts Bös zu finden,

Von

Von aller Mackel bist befreyt,
Von all und jeden Sünden:
Die Gottesstadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Du Pforte gegen Orient,
Bist ganz und gar verschlossen.
Amen.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,
℟. Also ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.
℣. O unsere liebe Frau, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du ꝛc. Wie oben Seite 283.

Zur Non.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc. Wie oben Seite 281.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt, du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
Davids Thurn, der Stärke hat
Den Feind zu überwinden;

Mit

Mit Gottes Gnad warst du geziert,
Uns alle zu erretten,
Nie hat die Sünde dich berührt,
Du hast die Schlang zertreten.
Du starke Judith steh uns bey,
Wir sind gar sehr verstricket,
Mach uns, wie einst, die Judith, frey,
Die ihre Stadt erquicket.
Weit glücklicher, als Rachel ist,
Die Joseph zum Verweser
Aegypten gab: du aber bist
Die Mutter vom Erlöser. Amen.

℣. Du bist ganz schön meine Geliebte,
℟. Und die Erbmackel war nie an dir gefunden.
℣. O unsere liebe Frau, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du rc.
Wie oben Seite 283.

Zur Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bey rc.
Wie oben Seite 281.

Lob-

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die ist zurück gegangen;
Verkehret wurde die Natur,
Da Gott von dir empfangen.
Der Allerhöchst von seinem Reich
Hat sich herabgelassen,
Der Mensch soll seyn den Engeln gleich;
Wer will die Gnade fassen!
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Bist du auch aufgegangen,
Und als ein schöne Morgenröth,
Bist ohne Sünd empfangen.
Ein Lilge in den Dörnern bist,
Und wie der Mond erleuchtest;
Der Schlange Kopf zerquetschet ist
Die Welt mit Gnad befeuchtest.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen:

℟. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.

℟. O unsere liebe Frau, erhöre mein Gebeth!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du ꝛc.
Wie oben Seite 283.

Zur Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns jetzt mit deinem Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon.

Heilige Jungfrau steh mir bey ꝛc.
Wie oben Seite 281.

Lobgesang.

Wie blühst so schön du edle Ruth,
Da dein Sohn Gott versöhnet,
Maria, wie war dir zu Muth,
Da dich dein Gott gekrönet;
Du wurdest erhöht im Himmelreich,
Mehr als der Engel Schaaren;
Weil dir kein purs Geschöpfe gleich
Und dir nicht ähnlich waren.
Der Meerstern wirst du recht genannt,
Ein großer Trost der Armen,
Im Schiffbruch bist das feste Land,
Du eilst uns zu umarmen,
Du bist der sichre Himmelsport,
Du wirst uns nicht verschmähen,

Ma=

Maria, hilf uns an den Ort,
Wo wir Gott werden sehen. Amen.
℣. Maria, dein Name ist angenehm, wie eine wohlriechende Rose:
℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.
℣. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebeth!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du rc.
Wie oben Seite 283.

Beschluß.

Dir, o Maria! bringen wir,
Dieß Lob zu deiner Ehre:
Wir fliehen alle itzt zu dir,
Und bitten um Gehöre:
Ergreift uns einst der bittre Tod,
So laß uns nicht verderben,
Durch dich verlangen wir in Gott,
Zu leben und zu sterben.

Antiphona.

Dieß ist der Stab ohne Ast und Rinde,
Frei von der erb- und wirklichen Sünde.

℣. Du bist empfangen ohne alle Mackel.
℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä unbefleckte Empfängniß deinem göttlichen Sohne eine würdige Wohnung hast vorbereitet, wir bitten dich, daß, gleichwie du wegen dem vorgesehenen bittern Leiden und Sterben deines geliebtesten Sohnes, sie von aller Mackel befreyet hast, du vermittelst ihrer heiligen Fürbitte, auch uns ganz rein von Sünden zu dir kommen lassest, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Lobgesang zu dem heiligen Joseph.

Joseph! des Himmelschores Ruhm
und Zierde!
Stütze der Welt! und unsers Lebens
Hoffnung!

Höre

Höre geneiget, da wir dich zu ehren
Lieder beginnen!
Dich hat der Herr zum Bräutigam
Marien,
Unter dem Vaternamen zum Ernährer
Seines Gesalbten, und zur Erlösung
Werkzeug erkiesen.
Du hast im Stalle fröhlich deinen
Heiland,
Den die Propheten lang vorher ver-
kündet,
Liegen gesehen, und das Kind als
deinen
Gott angebethet.
Er, dem der Himmel tief gebeugt
gehorchet,
Er, dem die Hölle zitternd schweigt:
der irdischen
Könige König, und der Fürst der Für-
sten
War dir gehorsam.
Ewiges Lob sey dem dreieinigen Gotte,
Welcher, gleichwie er dich so hoch
erhoben,
Also durch deinen Fürspruch uns des
Himmels
Freuden ertheile!

Antiphon.

Dieser ist ein getreuer und kluger Diener, welchen der Herr über sein Haus bestellet hat.

℣. Den Gerechten hat der Herr auf rechten Wegen geführet,

℟. Und er hat ihm das Reich Gottes gezeiget.

Gebeth.

O Gott! der du den heiligen Joseph, den Gerechten, zum Bräutigame der jungfräulichen Mutter Mariä, und zum Nährvater deines allerliebsten Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus erwählet, und bestimmet hast: wir bitten dich, du wollest uns gnädig verleihen, daß wir uns durch seine Verdienste und Fürbitte des immerwährenden Friedens erfreuen mögen, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth um ein seliges Ende.

O Herr, ewiger Gott, du allein unser Heil, und unser Trost, du der ewige Anfang, und das Ende aller Din-

Dinge, dem allein unser Ende bewußt ist, ich bitte dich demüthig, du wollest mir Gnade verleihen, daß ich allezeit mein letztes Ende vor Augen haben, eine wahre Buße wirken, und in der Liebe, und Furcht wandeln möge. Erhalte mich im wahren Glauben, in der festen Hoffnung, und reinen Liebe: stärke mich wider die Anfechtungen des Teufels, des Fleisches, und der Welt: laß mich nicht überwunden, und niemals von dir geschieden werden: theile mir aus väterlichem Herzen das unschuldige Leiden und Sterben Jesu Christi, unsers Herrn, deines geliebten Sohnes, mit: komm mir zur Hülfe, o Vater aller Barmherzigkeit! ich bitte dich darum durch das Wort, welches Jesus, dein lieber Sohn, unser Herr an seinem letzten Ende in den grösten Schmerzen zu dem büßenden Mörder gesprochen hat: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese seyn. Mit diesem deinem Sohne, o Vater, empfehle ich meinen Geist in deine Hände. Amen.

Zu Christo dem Gekreuzigten.

O gütigster Jesu, du hast am Stammen des heiligen Kreuzes deine liebvolle Arme ausgestreket mich zu umfangen; du hast dein heiliges Haupt geneiget mich zu küssen; du hast deine heilige Seite durchboren lassen um mir einen Zugang zu deinem gütigsten Herzen zu eröffnen. Sieh meine Seele suchet bey dir ihre Zuflucht: mit kiudlichem Vertrauen eilet sie in deine Arme: dich und dein heiliges Kreuz umfängt sie, und küßet ganz ehrerbiethig deine heilige Wunden: in deine heilige Seite verbirgt sie sich. Vergnügt bin ich bey deinem Herzen: hier ist die Quelle des ewigen Lebens: hier ist mein gewünschter Ruheplatz: hier werde ich von aller Gefahr, und von dem Anfall der höllischen Feinde sicher seyn; hier hoffe ich die süße Stimme zu hören: Komm, o Gebenedeyter meines Vaters! besitz das Reich, das dir bereitet ist von Anbeginn der Welt. O Jesu! sey

mir

mir gnädig und barmherzig! O Jesu, dir lebe ich! o Jesu, dir sterbe ich! o Jesu, dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Zu der Angst Christi im Garten.

Als Jesus sich in der Todesangst befand, bethete er etwas länger.

Vater unser, Ave Maria.

Vater! ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir: doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

Vater unser, Ave Maria.

Und sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, welche auf die Erde fielen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Ich will den Kelch des Heils nehmen:

℟. Und den Namen des Herrn anrufen.

Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, verleih, daß wir, die wir in so vielen Widerwärtigkeiten wegen unse-

rer Schwachheit unterliegen, durch die Verdienste des Leidens deines eingebohrnen Sohnes uns wieder erholen, der mit dir lebet und regieret in Einikeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Scheidung Christi am heiligen Kreuze.

Von der sechsten Stunde an ward eine Finsterniß über die ganze Erde bis um die neunte Stunde.

Vater unser, Ave Maria.

Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut, und sprach: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?

Vater unser, Ave Maria.

Jesus rief abermal mit großer Stimme: Vater in deine Hände empfehle ich meinen Geist; und mit geneigtem Haupte gab er den Geist auf.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Christus ist für uns gehorsam geworden bis in den Tod:

℟. Sogar bis in den Tod des Kreuzes.

Ge-

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! wende deine Augen zu diesem deinem Volke, für welches unser Herr Jesus Christus sich nicht geweigeret hat den Händen der Schuldigen übergeben zu werden, und die Marter des Kreuzes zu übertragen, der mit dir lebet, rc. wie oben.

Gebeth zu der schmerzhaften Mutter Gottes um ein seliges Ende.

O Mutter des allerhöchsten, die du bey dem Kreuze deines allerliebsten Sohns in höchster Betrübniß standhaft ausgeharret hast, komm mir zu Hülfe, sonderbar in meinen letzten Schmerzen und Aengsten. Ich rufe dich an als meine Mutter, denn du bist mir von deinem sterbenden Sohne Christo Jesu in der Person Johannis zu einer Mutter gegeben worden. Zeige, daß dein Herz gegen mich mütterlich gesinnet sey, und erhalte mir

von deinem lieben Sohne Gnade, daß ich all mein Kreuz und Leiden, besonders das letzte, mit Geduld übertragen, und nach diesem zur freudigen Anschauung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit gelangen möge. O Mutter der Barmherzigkeit! bitt für mich und für uns alle arme Sünder itzt, und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Zu dem heiligen Joseph, als einem vorzüglichen Patronen der Sterbenden.

O heiliger Joseph, der du hier auf Erden dich niemal, als bey deinem seeligen Tode von deinem liebsten Pflegkinde Jesus, und deiner jungfräulichen Gemahlinn Maria, entfernet hast, mein Herz empfindet allzeit Freude, und Andacht, so oft ich die heiligen Namen Jesus, und Maria vereiniget mit deinem trostreichen Namen ausspreche, Ich bitte dich: du wollest mir mit Jesu, und Maria in meiner Todesstunde beystehen, wie

sie dir in deinem Tode beygestanden sind, und wollest mir die Gnade erlangen: daß meine letzte Worte seyen:

JESUS, MARIA, JOSEPH.

Zu dem heiligen Schutzengel.

O du mein lieber heiliger Engel, dem ich von Gott mit Leib und Seele anvertrauet bin, steh mir bey, und beschütze meine Seele in dem Streite, besonders in dem letzten: treib von mir den Feind ab, und vereitle alle feindlichen Nachstellungen, damit ich zu deiner Gesellschaft, und zur Gesellschaft aller seligen Geister kommen, und Gott mit euch ewig loben, und preisen möge. Amen.

Zu der heiligen Jungfrau und Martyrinn Barbara daß sie uns die Gnade erlangen wolle die heilige Sakramente in der Sterbstunde empfangen zu können.

Heilige Barbara, Trost der Kranken und Helferinn derer, die in

Todesgefahren schweben, weil dir Gott die sonderbare Gnade verliehen hat, uns Menschen in Ungewitter, Krankheiten, und Todesgefahren beyzuspringen, so bitte ich dich: hilf auch mir in dergleichen Nöthen, besonders in meinem letzten Todeskampfe, damit ich alle HH. Sakramente wohl empfangen, und also tröstlich aus diesem Jammerthale zu Christo hinscheiden möge. Amen.

Zu allen lieben Heiligen Gottes
um ein seliges Ende.

O ihr Auserwählten Gottes, die ihr den Todeskampf glücklich vollendet, und den Sieg erhalten habet, und itzt ewig im Himmel triumphiret; ich bitte euch ihr wollet mir in meinem letzten Streite beystehen, und durch eure Fürbitte bey Gott erlangen, daß er mich zu eurer Gesellschaft aufnehmen, und zu seiner ewig seeligen Anschauung gelangen lassen wolle. Amen.

Verzeichniß der Ablässe,

welche der

Hauptsodalität Mariä Verkündigung, in dem römischen Kollegium, und den mit dieser vereinigten marianischen Congregationen, also auch unserer augsburgischen, unter dem Titel Mariä Himmelfahrt, von den römischen Päpsten verliehen worden, besonders von Benedikt XIV. Praeclaris Romanorum 24. April. 1748. und laut der sogenannten goldnen Bulle, Gloriosae Dominae 27. Sept. 1748.

Jeder rechtschaffene Katholik, und noch mehr jeder eifrige Sodalis soll seine heilige göttliche Religion in ihrer ganzen Vollkommenheit und Würde, nicht nur in den wesentlichen, sondern auch in den zufälligen Dingen, schäzen und ehren; und eben darum verschiedene löbliche Gebräuche, Ceremonien, Andachtsübungen, Ablässe, und alles das für sich und die Seinigen aufrecht erhal-

erhalten, befördern, und ausbreiten, was immer von Alters her die Kirche Gottes und ihre Häupter, die Statthalter Christi gutgeheißen, belobet, und angerathen haben, als welchen Gott die höchste geistliche Gewalt hierinnen gegeben hat. Aus Gelegenheit einiger eingeschlichenen Misbräuche, Misverständnisse, ꝛc. haben zwar einst Ketzer, und itzt aufklärende Scheinkatholiken auch über die Giltigkeit und den Werth der Ablässe, gespottet, um in diesem wie in andern Stücken, gute Gemüther irre zu machen. Allein sowohl der berühmte Kirchenrath zu Trient, als Seine päbstliche Heiligkeit Pius der Sechste haben nebst mehrern andern würdigsten Vorfahrern, die weisliche Vorsorge gethan, anbey die emsige Wachbarkeit der Mithirten, der Bischöfe, väterlich aufgefordert, durch ihre Mithülfe alles Anstößige, Unschickliche, Uebertriebene, folglich Unächte, Unterschobene zu beseitigen, das Ungewisse und Zweifelhafte zu erläutern, das Gedeihliche zu wählen, und sol-

ches

ches mit Grund und Maaß zu verleihen, damit die lieben Schäflein auf gesunde Weide geführet, und die Gabe der heiligen Ablässe gottselig, heilig, und unversehrt allen Gläubigen mitgetheilt werde.

Hier folget ein Verzeichniß der Congregations-Ablässe, sowohl der vollkommenen, als der unvollkommenen.

I.

Vollkommene

Congregationsablässe.

1. Einen vollkommenen Ablaß erlangen die Sodales nach verrichteter heiligen Beicht und Communion, am Tage ihrer Aufnahme in die Congregation.

2. In der Sterbstunde. Eben so auch schon bey jeder Krankheit, wenn sie der Präses besucht, mit geistlichem Zuspruche tröstet, und die kranken Sodales an was immer für einen Tage beichten, communicieren, und bey einem

nem Krucifixbild drey Vater unser und Ave Maria bethen.

3. In jeder Woche einmal, in welcher eine Zusammenkunft, oder Congregation ist, obwohl sie erst Tags darauf beichten und communicieren könnten. Auf gleiche Weise wenn sie einmal des Jahres eine jährige oder zweymal eine hälbjährige Beicht, etwan am Mariä Himmelfahrtsfest, oder am Bündniß- oder St. Josephsfest, ablegen.

4. Am Haupt- und Nebentitularfest gilt der vollkommene Ablaß auch allen andern, die im nämlichen Orte wohnen. Hier ist es das gesagte Mariä Himmelfahrts- und St. Josephsfest. Wenn eine Congregation kein Nebentitularfest, oder zweyten Patron hat, kann der Präses einen Tag im Jahre für diesen Ablaß bestimmen.

5. So hat auch Seine Heiligkeit Benedikt XIV. Quemadmodum Presbyteri 15. Jul. 1749. gnädigst bewilliget, daß, wenn in einem maria-

nischen Oratorium oder Bethort ein vierzigstündiges Gebeth gehalten würde, ein vollkommener Ablaß könne gewonnen werden, wie wenn es in einer öffentlichen Kirche gehalten würde.

6. Am hohen Fest der Geburt und Himmelfahrt Christi: wie auch an den hohen Frauenfesten Verkündigung, Himmelfahrt, Geburt, Empfängniß Mariä. — Diesen vollkommenen Ablaß gewinnen wir hier ebenfalls am Lichtmeßfest, und am Sonntag nach St. Aloysius, da wir dem Haupt- und Nebentitularfest der hiesigen ledigen Gesellen Congregation beywohnen. Diese Ablässe können alle fürbittweise den Seelen des Fegfeuers geschenkt werden.

II.

Unvollkommene Ablässe von sieben Jahren und sieben Quadragenen.

1. Diesen Ablaß gewinnen die Sodales, so oft sie die Leiche ihrer Mitbrüder, oder Anderer, begleiten:

ten: im Falle sie Krankheit oder Geschäfte halber gehindert sind, gewinnen sie denselbigen, wenn sie nach gehörtem Glockenzeichen knieend, wenn es die Krankheit zuläßt, ein Vater unser und englischen Gruß für den Verstorbenen, oder Kranken bethen;

2. So oft sie den öffentlichen oder auch besondern Zusammenkünften, Gottesdiensten, geistlichen Gesprächen, oder andern für die Verstorbenen anzustellenden Andachten beywohnen;

3. Wann sie an den Werktägen Messe hören;

4. Wann sie am Abend das Gewissen erforschen;

5. Wann sie Kranke,

6. oder Gefangene besuchen;

7. Wann sie Friede und Einigkeit zwischen ihren Nächsten stiften.

Alle diese Ablässe können die Sodales überall, wo sie sich aufhalten, gewinnen.

III.
Ablaß des privilegirten Altars.

Wenn Welt- oder Ordenspriester, die auch keine Sodales sind, an dem Congregationsaltar, oder solche Priester, die zugleich Sodales sind, an was immer für einem Altar die heilige Messe für einen verstorbenen Sodalis lesen, kömmt diese der Seele des erwähnten Sodalis zu Nutzen, als wenn sie auf einem sonst privilegirten Altare wäre gelesen worden.

Stationenablässe.

Den Sodalen sind auch die berühmten Stationenablässe der Stadt Rom vergünstiget worden. Unter den Stationtägen werden nur jene verstanden, welche in dem römischen Meßbuch aufgezeichnet sind, und für diese Täge haben Se. Heiligkeit Pius VI. Quamvis sacra Congregatio 9 Jul. 1777. folgende Ablässe, wie sie selbst in den päpstlichen Kapellen ertheilt werden, gnädigst verliehen.

Am

Am Aschermittwoch, und am vierten Fastensonntag fünfzehn Jahre und so viel Quadragenen.

Am Palmsonntag fünf und zwanzig Jahre und so viel Quadragenen.

Am grünen Donnerstag einen vollkommenen Ablaß.

Am heiligen Charfreytag und Charsamstage dreyßig Jahr und so viel Quadragenen.

An den übrigen Sonntägen und andern Tägen der heiligen Fasten zehn Jahre und so viel Quadragenen.

Am Ostersonntage einen vollkommenen Ablaß.

An allen Tägen der Osterwoche bis den weisen Sonntag einschlüssig dreyßig Jahre, und so viel Quadragenen.

Am hohen Fest Christi Himmelfahrt einen vollkommenen Ablaß.

Am Samstag vor Pfingsten, zehn Jahr und so viel Quadragenen.

Vom Pfingstsonntage bis einschlüssig den Samstag darauf, dreyßig Jahr und so viel Quadragenen.

Am

Am ersten, zweyten, vierten Sonntage des Advents, zehen Jahr und so viel Quadragenen.

Am dritten Adventsonntage, fünfzehn Jahr und so viel Quadragenen.

Am Christabend, in der heiligen Nacht und Fruhmesse, fünfzehen Jahr und so viel Quadragenen.

Am heiligen Weihnachttage einen vollkommenen Ablaß.

Die drey Weihnachtfeyertage, am Fest der Beschneidung, und drey Könige, wie auch an den Sonntägen Septuagesima, Sexagesima und Quinquagesima, dreyßig Jahr und so viel Quadragenen.

An den drey Tägen der vier Quatemberwochen, zehn Jahr und so viel Quadragenen.

An St. Markustag, und den drey Bethtägen, dreyßig Jahr und so viel Quadragenen.

Anhang

von einigen authentisirten Ablässen, deren sich die marianischen Sodales nebst andern Christglaubigen theilhaftig machen können.

1. Wer die drey theologischen göttlichen oder Haupt-Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe mit beygefügten Bewegursachen täglich erweckt, erlangt in der Sterbstunde, und monatlich an einem beliebigen Beicht- oder Communiontage nach verrichtetem Ablaßgebeth vollkommenen Ablaß, auch so oft er des Tages sich darinn übt, einen unvollkommenen von sieben Jahren und so viel Quadragenen allzeit für sich oder die Seelen im Fegfeuer. Bened. XIV. Animadvertens 28. Jan. 1756.

2. Wer mit reumüthigem Herzen zur Anbethung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit das Lobgesang täglich spricht: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind von sei-

seiner Herrlichkeit voll. Ehre sey dem Vater ꝛc., erhaltet bey monatlicher Beicht und Communion einen vollkommenen Ablaß, einen unvollkommenen von hundert Tagen jeden Tag, an Sonntägen aber und am Fest der heiligsten Dreyfaltigkeit, auch in der Octave dreyhundert Täge. Clem. XIV. 6. Jun. 1769. et 26. Jun. 1770.

3. Zur Verehrung der vornehmsten Geheimnisse der heiligsten Dreyfaltigkeit, und der Menschwerdung Christi Jesu, wenn drey miteinander sich verstehende Personen in der Früh, Nachmittag und Abends miteinander, oder jede allein allzeit siebenmal das Gloria oder Ehre sey dem Vater ꝛc., und nach diesen einmal den englischen Gruß reumüthig bethen, gewinnen sie täglich hundert Täge Ablaß, jeden Sonntag sieben Jahr und so viel Quadragenen, auch nach heiliger Beicht und Communion mit einigem Gebeth zur Meynung Sr. Heiligkeit Pius VI. an zwei selbst gewählten Sonntägen im Monat jedesmal

desmal einen vollkommenen. Ex Audientia Sanctissimi. 15. Maji. 1784.

4. So oft man nach Meinung Sr. erstgemeldten Heiligkeit Pius VI. eines von folgenden zweyen Kirchenliedern: Veni Creator etc. Komm du Schöpfer ꝛc. (Sieh am 19. Blatt) oder: Veni sancte Spiritus etc. Komm o Geist der Heiligkeit ꝛc. reumüthig bethet, erhaltet man für sich oder für die Seelen der Abgestorbenen hundert Täge, am Pfingstsonntag und in der Octave jederzeit drey hundert Täg Ablaß, auf monatliche Abbethung aber nach heiliger Beicht und Communion einen vollkommenen. Das 1796. 26. May ertheilte Breve wird im Archiv der Erzbruderschaft Annunciatae im römischen Kollegium aufbewahrt.

5. Man gewinnet täglich einen Ablaß von hundert Tagen, an jedem Sonntag von sieben Jahr und so viel Quadragenen, an zween selbst gewählten Sonntägen aber im jeden Monat nach heiliger Beicht und Communion: Item

Item am Mariä Namen- und aller Heiligenfest, auch in der Sterbstund einen vollkommenen, wenn man reumüthig morgens die Ehre der Heiligen dadurch zu befördern, nnd die gegenseitige Bestrebung der bösen Welt zu zernichten, das Salve Regina bethet mit dem ℣. Würdige mich o heilige Jungfrau! dich zu loben. Gieb mir Stärke wider diene Feinde! — Gebenedeyt sey Gott in seinen Heiligen. — Abends: Unter deinen Schutz und Schirm ꝛc. mit obigen ℣. ℟. und, Gebenedeyt ꝛc. Ex Audientia Sanctissimi Pii VI. 5. April 1786.

6. Wer zu Ehren des Fürstenapostel des heiligen Petrus täglich dessen Responsorium, Hymnus oder Lobgesang andächtig bethet, erlangt hundert Täg Ablaß, am Fest aber Peterstuhlfeyer den 18. Jänner, und Peterkettenfeyer den 1. August, nach heiliger Beicht und Communion, auch Besuchung seiner Kirche oder Altar,

einen vollkommenen. Pius VI. Ex originali Romano 1781.

7. Wer des Tags dreymal bey dem Glockenzeichen das: Der Engel des Herrn u. s. w. kniend und am Samstag Abends, Sonntage und durch die ganze österliche Zeit stehend, bethet, gewinnt hundert Täge, in jedem Monat aber auf heilige Beicht und Communion vollkommenen Ablaß, Bened. XIII. Injunctae 14. Sept. 1724. NB. Diese Ablässe gelten auch bey einem Jubeljahr. Idem 10. Jan. 1725.

8. Welche Abends nach dem: Der Engel des Herrn, den Psalm: Aus der Tiefe ꝛc., oder ein Vater unser und Ave Maria mit dem Vers: Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe ꝛc. kniend bethen, gewinnen hundert Täg Ablaß, und das Jahr einmal bey einer heiligen Beicht und Communion einen vollkommenen. Clemens XII. Caelestes 14 Aug. 1736.

9. Wer an jedem Freytage zum Zeichen der Angst und des Todes Christi Jesu zur dankbaren Gedächtniß, auch zu Bekehrung verstockter Sünder fünf Vater unser und fünf Ave Maria bethet, gewinnt hundert Täg Ablaß. Bened. XIV. Ad Passionis & Agoniae. 23. Dec. 1740.

10. Welche an Sonn- und Festtägen die evangelische, oder sonst auch an andern Tägen die christliche Lehr fleißig auslegen oder anhören, erhalten jederzeit sieben Jahr und sieben Quadragenen Ablaß, einen vollkommenen am hohen Fest der Geburt Christi, am Ostersonntag und am Fest der Fürstenapostel Petrus und Paulus. Bened. XIV. Cum nihil 31. Jul. 1756.

11. Welche täglich wenigst eine Viertelstunde lang eine Betrachtung anstellen, oder davon stets Anderen Unterricht geben, und den Unterricht annehmen, erhalten bey monatlicher Beicht und Communion für sich oder die Abgestorbenen vollkommenen Ab-

laß, bey jedem Unterricht aber, auf mehrmalige Empfangung der heiligen Sakramente, einen unvollkommenen von sieben Jahr und eben soviel Quadragenen. Mehrere, für die Betrachtende von andern Päpsten mündlich verliehene Ablässe, hat ebenfalls bestättiget Bened. XIV. Quemadmodum nihil est. 16. Dec. 1746.

12. Welche wenigst fünf Täg den heiligen Betrachtungen und geistlichen Uebungen (Exercitien) des heiligen Ignatius mit einmaliger Beicht und Communion, obliegen, gewinnen für sich oder die Abgestorbenen einen vollkommenen Ablaß. Bened. XIV. Quantum Secessus illi. 29. Martii. 1753.

13. Der gemeldte vollkommene Ablaß ist auch Jenen ertheilt, welche monatlich einen Tag zur Vorbereitung für einen guten Tod verwenden. Wie oben.

14. Zur Erlangung des vollkommenen Ablasses wegen der Generalabso-

absolution oder dem päpstlichen Segen, durch einen dazu Gewalt habenden Priester, soll der gefährlich Kranke nebst andern Tugendsakten, sonderbar einer gänzlichen Ergebenheit, und Aufopferung seines Lebens sich befleißen. Bened. XIV. Pia Mater. 5. Apr. 1747.

15. Welche sechs Sonntäge nacheinander mit Empfangung der heiligen Sakramente nebst audächtigen Betrachtungen oder Gebethern, oder andern guten Werken zur Ehre Gottes, und des heiligen Aloysius vor dem Fest, oder sonst im Jahre, heiligen, erhalten jeden Sonntag vollkommenen Ablaß. Clem. XII. Ad humil. 3. Oct. & cum nuper. 7. Jan. 1740.

16. Auf gleiche Art ist zu Ehren des heiligen Ignatius Lojola auf zehn Sonntäge ein vollkommener Ablaß verliehen worden. Clem. XIII. Ex Audientia Sanctissimi. 27. Jan. 1767.

17. Die Andacht der zehn zu Ehren des heiligen Xaverius, vor oder nach dessen Fest mit Beicht und Communion gewidmeten Freytägen kann auch auf einen andern Tag in der Woche, oder auf den Sonntag verlegt werden: einmal ist dabey vollkommener, die andere neunmal allzeit unvollkommener Ablaß von sieben Quadragenen. Bened. XIV. Dederamus. 12. Jan. 1754.

18. Durch die heilige Kreuzwegsandacht gewinnt man für sich, und die Abgestorbenen alle Abläße, die Jene erlangen, welche die Stationen zu Jerusalem selbst besuchen: und auf solche Andacht einen Monat fortgesetzt, erhält man noch einen vollkommenen für sich oder ebenfalls für die armen Seelen, doch auf heil. Beicht und Communion. Innoc. XII. Ad ea. 24. Dec. 1692 &c. Sua nobis 1659. 26. Dec. — Bened. XIII. Inter plurima. 3. Mart. 1726. — Ueber das werden dieser Gnaden auch Diejenigen theilhaftig, welche wegen einer Hinderniß

derniß z. B. der Krankheit, Gefängniß, einer Meerreise, oder einigem Aufenthalt unter den Unglaubigen, bey einem vom Franciskanerobern geweihten Crucifix, nebst den vierzehn Vater unser und Ave Maria, noch andere sechs mit Gloria Patri bethen, das sechste für Se. päpstliche Heiligkeit, — Clem. XIV. In Notificatione. 1773. Ex typographia Rev. Camerae Apost.

19. Am Fest des heiligsten Herzens Jesu oder am Freytag nach der Octave des heiligsten Fronleichnams, haben alle Beichtende und Communicirende vollkommenen Ablaß. Clem. XII. 2. Jun. 1767. Ex Audientia Sanctissimi.

20. Für die Abbethung der Litaney des heiligsten Namens Jesu nach dem Gebrauch uud Gewohnheit der römischen Kirche, gewinnt man drey hundert Täg Ablaß. Sixtus V. Reddituri. 17. Jul. 1587.

21. Welche sich einander grüßen: Gelobt sey Jesus Christus;

 und

und antworten: Amen. Oder: In Ewigkeit. Jeder Theil hat fünfzig Täge Ablaß. Clem. XIII. 5. Sept. 1795. Alias ſan. Mem. Sixtus V. & Bened. XIII.

22. Wer den heiligen Namen Jeſus oder Mariá andáchtig nennt, hat fünf und zwanzig Táge Ablaß, und wenn er in dieſer Anrufung im Leben ſich fleißig übt, hat er auch in der Sterbſtund einen vollkommenen, obſchon er damals nur mit dem Herzen die Verehrung erweißt. Wie oben.

23. Der Prediger, welcher gemeldte zwey Uebungen von Nro. 21. 22. den Zuhörern empfiehlt, und alle andere Beförderer dieſes Grußes erlangen die námliche Ablässe. Wie oben.

24. Auf eine andáchtige Abbethung der lauretaniſchen Litaney iſt zwey hundert Táge Ablaß verliehen. Wie oben.

25. Wer den Roſenkrauz (der von einem Religioſen Predigerordens, oder einem andern dazu Erlaubniß habenden Prieſter geweiht worden) oder

oder davon den dritten Theil mit Erwägung der heiligen Geheimnisse täglich abbethet, erlangt für sich oder für die Verstorbenen im Jahre bey heiliger Beicht und Communion einen vollkommenen, jederzeit aber für jedes Vater unser, und jedes Ave Maria hundert Täg Ablaß. Bened. XIII. Sanctissimus Dominus noster. 13. April 1726. — Hier sind auch zu merken die vielen Ablässe wegen öfterer Aussprechung der heiligsten Nämen Jesus und Mariä.

26. Wer an den neun Mittwochen vor dem Fest des heiligen Josephs in der Karmeliterkirche bey ausgesetztem heiligstem Altarssacrament bethet, und an einem dieser Mittwoche communicirt gewinnet einmal vollkommenen Ablaß. Clem. XIII. Ad humillimas 21 Maji 1765. — Auf empfangene heilige Sacramente erhaltet man aus besonderer Gnad zu Augsburg, Regensburg und Schongau die ersten drey und vier letzten Mittwoch vollkommenen, am vierten und fünften

ten aber unvollkommenen von sieben Jahr und sieben Quadragenen, zu München, wo dieser Heilige schon 1663. den 15. October als Landspatron erwählt worden, alle neun Mittwoch vollkommenen. Pius VI. Ad augend. 28. April. 1779.

Mehrere Ablässe sind ohnehin bekannt z. B. an den monathlichen Seelensonntägen, zehn- oder vierzigstündigen Gebeth: am Kirchweih- oder Patriociniumfest: bey Anbethung des Hochwürdigen in oder außer der Kirche zum Wandlungszeichen: bey Anhörung der heiligen Messe selbst: an der hochheiligen Fronleichnamsfeyer in der Kirche oder bey der triumphirlichen Procession, auch da man das Heiligste zum Kranken trägt: wenn man bey dem Missionkreuz reumüthig bethet, oder sich eben mit reumüthigem Herzen der mit Erlaubniß, sonderbar Sr. päpstlichen Heiligkeit Pius VI., geweihten Kreuz und Ablaßpfenning u. s. w. gebraucht.

Uebrigens soll man gleich Morgens nebst aufrichtiger Liebsreu und ernstlichem Vorsatz, eine reinste Meynung erwecken, für sich und die Abgestorbenen (deren man einige nahmentlich bestimmt) alle möglichen Ablässe zu gewinnen, seiner Seits alles zur Tilgung der Strafe der göttlichen Gerechtigkeit aufopfern, dem Ablaßgebeth öfters ein Vater unser, Ave Maria und Gloria Patri zur Meynung, anbey besten Wohlstand Sr. päpstlichen Heiligkeit, beysetzen.

Wer ohnehin, die Woche einmal, so er nicht verhindert ist, zu beichten pflegt, obwohl in einer Woche mehrere vollkommene Ablässe eintreffen, bey welchen eine heilige Beicht erfodert wäre, dieser gewinnt die anderen Ablässe, wenn er sich keiner schweren Sünde schuldig findet, auch wenn er eine wahre Reue erwecket, und auch ohne Beicht zur heiligen Commuuion gehet. Clem. XIII. cum sacra Congregatio. 9. Dec. 1763.

Responsorium
zum heiligen Petrus, zu Nro. 6.

O Christ! der du bedränget wirst,
Und Hülfe suchst in Nöthen,
Geh hin zu dem Apostelfürst,
Der kann und will dich retten.

O heil'ger Petre! sieh wie wir
Von Uebeln sind getroffen:
Ach bitt für uns, daß uns die Thür
Zum Himmel bleib stets offen.

NB. Dieß wird nach jedem Gesätzlein wiederhohlt.

Du wollt'st als Büßer einen Fluß
Der Thränen stets vergießen:
Gieb, daß auch wir aus wahrer Buß
Vor Reu und Leid zerfließen.

Dich hat des Engels starke Hand
Von Ketten einst befreyet:
Zerreiß auch unsrer Sündenband,
Die unser Herz bereuet.

O Fels! auf dem die Kirche ruht,
Die nichts kann wankend machen:
Stärk uns im Glauben, gieb uns Muth,
Die Feinde zu verlachen.

Der

Der du mit deinem eignen Blut
  Den Weinberg Roms bethauet:
Ach rette von des Wolfes Wuth
  Die Heerd, so dir vertrauet.

Beschütze doch die Christenheit,
  Die dich als Schützer ehret:
Damit sie nicht durch List und Neid
  Des Satans werd' verkehret.

Uns viele Fallstrick sind gericht
  Von jener alten Schlangen:
Zernichte sie, daß wir doch nicht
  In selben bleiben hangen.

Endlich in jenem letzten Streit
  Laß uns nicht unterliegen;
Die Höllenmacht entferne weit,
  Hilf uns den Feind besiegen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. O heil. Petre ꝛc.

Antiph. Du bist der Hirt der Schafe der Apostelfürst: Dir sind die Schlüssel des Himmelreichs gegeben.

V. Du bist Petrus. R. Und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.

Ge:

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns mit dem apostolischen Schutz deines heiligen Apostels Petrus unterstützen; damit wir, je schwächer wir aus uns selbst sind, desto stärker durch dessen mächtige Fürbitt werden; und allezeit von apostolischem Schirm umgeben, weder der Sünde unterliegen, noch von Widerwärtigkeiten zu Boden gedrückt werden mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Inhalt.

Seite.
Satzungen der Congregation. 3
Gebeth beym Anfang der Versammlung. 19
— am Ende der Versammlung. 28
Lauretanische Litaney. 29
Gebethe bey den gewöhnlichen Bethstunden. 34
Anbethung des heiligsten Altarssacraments. 41
Jährliche Verrichtungen unserer Congregation. 48
Jährliche Andacht zum heil. Sebastian. 50
Aufnahme der neuen Mitbrüder. 52
Das Lobgesang. Te Deum laudamus. 57
Solemnität der Erneuerung der Formeln. 59
Verehrung der Monatheiligen. 67
Tagzeiten für die Abgestorbene. 72
Lied bey Austheilung der Monatheiligen. 143
Litaney für die Abgestorbene. 146
Morgenandacht. 155
Andachtsübungen bey der heil. Messe. 164
Beichtgebethe. 194
Communiongebethe. 219
Ablaßgebethe. 255

An=

Inhalt.

	Seite
Andacht zu dem hochwürdigsten Sacrament.	250
Tischgebethe.	260
Lesung geistlicher Bücher.	263
Für ein jedes Werk.	264
Erforschung des Gewissens.	267
Liebsseufzer des heil Franz Xaver.	274
Nachtgebeth.	275
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä.	281
Lobgesang zu dem heil. Joseph.	292
Gebeth um ein seliges Ende.	294
— zu Christo dem Gekreuzigten.	296
— zu der Angst Christi im Garten.	297
— zu der Scheidung Christi am heiligen Kreuz.	298
— zur schmerzhaften Mutter Gottes.	299
— zum heiligen Joseph als Sterbpatronen.	300
— zum heil. Schutzengel, zur heil. Barbara, und zu allen Heiligen Gottes um ein seliges Ende.	301
Verzeichniß der Ablässe.	303
Lobgesang zum heil. Apostel Petrus.	326

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Andachtsübungen

der

marianischen Sodalen

zu Augsburg

bei den gewöhnlichen öffentlichen

Betstunden.

Beim Anfange der Betstunde.

Gelobet sey das allerheiligste, und wunderbarlichste Sakrament!

Vorbereitungsgebet.

Göttlicher Erlöser, Jesu Christe! wir werfen uns nieder auf unsere Knie vor deiner Majestät; weil wir festiglich glauben, daß du wahrhaftig, und wesentlich unter den Gestalten des Brodes in dem heiligsten Altarsgeheimniß gegenwärtig seyst; denn du, o ewige Warhheit, hast dieses selbst geoffenbaret.

Du hast gesagt: daß du als ein gütiger Ausspender aller Gnaden hier zugegen seyest, damit du alle erquickest, welche zu dir kommen; darum erscheinen wir, mit dem festen Vertrauen, daß du nns Verzeihung der Sünden, und alle jene Gnaden ertheilen werdest, welche zu unsrer geistlichen und zeitlichen Wohlfahrt gereichen.

Nimm diese unsre Andacht auf als einen Beweis der Liebe gegen dich, o liebenswürdigster Erlöser! der du aus Liebe gegen uns ohne Aufhören in dem heiligsten Sakramente des Altares wohnest! wir lieben dich aus ganzem Herzen, und wünschen nichts mehr, als daß wir dich recht eifrig lieben.

Gib uns daher die Gnade, daß wir gegenwärtige Betstunde in Andacht zubringen. Entferne von unserem Gemüthe alle Zerstreuungen, vertreib aus unserem Herzen alle Lauigkeit und Nachläßigkeit, erleuchte unsern Verstand, entzünde unseren Willen, damit wir unser Gebet würdig, aufmerksam und andächtig entrichten mögen.

Heilige Engel die ihr diesen Altar umgebet, und Jesum Christum anbetet! wir vereinigen unsere Anbetung mit der eurigen; und bitten euch, ihr wollet unsern Mangel ersetzen, und uns jene Gnade erhalten, welche wir für unser ganzes Leben nöthig haben.

Litanei

von dem allerheiligsten Namen Jesus.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Cyrie eleison.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns

Gott Vater im Himmel.
Gott Sohn Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes.
Jesu, du Sohn der Jungfrau Mariä.
Jesu, du Sohn Davids.
Du glorwürdigster Jesu.

Erbarme dich unser.

Du allergütigster Jesu.
Du allerliebster Jesu.
Du allersanftmüthigster Jesu.
Du allerholdseligster Jesu.
Du allersüßester Jesu.
Du allerfreundlichster Jesu.
Du allergnädigster Jesu.
Du allerbarmherzigster Jesu.
Du allertrostreichster Jesu.
Du allermächtigster Jesu.
Du allerfreigebigster Jesu.
Du allergetreuester Jesu.
Du alleranmüthigster Jesu.
Du allerschönster Jesu.
Du allerliebreichster Jesu.
Du auserwähltester Jesu.
Du wunderbarlichster Jesu.
Jesu, du Vater der Armen.
Jesu, du Schutz der Waisen,
Jesu, du Hilfe der Elenden.
Jesu, du Licht der Blinden.
Jesu, du Stärke der Schwachen.
Jesu, du Heil der Kranken.
Jesu, du Trost der Betrübten.
Jesu, du Zuflucht der Sünder.
Jesu, du Freude der Engel.

Erbarme dich unser.

Jesu, du König der Patriarchen.
Jesu, du Lehrer der Propheten.
Jesu, du Meister der Apostel.
Jesu, du Särke der Martyrer.
Jesu, du Vorbild der Beichtiger.
Jesu, du Zierde der Jungfrauen.
Jesu, du Krone aller Heiligen.
— Erbarme ꝛc.

Sey uns gnädig. Verschone uns, o Jesu!

Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesu.

Von aller Sünde.
Von deinem Zorne.
Von Kriege und Hunger.
Von Pest und Krankheiten.
Von Blitz und Ungewitter.
Von den Nachstellungen des bösen Feindes.
Vom gähen und unversehenen Tod.
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung.
Durch deine Geburt.
Durch dein Kreuz und Leiden.
Durch deinen Tod und Begräbniß.
Durch deine heilige Auferstehung.
— Erlöse uns o Jesu!

Durch deine wunderbare Himmelfahrt. | Erlöse etc.
Durch die Ankunft des heil. Geistes.
Am Tage des Gerichtes.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu höre uns! Jesu erhöre uns!

Gebet.

Gott, der du den glorreichsten Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn, deinen Gläubigen höchst angenehm und liebreich, den bösen Geistern aber furchtbar, und schrecklich gemachet hast: verleihe gnädig, daß alle, welche auf dieser Erde den Namen Jesu andächtig verehren, in diesem Leben deine heilige, süße Tröstungen, und in dem zukünftigen die ewige Freude und Seligkeit erlan-

gen durch Jesum Christum unsern Herrn. R. Amen.

Nach diesem Gebete wird die Kron Christi, oder der sogenannte Dreisiger gebetet. Die Weise den Dreisiger zu beten ist folgende: Zuerst wird das apostlische Glaubensbekenntniß gesprochen; nämlich: Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Zu Ende des Glaubens wird gebetet: Gelobet und gebenedeiet sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc. Gelobet und gebenedeiet sey ꝛc. wie zuvor.

Hernach wird gemeinschäftlich folgendes Gebet gesprochen:

O gütigster Jesu, deine heiligste Mutter, sammt allen deinen lieben Heiligen, wollen dich preisen, zum Ersatz für alle Unehre und Beleidigung, welche dir, als dem höchsten Gut, von den undankbaren Menschen jemal sind zugefügt worden, oder mit der Zeit noch zugefügt werden.

Nun folgen drei Vater unser ꝛc. ohne Ave Maria und am Ende eines jeden wird gesprochen:

Gelobet, und gebenedeit sey das allerheiligste Sakrament des Altars. Diesen wird noch ein Vater unser mit Ave Maria beigesetzet mit dem Gelobet, und gebenedeit ꝛc. sammt dem Gebet: O gütigster Jesu, deine heiligste Mutter ꝛc. wie oben.

Nach diesem folgen 10 Vater unser, ohne Ave Maria; am Ende eines jeden Vater unser wird der Lobspruch eingeleget: Gelobet: und gebenedeit sey.

Bey dem größeren, oder sogenannten Vater unser Körnlein wird gebetet Vater unser mit dem Ave Maria, und das Gelobet und gebenedeit sey ꝛc.

Hier wird das Gebetlein wiederholet: O gütigster Jesu ꝛc. wie oben.

Auf diese Weise werden auch die übrigen zwei Gesätzlein gebetet.

Wenn die drei Gesätzlein vollendet sind, spricht der Präfekt die sonst gewöhnlichen Gebete: Barmherziger Gott wir bitten dich, du wollest deiner Kirche verleihen, u. s. w. wie im Kongregations-Büchlein S. 39. sammt den sonst gewöhnlichen Gebeten.

Lied

von den marianischen Sodalen bei Austheilung der Monatheiligen zu singen.

Du dort an des Vaters Seite,
Wenn die Jung' mit frommer Freude
Singend deine Mutter ehrt,
Gieb, was unser Herz begehrt!

* * *

Königinn! des Himmels Zierde,
Groß durch Deine Mutterwürde,
Gottes Sohns Gebährerinn,
Zu dir hebt sich Herz und Sinn!

* * *

Christenthum und reine Sitten,
Wollst vor Allem uns erbitten;
Denn ach! sonst gefallen wir
Weder Deinem Sohn' noch Dir.

* * *

Unsre Pflichten treu im Stillen
Wie vor Andern, zu erfüllen,
Schenk' durch Dich uns Lust und Kraft,
Gott, der alles Gute schafft.

* * *

Leider! müssen wir's bekennen,
Deine Kinder uns zu nennen
Sind wir Sünder nicht mehr werth;
Denn wir lebten ganz verkehrt.

* * *

Auf dem breiten Lasterpfade
Haben wir die Taufesgnade
Längst verloren und verscherzt,
Was uns jetzt so bitter schmerzt!

* * *

Unsre Pflichten zu erfüllen,
Fehlt es uns am festen Willen;
Unser und der Unsern Heil
Ist um's Zeitliche uns feil.

* * *

O der tief gesunknen Sünder! —
Und doch nennst Du uns noch Kinder
Tröstest uns in unserm Leid,
Mutter der Barmherzigkeit!

* * *

Sieh, gerührt durch deine Güte,
Und mit reuigem Gemüthe,
Schlagen unsrer Schuld bewußt
Wir zerknirscht an unsre Brust.

* * *

Bitt, daß wir nicht tiefer fallen,
O du heiligste von Allen!
In der Sünde selbst gezeugt,
Sind wir selbst zur Sünd' geneigt.

* * *

Laß uns doch nicht unterliegen,
Große Schutzfrau! hilf uns siegen!
Wie dein Leben, fromm und rein,
Soll auch unser Wandel seyn.

* * *

Wenn des Lebens schwere Plagen
Unsern Muth darniederschlagen,
So erbitt uns Du Geduld;
Denn wir haben sie verschuldt!

*
* *

Wenn wir unsern Lauf vollenden,
Soll, damit wir selig enden,
Unser Trost in Todes Pein
Jesus und Maria seyn.

*
* *

Zeig uns nach dem Elendleben
Ihn, den Du der Welt gegeben. —
Preis sey durch die Ewigkeit
Ihm und Dir von uns geweiht!

Nach dem Lied betet der Präfekt die gewöhnlichen Schlußgebete der Versammlung; statt der lauretanischen Litanei betet er die Litanei von allen Heiligen.

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Aug.

Satzungen

1823

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gemeine Satzungen, Ablässe, Gebethe und Verrichtungen der löblichen Congregation der Herren und Bürger unter dem Titel Mariä Himmelfahrt, in Augsburg 1823

Augsburg 1823

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Aug 1999
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11234231-0